

# Finanzielle Berichterstattung 2020

---

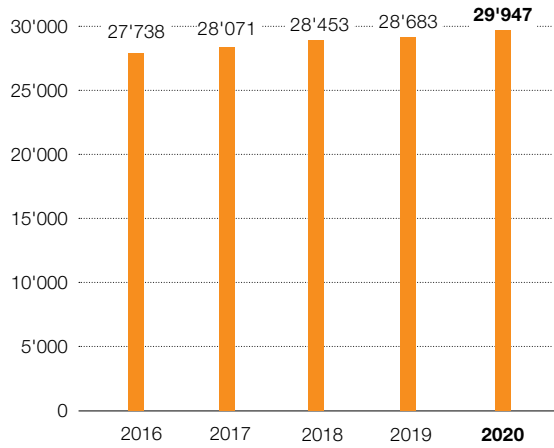
MIGROS-GRUPPE



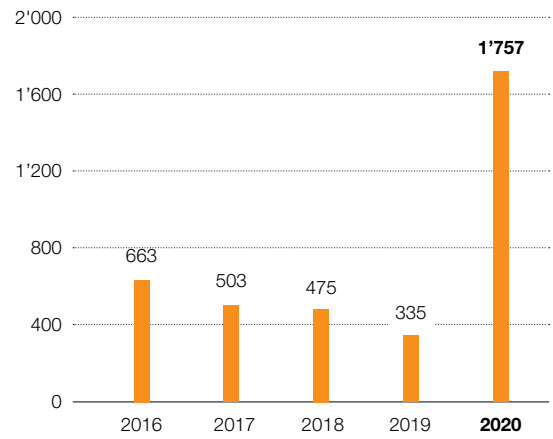


# Entwicklung der Gruppenergebnisse

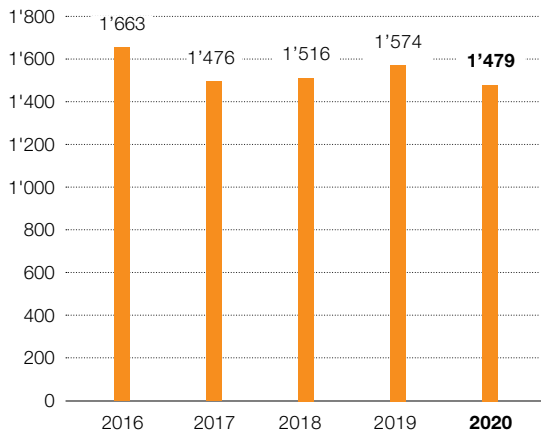
**Ertrag**  
[in Mio. CHF]



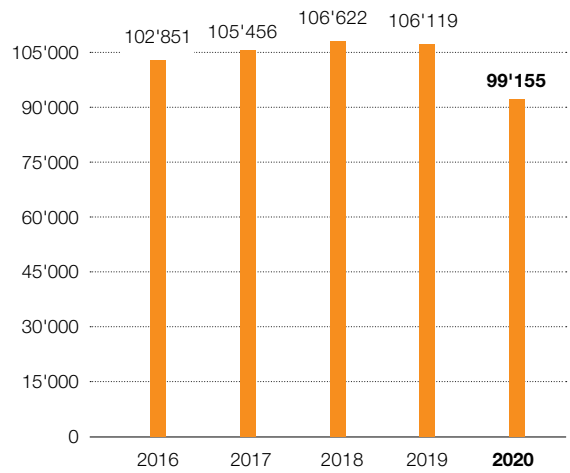
**Gewinn**  
[in Mio. CHF]



**Investitionen**  
[in Mio. CHF]



**Personalbestand**  
[Anzahl Personen]



# Kennzahlen

Mio. CHF bzw. wie angemerk	2016	2017	2018	2019	2020	Veränderung zu Vorjahr in %	
<b>Ertrag</b>	<b>27'738</b>	<b>28'071</b>	<b>28'453</b>	<b>28'683</b>	<b>29'947</b>	<b>+4.4</b>	
↳ davon Ertrag vor Finanzdienstleistungsertrag	26'921	27'292	27'677	27'914	29'189	+4.6	
↳ davon Detailumsatz Migros	23'269	23'296	23'729	23'757	24'379	+2.6	
↳ davon Umsatz (Ertrag) der Genossenschaften <sup>1</sup>	15'634	15'557	16'255	16'062	16'559	+3.1	
Total M-Vertriebsstandorte	Anzahl	685	701	727	737	726	-1.5
Total M-Verkaufsfläche	m <sup>2</sup>	1'397'454	1'402'169	1'476'827	1'478'738	1'415'437	-4.3
<b>EBITDA (Ergebnis vor Finanzerfolg, Ertragssteuern und Abschreibungen)</b>	<b>2'281</b>	<b>2'103</b>	<b>2'118</b>	<b>1'732</b>	<b>3'349</b>	<b>+93.3</b>	
in % vom Ertrag	%	8.2	7.5	7.4	6.0	11.2	
↳ davon EBITDA aus dem Handels- und Industriegeschäft		1'981	1'795	1'796	1'390	3'096	+122.7
<b>EBIT (Ergebnis vor Finanzerfolg und Ertragssteuern)</b>	<b>911</b>	<b>603</b>	<b>651</b>	<b>201</b>	<b>1'866</b>	<b>+827.7</b>	
in % vom Ertrag	%	3.3	2.1	2.3	0.7	6.2	
<b>Gewinn<sup>1</sup></b>	<b>663</b>	<b>503</b>	<b>475</b>	<b>335</b>	<b>1'757</b>	<b>+425.2</b>	
in % vom Ertrag	%	2.4	1.8	1.7	1.2	5.9	
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>2'503</b>	<b>1'170</b>	<b>1'361</b>	<b>1'820</b>	<b>2'934</b>	<b>+61.2</b>	
in % vom Ertrag	%	9.0	4.2	4.8	6.3	9.8	
↳ davon Geldfluss aus Geschäftstätigkeit des Handels- und Industriegeschäftes		1'658	1'619	1'641	1'382	1'598	+15.6
<b>Investitionen</b>	<b>1'663</b>	<b>1'476</b>	<b>1'516</b>	<b>1'574</b>	<b>1'479</b>	<b>-6.0</b>	
<b>Eigenkapital</b>	<b>17'455</b>	<b>17'913</b>	<b>18'417</b>	<b>18'781</b>	<b>20'489</b>	<b>+9.1</b>	
in % der Bilanzsumme	%	27.5	27.7	27.7	27.5	28.2	
↳ davon Eigenkapital aus dem Handels- und Industriegeschäft		14'646	14'931	15'282	15'438	17'004	+10.1
in % der Bilanzsumme	%	67.5	67.3	67.1	69.1	71.7	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>63'537</b>	<b>64'581</b>	<b>66'601</b>	<b>68'402</b>	<b>72'781</b>	<b>+6.4</b>	
↳ davon Bilanzsumme aus dem Handels- und Industriegeschäft		21'703	22'176	22'789	22'331	23'727	+6.3
<b>Aufwendungen für kulturelle, soziale und wirtschaftspolitische Zwecke</b>	<b>120</b>	<b>122</b>	<b>120</b>	<b>118</b>	<b>142</b>	<b>+20.2</b>	
<b>Mitarbeitende / Genossenschafter</b>							
Personalbestand (Personen Jahresdurchschnitt)	Anzahl	102'851	105'456	106'622	106'119	99'155	-6.6
Migros-Genossenschafter (Mitglieder)	Anzahl	2'182'171	2'187'818	2'215'194	2'236'811	2'268'184	+1.4

<sup>1</sup> Anpassung ab 2018: Genossenschaften inkl. Tochtergesellschaften In- und Ausland

# Finanzieller Lagebericht der Migros-Gruppe

---



## A. Überblick

Die Beträge wurden einzeln auf Millionen CHF gerundet (vgl. auch Anhang 3, Basis für die Erstellung).

### A.1. Kennzahlen

Mio. CHF	Migros-Gruppe	
	2020	2019
Ergebnis vor Finanzerfolg und Ertragssteuern	1'866	201
Gewinn	1'757	335
Cash Flow (aus Geschäftstätigkeit)	2'934	1'820
↳ davon Cash Flow aus dem Handels- und Industriegeschäft <sup>1</sup>	1'598	1'382
Investitionen	1'479	1'574
Eigenkapital	20'489	18'781
↳ davon Eigenkapital aus dem Handels- und Industriegeschäft <sup>1</sup>	17'004	15'438
Bilanzsumme	72'781	68'402
↳ davon Bilanzsumme aus dem Handels- und Industriegeschäft <sup>1</sup>	23'727	22'331

<sup>1</sup> Ungeprüft; vor Konsolidierung der Beziehungen zwischen den zwei Teilbereichen.

### A.2. Erfolgsrechnung

Mio. CHF	Migros-Gruppe		Handels- und Industriegeschäft <sup>1</sup>		Finanzdienstleistungsgeschäft <sup>1</sup>	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	27'500	27'340	27'497	27'337	11	11
Andere betriebliche Erträge	1'689	574	1'698	573	0	11
<b>Ertrag vor Finanzdienstleistungsertrag</b>	<b>29'189</b>	<b>27'914</b>	<b>29'196</b>	<b>27'911</b>	<b>11</b>	<b>22</b>
Ertrag aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft	758	769	–	–	758	769
<b>Total Ertrag</b>	<b>29'947</b>	<b>28'683</b>	<b>29'196</b>	<b>27'911</b>	<b>770</b>	<b>790</b>
Material- und Dienstleistungsaufwand	16'760	16'370	16'762	16'372	1	1
Aufwand für das Finanzdienstleistungsgeschäft	193	136	–	–	193	136
Personalaufwand	5'901	6'052	5'702	5'862	199	189
Abschreibungen	1'483	1'531	1'463	1'503	20	28
Andere betriebliche Aufwendungen	3'744	4'393	3'636	4'287	124	122
<b>Ergebnis vor Finanzerfolg und Ertragssteuern</b>	<b>1'866</b>	<b>201</b>	<b>1'633</b>	<b>–113</b>	<b>234</b>	<b>314</b>

<sup>1</sup> Ungeprüft; vor Konsolidierung der Beziehungen zwischen den zwei Teilbereichen.



### A.3. Bilanz

Mio. CHF	Migros-Gruppe		Handels- und Industriegeschäft <sup>1</sup>		Finanzdienstleistungsgeschäft <sup>1</sup>	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019
<b>AKTIVEN</b>						
Flüssige Mittel	10'774	7'614	4'074	2'357	7'507	5'334
Forderungen gegenüber Banken	21	193	14	13	9	180
Hypothekar- und andere Kundenforderungen	42'243	40'392	–	–	42'249	40'413
Übrige Forderungen	1'317	1'089	1'324	1'097	2	1
Vorräte	2'347	2'627	2'347	2'627	–	–
Finanzanlagen	1'344	1'401	678	568	666	832
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen	85	88	822	825	–	–
Renditeliegenschaften	316	243	293	219	24	24
Sachanlagen	11'837	12'547	11'739	12'463	98	84
Immaterielle Anlagen	872	695	853	680	19	15
Übrige Aktiven	1'624	1'514	1'583	1'480	41	34
<b>BILANZSUMME</b>	<b>72'781</b>	<b>68'402</b>	<b>23'727</b>	<b>22'331</b>	<b>50'615</b>	<b>46'917</b>
<b>PASSIVEN</b>						
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	1'389	575	42	206	1'352	390
Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten	37'211	35'403	–	–	38'019	35'482
Andere Finanzverbindlichkeiten	1'871	1'903	1'867	1'899	5	4
Übrige Verbindlichkeiten	2'795	2'685	2'738	2'628	66	66
Rückstellungen	226	170	208	162	17	8
Ausgegebene Schuldtitel	6'699	6'730	100	200	6'599	6'530
Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer	776	767	753	745	23	21
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	115	74	90	46	24	29
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	1'212	1'314	925	1'007	286	307
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>52'293</b>	<b>49'621</b>	<b>6'723</b>	<b>6'893</b>	<b>46'393</b>	<b>42'836</b>
<b>Total Eigenkapital und Minderheitsanteile</b>	<b>20'489</b>	<b>18'781</b>	<b>17'004</b>	<b>15'438</b>	<b>4'222</b>	<b>4'081</b>
<b>BILANZSUMME</b>	<b>72'781</b>	<b>68'402</b>	<b>23'727</b>	<b>22'331</b>	<b>50'615</b>	<b>46'917</b>

<sup>1</sup> Ungeprüft; vor Konsolidierung der Beziehungen zwischen den zwei Teilbereichen.

### A.4. Geldflussrechnung

Mio. CHF	Migros-Gruppe		Handels- und Industriegeschäft <sup>1</sup>		Finanzdienstleistungsgeschäft <sup>1</sup>	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	2'934	1'820	1'598	1'382	2'151	507
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	625	–1'219	602	–1'233	23	9
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	–392	–19	–476	–400	–0	323
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>	<b>3'168</b>	<b>581</b>	<b>1'724</b>	<b>–251</b>	<b>2'173</b>	<b>839</b>
Flüssige Mittel Anfang Jahr	7'614	7'039	2'357	2'614	5'334	4'495
Währungseinfluss	–7	–6	–7	–6	–	–
<b>Flüssige Mittel Ende Jahr</b>	<b>10'774</b>	<b>7'614</b>	<b>4'074</b>	<b>2'357</b>	<b>7'507</b>	<b>5'334</b>

<sup>1</sup> Ungeprüft; vor Konsolidierung der Beziehungen zwischen den zwei Teilbereichen.

## B. Einleitung

Die Migros-Gruppe umfasst neben den Handels-, Industrie- und Dienstleistungsunternehmen auch die Migros Bank. Das Finanzdienstleistungsgeschäft der Migros Bank unterscheidet sich grundlegend von den anderen Geschäftsbereichen der Migros-Gruppe. Aus diesem Grund wird die Jahresrechnung der Migros-Gruppe im finanziellen Lagebericht um zwei Teilbereiche ergänzt: Die Migros-Gruppe ohne das Finanzdienstleistungsgeschäft wird im Folgenden als **«Handels- und Industriegeschäft»** und die Migros Bank als **«Finanzdienstleistungsgeschäft»** dargestellt. Die getrennte Berichterstattung gewährt dem Aussenstehenden einen guten Einblick in die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der zwei Teilbereiche. Die nachfolgende Tabelle ergibt eine Übersicht über die den Teilbereichen zugeordneten Geschäftsfelder:

<b>Teilbereich</b>	<b>Bestehend aus Strategischem Geschäftsfeld (Segment)</b>
Handels- und Industriegeschäft	Genossenschaftlicher Detailhandel, Handel, Migros-Industrie, Reisen, Übrige
Finanzdienstleistungsgeschäft	Finanzdienstleistungen (Migros Bank und deren Tochtergesellschaften)

## C. Akquisitionen, Veräusserungen und Unternehmensgründungen

Die Migros-Gruppe hat in den beiden vergangenen Jahren unterschiedliche Unternehmen akquiriert und veräussert. Im **Geschäftsjahr 2020** wurden unter anderem die folgenden Transaktionen durchgeführt:

### Akquisitionen

Die Hotelplan Gruppe hat per 12. November 2019 sämtliche Anteile der Vtours übernommen (Einbezug per 1. Januar 2020 in den Konsolidierungskreis der Migros-Gruppe). Der im deutschsprachigen Raum mehrheitlich online tätige Reiseanbieter bleibt eigenständig und tritt weiterhin als Vtours GmbH in Deutschland bzw. Vtours international AG in der Schweiz auf. Des Weiteren hat Hotelplan 100 % der Aktien der Rotstab Reisen AG erworben und den Anteil an Adventure Travel Experience Inc. um 52 % auf 100 % erhöht.

Die Genossenschaft Migros Genf hat per 20. Dezember 2019 ihren Beteiligungsanteil an der Société immobilière du Marché de gros de l'alimentation (SIMGA) von 42.8 % auf 100 % (bisher als Equity-Beteiligung bilanziert) aufgestockt. Nachdem sämtliche Unterlagen vorlagen, konnte die Transaktion im vergangenen Geschäftsjahr abgeschlossen werden (Vollkonsolidierung ab 1. Januar 2020).

Die Medbase Gruppe hat im Verlauf des vergangenen Geschäftsjahres verschiedene Akquisitionen getätigt. Der Anteil an der Santémed Gesundheitszentren AG wurde per 22. Juni 2020 um 30 % auf 100 % erhöht. Per 1. Juli erfolgte die Fusion von Santémed mit der Medbase AG. Diese hat zusätzlich am 29. Juni 2020 60 % des zahnartzzentrum.ch übernommen sowie weitere Apotheken akquiriert. Die Medbase Gruppe hat am 15. Januar 2020 eine Kooperation mit der Hirslanden-Gruppe angekündigt mit dem Ziel, zukünftig ihre Kompetenzen in der ambulanten und stationären Medizin zu bündeln und gemeinsam in die wohnortnahe integrierte medizinische Versorgung zu investieren. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden verschiedene Hirslanden Praxiszentren in Schaffhausen, Bern und Düringen übernommen und in die Medbase AG integriert. Des Weiteren hat die Medbase AG am 10. Juni 2020 100 % der Aktien der Doktor Zentrum Baden AG übernommen mit anschließender Fusion (Einbezug in den Konsolidierungskreis der Migros-Gruppe per 1. Juli 2020). Die Medbase AG hat Ende September 2020 sämtliche Aktien der Centre d'Imagerie Médicale de Cornavin SA erworben (Einbezug per 1. Oktober 2020) und ist mit Unilabs eine strategische Partnerschaft im Bereich der Labormedizin, Pathologie und Genetik eingegangen. In diesem Zusammenhang erwarb Medbase AG am 16. Dezember 2020 51 % der Aktien an der Unilabs St. Gallen AG. Aufgrund der Vertragsausgestaltung besteht keine Beherrschung seitens Medbase AG (assoziiertes Unternehmen).

Die Mibelle AG hat ihren Anteil an Gowoonsesang Cosmetics Co., Ltd. in Südkorea per 1. April 2020 um 24 % auf 75 % erhöht. Die Micarna SA konnte die restlichen Minderheitsanteile der KM Seafood GmbH von 25.1 % per 30. Juni 2020 erwerben. Des Weiteren hat die Delica AG per 1. Oktober 2020 100 % der Aktien der Swiss Coffee Innovation AG übernommen.

### **Veräusserungen**

Der Migros-Genossenschafts-Bund hatte im Juni 2019 angekündigt, neue Eigentümer für die Magazine zum Globus AG zu suchen. In der Medienmitteilung vom 4. Februar 2020 wurde die Käuferschaft, ein Joint Venture der Signa-Gruppe und Central Group, bekannt gegeben. Die Transaktion umfasst 100 % des Aktienkapitals der Magazine zum Globus AG sowie acht Liegenschaften an attraktiven Geschäftslagen in Schweizer Städten. Die Liegenschaften waren bis Ende 2019 im Eigentum der Liegenschaften-Betrieb AG, welche ihr Geschäft inkl. Immobilien per 1. Januar 2020 auf den Migros-Genossenschafts-Bund übertragen hat. Im Anschluss wurde die Liegenschaften-Betrieb AG durch deren Muttergesellschaft, die Migros Beteiligungen AG, absorbiert. Aufgrund des gewichtigen Anteils dieser Liegenschaften an der Verkaufstransaktion, welche nach Zustimmung der europäischen Wettbewerbsbehörden per Ende Mai 2020 vollzogen werden konnte, wurde der Abgangserfolg der Magazine zum Globus AG im «Segment Genossenschaftlicher Detailhandel» ausgewiesen.

Ende Januar 2020 hat der Migros-Genossenschafts-Bund den Start des Verkaufsprozesses für das Einkaufszentrum Glatt in Wallisellen (ZH) kommuniziert. Am 10. Juli konnte die Suche nach einer neuen Eigentümerschaft im Rahmen der bekannten strategischen Ausrichtung und Profilierung der Migros im Kerngeschäft und digitaler Geschäftsmodelle erfolgreich abgeschlossen werden. Swiss Life übernahm das Einkaufszentrum Glatt im Rahmen ihrer Tätigkeit im Asset Management für Drittkunden und will es gemeinsam mit dem erfolgreichen Centermanagement langfristig weiterentwickeln. Ein Grossteil der Betriebsmitarbeitenden des Glattzentrums sowie sämtliche Mietverträge wurden von der neuen Eigentümerin übernommen. Der wirtschaftliche Übergang erfolgte per 1. Oktober 2020.

Wie im Juni 2020 angekündigt, verkauft die Migros-Gruppe die Saviva AG, die schweizweit im Gastro-Zustellgrosshandel mit den Geschäftsbereichen Food Services und Logistic Services tätig ist. Der Verkauf erfolgt im Zuge der weiteren Fokussierung der strategischen Geschäftsfelder der Migros-Gruppe auf kundennahe Angebote. Die Lebensmittel-Herstellerin Heba Food Holding AG, ein stark positioniertes Schweizer Familienunternehmen, führt Saviva weiter und übernimmt alle Mitarbeitenden. Der Aktienkaufvertrag wurde am 27. November 2020 unterzeichnet. Saviva AG hat im Vorfeld ihre 100 %-Beteiligung an der Labeye SA per 30. Juni 2020 verkauft. Des Weiteren hat die Micarna SA ihre Geschäftsanteile an der Oberschwäbischen Geflügel GmbH am 11. Mai 2020 und die Migrol AG ihre Beteiligung an der Swisstherm AG am 29. Dezember 2020 veräussert.

Bereits im Sommer 2019 hatte die Migros Ostschweiz kommuniziert, sich künftig verstärkt auf das Kerngeschäft mit Supermarkt, Fachmarkt, Migros-Gastronomie und Klubschulen zu konzentrieren und für die Schnellverpflegungskette Chickeria einen neuen Eigentümer zu suchen. Die BKTL-Gruppe, ein Schweizer Unternehmen und Franchise-Nehmerin von Burger King, hat per 1. April 2020 12 der insgesamt 15 Chickeria-Filialen samt Mitarbeitenden übernommen. Die neue Eigentümerin wird die Restaurants vorerst als Chickerias weiterbetreiben und schrittweise in Filialen von Burger King und Popeyes® umwandeln. Für die nicht verkauften Filialen in Winterthur Obertor und Zürich Langstrasse konnte mittlerweile eine Nachfolgelösung gefunden werden, während der Standort in St. Gallen Bahnhof geschlossen wurde.

### **Unternehmensgründungen**

Am 21. Januar 2020 wurde die Migros Fachmarkt AG mit Sitz in Zürich gegründet mit dem Ziel, den Waren- und Wertefluss entlang der Wertschöpfungskette für die verschiedenen Fachmärkte wie Melectronics, SportXX, Do it & Garden und Micasa zu optimieren und strikte auf die Kundenbedürfnisse auszurichten (u.a. Mehrkanalvertrieb oder no line commerce). Das neue Betreibermodell ist am 1. Januar 2021 in Kraft getreten.

Die Medbase AG hat am 25. Juni 2020 die Radiologie Win AG mit Sitz in Winterthur gegründet. Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb von Radiologieinstituten bzw. -einheiten und die Erbringung von radiologischen Dienstleistungen im Bereich der bildgebenden Röntgendiagnostik in der Region Winterthur.

Der Migros-Genossenschafts-Bund hat am 1. Juli 2020 die MiSENSE AG mit Sitz in Zürich gegründet. Das Fachgeschäft für Optik und Hörakustik bietet direkt an ausgewählten Migros-Standorten ein grosses Sortiment an Kontaktlinsen, Markenbrillen, Sonnenbrillen und modernen Hörgeräten zu fairen Preisen an. Der Onlineshop «misenso.ch» wird in den kommenden Monaten nach und nach ausgebaut, sofern dieses Geschäftsmodell erfolgreich ist.

Für weitere Details verweisen wir auf Anhang 39.

Im **Geschäftsjahr 2019** wurden im Wesentlichen die folgenden Gesellschaften erworben bzw. veräussert:

Globus hat die Marke sowie einen bedeutenden Teil der Schweizer Boutiquen und drei Outlets der Schweizer Premium-Schuhmarke Navyboot per 1. Januar 2019 übernommen.

Die Migros Freizeit Deutschland GmbH, eine Tochtergesellschaft der Genossenschaft Migros Zürich und seit 2012 Betreiberin der Premium-Fitnessanlagen «ELEMENTS Fitness und Wellness» sowie seit 2016 Besitzerin der INLINE Unternehmensberatung mit dem INJOY Franchisekonzept, hat am 12. Februar 2019 sämtliche Anteile an der G & P Group GmbH (Greinwalder & Partner) erworben, welche eine Werbeagentur und Unternehmensberatungs-Firma für in- und ausländische Fitness-clubs, Freizeitanlagen, Gesundheits- und Figurzentren betreibt. Im Zuge der Übernahme wurden die Unternehmen rückwirkend per 1. Januar 2019 zu einem Unternehmen verschmolzen, welches neu unter dem Namen ACISO Fitness & Health GmbH firmiert.

Die Hotelplan Gruppe hat am 5. März 2019 sämtliche Anteile des Reisebüros ABC home d.o.o. in Kroatien erworben mit anschliessender Namensänderung auf HHD d.o.o. (Teil der Holiday Home Division von Hotelplan). Der Einbezug erfolgte rückwirkend per 1. Januar 2019. Des Weiteren wurden im Rahmen eines Asset Deals Geschäftsbereiche in England (Flexiski) sowie in der Schweiz (Reisebüro Eggenberg) übernommen.

Die Medbase Gruppe konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr ihre Tätigkeit im Gesundheitsbereich weiter ausbauen. Die Medbase AG hat nach vorgängiger Prüfung durch die eidgenössische Wettbewerbskommission per 30. April 2019 100 % an der Topwell-Apotheken AG erworben, womit der Grundstein für eine enge Verknüpfung von medizinischer und pharmazeutischer Fachkompetenz im Schweizer Gesundheitswesen gelegt werden konnte. Der Einbezug in den Konsolidierungskreis der Migros-Gruppe erfolgte per 1. Juli 2019. Des Weiteren hat die Medbase AG per 25. April 2019 100 % der Aktien an der Radiologie Luzern AG erworben (rückwirkender Einbezug per 1. Januar 2019). Mit zwei weiteren Akquisitionen per 1. Juli 2019 konnte die Medbase Gruppe ihr Angebot in den Bereichen gesundheitliche Grundversorgung (Praxis Strättligen AG, Thun) und Physiotherapie (HLC GmbH, Winterthur) verstärken. Diese wurden mit der Medbase Berner Oberland AG bzw. Medbase AG fusioniert.

Die Estavayer Lait SA (ELSA) hat am 11. Juni 2019 94.8 % der Aktien an der SoGood Holding B.V. erworben, welche 100 % der Aktien der SoFine Foods B.V. (operative Gesellschaft für vegetarische Produkte und Gerichte) und der Sperwer Vastgoed B.V. (Immobilien-gesellschaft) hält. Der Einbezug in die Migros-Gruppe erfolgte rückwirkend per 1. Januar 2019.

Für folgende Transaktionen lagen die Abschlussinformationen bis zur Freigabe des Migros-Gruppenabschlusses nicht vor, weshalb die erstmalige Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses nicht abgeschlossen werden konnte. Der vollständige Einbezug in die Migros-Gruppe wird erst im Jahr 2020 abgebildet werden können:

- Übernahme des bisher mehrheitlich im deutschen Markt online tätigen Reiseanbieters Vtours durch die Hotelplan Gruppe per 12. November 2019.
- Aufstockung des Beteiligungsanteils an der Société immobilière du Marché de gros de l'alimentation (SIMGA) von 42.8 % auf 97.6 % (bisher als Equity-Beteiligung bilanziert) per 20. Dezember 2019 durch die Genossenschaft Migros Genf.

Die Migros-Gruppe will verstärkt in ihr strategisches Kerngeschäft und den Online-Handel investieren. Im Rahmen der regelmässigen Portfolio-Überprüfung hat die Migros im Juni 2019 angekündigt, neue Eigentümer für die Handelskette Depot (Gries Deco Company Ausland und Schweiz), Globus, Interio und m-way zu suchen, welche Basis für eine erfolgreiche Weiterentwicklung dieser Unternehmen mitbringen.

Mittlerweile konnte m-way AG, die Marktführerin im E-Zweiradhandel, per Ende September 2019 an die Swiss E-Mobility Group AG verkauft werden. Diese hat sämtliche rund 100 Mitarbeitenden übernommen.

Die Marke Interio wird aufgegeben. Die österreichische XXXLutz-Gruppe übernimmt im Verlaufe des Jahres 2020 sechs Interio-Standorte. Für die übrigen fünf Filial-Standorte verhandelt die Migros mit möglichen Nachmietern oder sucht weitere Lösungen. Mit diesem Entscheid setzt die Migros Mittel frei, um verstärkt in ihre strategischen Geschäftsfelder investieren zu können und konzentriert sich auf die Weiterentwicklung von Micasa.

Die im Einrichtungs- und Dekorationsbereich vorwiegend in Deutschland und Österreich sowie zu einem kleinen Teil in der Schweiz tätige Gries Deco Gruppe (GDC) konnte im Rahmen eines Management Buyouts (MBO) an den bisherigen Geschäftsführer und Minderheitsgesellschafter Christian Gries übergeben werden. Er übernahm am 12. Dezember 2019 die von der Migros gehaltenen 90 %-Anteile an der Gries Deco Holding GmbH sowie 100 % der Aktien an der Depot CH AG. Damit GDC zuversichtlich in die Zukunft gehen kann, hat die Migros auf eine Rückforderung ihrer seit 2009 an die Unternehmensgruppe gewährten Darlehen verzichtet.

## D. Ertragsentwicklung (Umsatzentwicklung) der Migros-Gruppe

Die Migros-Gruppe erzielte 2020 mit insgesamt CHF 29.947 Mrd. ein Ertragswachstum von CHF 1.264 Mrd. (+4.4 %).

Das Handels- und Industriegeschäft konnte den Ertrag um CHF 1.285 Mrd. auf CHF 29.196 Mrd. (+4.6 %) steigern. Im Kerngeschäft, dem Detailhandel, resultierte im In- und Ausland ein Umsatz von CHF 24.379 Mrd. (Zunahme CHF 623 Mio. bzw. +2.6 %). Im Inland erhöhte sich der Detailumsatz um CHF 842 Mio. auf CHF 22.872 Mrd. (+3.8 %). Der Detailumsatz im Ausland umfasst die Umsätze der Migros-France und der Tegut-Gruppe. Im Vergleich zum Vorjahr, wo noch die Gries-Deco-Gruppe bis Ende November enthalten war, reduzierte sich der Detailumsatz im Ausland um CHF 232 Mio. auf CHF 1.507 Mrd. (-13.3 %, depositionsbereinigt +13.4 %).

Im Finanzdienstleistungsgeschäft reduzierte sich der Ertrag um insgesamt CHF 21 Mio. auf CHF 770 Mio. (-2.6 %).

### D.1. Ertragsentwicklung (Umsatzentwicklung) im Teilbereich Handels- und Industriegeschäft

Mio. CHF	Total Ertrag		Veränderung zu Vorjahr in %
	2020	2019	
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen			
Genossenschaftlicher Detailhandel <sup>1</sup>	17'736	16'886	5.0
Handel <sup>1</sup>	7'733	7'835	-1.3
Migros-Industrie	5'975	5'872	1.8
Reisen	732	1'188	-38.4
Übrige	-	101	-100.0
Andere betriebliche Erträge	1'698	573	196.2
Eliminationen (innerhalb Handels- und Industriegeschäft)	-4'679	-4'546	
<b>Total Handels- und Industriegeschäft</b>	<b>29'196</b>	<b>27'911</b>	<b>4.6</b>

<sup>1</sup> Migros Online SA (ehemals LeShop SA) wird neu im Strategischen Geschäftsfeld Genossenschaftlicher Detailhandel ausgewiesen, Vorjahr angepasst

Das Handels- und Industriegeschäft profitierte insgesamt von der Corona-Pandemie. Im stationären und Online-Handel musste eine erhöhte Nachfrage bewältigt werden. Gleichzeitig erlitten Geschäftsfelder wie Reisen, Gastronomie sowie Freizeitangebote starke Einbussen. Als strategisch zentral erwiesen sich in diesem Umfeld die in den Vorjahren gestartete Bereinigung des Unternehmensportfolios, die Fokussierung auf das Kerngeschäft und der forcierte Ausbau des Online-Angebots. Die Bereinigung des Firmenportfolios wurde mit dem Verkauf der Warenhauskette Globus – Anfang des Jahres – und jenem des Gastro-Grosshandelsbelieferers Saviva – Ende des Jahres – konsequent umgesetzt.

Die Zunahme der «andere betrieblichen Erträge» auf CHF 1.698 Mrd. (+196.2 %) ist auf die Unternehmens- und Liegenschaftsverkäufe (Globus und Geschäftsbetrieb EKZ Glatt) zurückzuführen.

---

Genossenschaftlicher Detailhandel profitiert von Covid-19

---

Im **Strategischen Geschäftsfeld Genossenschaftlicher Detailhandel** sind die Aktivitäten der regionalen Migros-Genossenschaften, des Migros-Genossenschafts-Bundes und die Dienstleistungen der Logistikunternehmen der Gruppe zusammengefasst.

Im Genossenschaftlichen Detailhandel wurde ein konsolidierter Umsatz von CHF 17.736 Mrd. (+ 5.0 %) erwirtschaftet. Darin enthalten ist aufgrund der neuen Digitalstrategie auch Migros Online SA (ehemals LeShop.ch) mit einem Umsatz von CHF 266 Mio. (+ 40.0 %). Die zehn regionalen Genossenschaften einschliesslich Tochtergesellschaften verzeichneten im Inland einen Umsatz von CHF 15.062 Mrd. (+ 2.5 %). Im Ausland konnte ein Umsatz von CHF 1.498 Mrd. (+ 9.5 %) erwirtschaftet werden. Insgesamt resultiert ein Umsatz der Genossenschaften von CHF 16.559 Mrd. (+ 3.1 %). Der Marktanteil im Inland beträgt 15.9 % (Vorjahr 15.2 %).

In Lokalwährung nahm der Umsatz von Migros France von EUR 107 Mio. gegenüber Vorjahr leicht ab (-0.5 %). Tegut profitierte von der Corona-Pandemie und konnte den Umsatz auf EUR 1.258 Mrd. (+ 17.7 %) steigern.

Die **Super-/Verbrauchermärkte** der Migros erwirtschafteten im Inland einen Umsatz von CHF 12.455 Mrd. (+ 7.4 %). Die Corona-Pandemie veränderte das Einkaufsverhalten vieler Konsumentinnen und Konsumenten. Diese verbrachten mehr Zeit zuhause und erledigten ihre Einkäufe vermehrt in kleineren Läden, die ein Wachstum im zweistelligen Bereich erreichten. Die Migros senkte auch im Jahr 2020 die Preise. Seit September 2020 wurden 700 Supermarktartikel dauerhaft günstiger.

Die **Fachmärkte** Micasa, SportXX, melectronics, Do it+Garden und OBI erhöhten trotz des Lockdowns im Frühjahr 2020 ihren Umsatz auf CHF 1.717 Mrd. (+ 5.6 %). Der Zuwachs im Online-Kanal um 138.8 % vermochte die vorübergehende Schliessung der Märkte zu kompensieren.

**Regionale und nachhaltige Produkte** waren auch 2020 besonders beliebt bei den Kundinnen und Kunden. Der Umsatz mit biologischen Lebensmitteln konnte um 15.6 % gesteigert werden. Bei Produkten mit ökologischem oder sozialem Mehrwert wurde mit einem Umsatz von CHF 3.382 Mrd. ein Wachstum von 7.4 % erzielt.

Die regionalen Genossenschaften haben wie jedes Jahr beachtliche Investitionen in Neu- und Umbauten der Verkaufsstellen getätigt. Das **Verkaufstellennetz im Inland** reduzierte sich allerdings insgesamt um 11 auf 726 Standorte Ende 2020. Die Verkaufsfläche für Super-/Verbrauchermärkte, Fachmärkte und Gastronomie reduzierte sich auf 1'415'437 m<sup>2</sup> (-4.3 %). Die Flächenproduktivität in den inländischen Super- und Verbrauchermärkten betrug CHF 13'104/m<sup>2</sup> (+ 6.3 %) und diejenige in den Fachmärkten CHF 3'763/m<sup>2</sup> (+ 4.7 %).

Der Bereich **Gastronomie** erleidet coronabedingt einen starken Umsatzrückgang von CHF 307 Mio. auf CHF 434 Mio. (-41.5 %).

Im Bereich **Gesundheit** hat die Medbase-Gruppe die beiden Geschäftsfelder Medizin und Pharmazie weiter ausgebaut. Mit der Übernahme von «zahnartzzentrum.ch» Mitte 2020 hat sie zudem das Geschäftsfeld der Zahnmedizin erschlossen. Der Gesamtumsatz der Medbase-Gruppe stieg dank Akquisitionen und organischem Wachstum um 68.4 % auf CHF 380 Mio.

---

Handel mit bereinigtem Umsatzwachstum von + 14.3 %

---

Das **Strategische Geschäftsfeld Handel** (ohne Migros Online SA ehemals LeShop) erzielte im Berichtsjahr einen konsolidierten Umsatz von CHF 7.733 Mrd. (-1.3 %). Darin enthalten sind die Umsätze der verkauften Unternehmen Magazine zum Globus sowie Swisstherm bis zum Abgangszeitpunkt in Höhe von CHF 196 Mio. Der Umsatz der verbleibenden Unternehmen beläuft sich auf CHF 7.538 Mrd. (+ 14.3 %). Neben dem starken Wachstum von Digitec Galaxus entwickelte sich insbesondere Denner äusserst positiv und steigerte im starken Discounter-Wettbewerb seinen Umsatz auf CHF 3.762 Mrd. (+ 15.7 %). Der Convenience-Anbieter Migrolino ist sowohl im Shop als auch im Grosshandelsgeschäft erfolgreich gewachsen und erreichte einen Umsatz von CHF 716 Mio. (+ 20.8 %). Bei Ex Libris hat sich die in den Vorjahren umgesetzte Online-Offensive bewährt: Ex Libris konnte mit dem stark beschleunigten Online-Wachstum den entgangenen Umsatz aus Filialschliessungen während des Lockdowns auffangen. Der Umsatz stieg um 22.4 % auf CHF 122 Mio. Migrol erlitt aufgrund der gesunkenen Treibstoffpreise und des Rückgangs des Individualverkehrs einen Umsatzrückgang auf CHF 1.227 Mrd. (-20.8 %).

---

Starkes Wachstum im E-Commerce

---

Im **E-Commerce-Geschäft** konnte die Migros ihre Marktführerschaft weiter ausbauen. Der gesamte Online-Umsatz über alle Bereiche der Migros-Gruppe hinweg wuchs um 31.0 % auf CHF 2.995 Mrd. Insbesondere Digitec Galaxus mit einem markanten Wachstum in der Schweiz

von 56.4 % auf CHF 1.699 Mrd. sowie die starke Entwicklung beim Supermarkt «Migros Online» (+ 40.0 % auf CHF 266 Mio.) trugen wesentlich dazu bei.

Migros-Industrie  
mit  
Umsatzsteigerung

Das **Strategische Geschäftsfeld Migros-Industrie** erzielte in 2020 einen konsolidierten Umsatz von CHF 5.975 Mrd. (+ 1.8 %). Mit ihren Industriebetrieben ist die Migros einer der grössten Produzentinnen von Eigenmarken, daneben beliefert sie mit ihren Produkten auch zahlreiche Drittkunden. 2020 bekam sie die pandemiebedingten Auswirkungen im Drittgeschäft zu spüren. Mit einem starken Wachstum in der Belieferung von Migros-Kanälen vermochte sie diese jedoch zu kompensieren.

Drastischer  
Umsatzeinbruch  
im Reisegeschäft  
aufgrund Covid-19

Ab März 2020 erlitt der Tourismus aufgrund der Covid-19 Pandemie weltweit praktisch einen Stillstand. Der Umsatz brach im **Strategischen Geschäftsfeld Reisen** dementsprechend ein. Mit CHF 732 Mio. musste ein Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr um 38.4 % hingenommen werden. Ohne die neu akquirierte Vtours wäre der Umsatzeinbruch noch grösser gewesen. In allen Reisesparten betrug der Rückgang über 50 %, der Ferienhausvermittler Interhome hingegen hatte in dieser Zeit das passendste Angebot und konnte den Rückgang auf 30.7 % begrenzen. Bedfinder schlussendlich konnte trotz der Pandemie leicht wachsen.

## D.2. Ertragsentwicklung im Teilbereich Finanzdienstleistungsgeschäft

Der Gesamtertrag im Finanzdienstleistungsgeschäft erreichte im Berichtsjahr CHF 770 Mio. (-2.6 %), wobei der Zinsertrag mit CHF 592 Mio. resp. 76.9 % den wesentlichen Anteil an den Gesamterträgen ausmacht.

## E. Operative Ergebnisse der Migros-Gruppe

Das operative Ergebnis (EBIT) der Migros-Gruppe von CHF 1.866 Mrd. liegt um CHF 1.665 Mrd. (+ 827.7 %) über dem Vorjahreswert.

Im Teilbereich Handels- und Industriegeschäft erhöhte sich das Ergebnis um CHF 1.746 Mrd. auf CHF 1.633 Mrd. (+ 1'546.2 %).

Im Finanzdienstleistungsgeschäft verringerte sich das operative Ergebnis um CHF 80 Mio. auf CHF 234 Mio. (-25.6 %).

### E.1. Operatives Ergebnis des Handels- und Industriegeschäftes

Mio. CHF	Ergebnis vor Finanzerfolg und Ertragssteuern (EBIT)		Veränderung zu Vorjahr in %
	2020	2019	
Genossenschaftlicher Detailhandel <sup>1</sup>	1'522	296	413.9
Handel <sup>1</sup>	127	-571	122.3
Migros-Industrie	111	115	-3.7
Reisen	-117	1	-11'318.7
Übrige	-	40	-100.0
Eliminationen (innerhalb Handels- und Industriegeschäft)	-11	6	
<b>Total Handels- und Industriegeschäft</b>	<b>1'633</b>	<b>-113</b>	<b>1'546.2</b>

<sup>1</sup> Migros Online SA (ehemals LeShop SA) wird neu im Strategischen Geschäftsfeld Genossenschaftlicher Detailhandel ausgewiesen, Vorjahr angepasst

Das operative Ergebnis im Handels- und Industriegeschäft hat sich im 2020 im Vergleich zum Vorjahr stark verbessert. Dies aufgrund der konsequent umgesetzten Portfoliobereinigung und der realisierten Gewinne von CHF 1.251 Mrd. aus dem Verkauf von Globus und des Geschäftsbetriebes Einkaufszentrum Glatt samt Liegenschaften (Segment Genossenschaftlicher Detailhandel). Der realisierte Gewinn bei Globus von rund CHF 700 Mio. ist hauptsächlich auf die mit der Verkaufstransaktion verbundenen Immobilienverkäufe zurückzuführen, welche im Besitz des Migros-Genossenschafts-Bundes waren. Deshalb erfolgt der Ausweis im Segment Genossenschaftlicher Detailhandel. Im Segment Migros-Industrie sind die Abgangsverluste von Saviva, Labeye und OSG (Oberschwäbische Geflügel GmbH) von total CHF 49 Mio. enthalten. Insgesamt belaufen sich die

realisierten Gewinne aus der Porfoliobereinigung auf CHF 1.202 Mrd. Im Vorjahr betrug der operative Verlust durch den Verkauf der Depot-Gruppe und m-way insgesamt CHF 485 Mio. (Segment Handel). Im Segment Handel belastet der operative Verlust von Globus bis zum Zeitpunkt des Verkaufs das Ergebnis. Das Segment Reisen erleidet aufgrund der Corona-Pandemie einen drastischen Verlust.

Die Entwicklung in den einzelnen Strategischen Geschäftsfeldern ist unterschiedlich. Der Online-Handel und die Omni-Channel-Präsenz (no-line commerce) gewinnen an Bedeutung, während das stationäre Geschäft zurückgeht. Disruptive Entwicklungen und die Digitalisierung beeinflussen den Geschäftsverlauf.

Um die künftigen Herausforderungen zu meistern und noch kundenorientiertere Leistungen zu erbringen, wurden die in den Vorjahren initiierten Projekte konsequent weiterverfolgt und weitere Initiativen wie bspw. **«Winning together»** lanciert. Dies mit dem Ziel, die Dienstleistungen des Migros-Genossenschafts-Bundes adäquat auf die künftigen Aufgaben auszurichten und die Prozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette im Genossenschaftlichen Detailhandel und in der Migros-Industrie zu optimieren und damit die Preis-/Leistungsführerschaft langfristig sicherzustellen. Im Februar 2020 erfolgte der Startschuss zum Programm **«EIGER»**, welches die Prozesse im Genossenschaftlichen Detailhandel fit für die Zukunft macht. Diese businessgetriebene Transformation dauert mehrere Jahre. Die Initialisierungsphase deckt die Bereiche Kunde, Beschaffung, Produktion, Finanzen, Logistik und Technologie ab und dauert bis Ende 2021.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden neben den oben erwähnten Projekten **verschiedenste Massnahmen zur Optimierung** initiiert, fortgeführt und abgeschlossen.

Im **Projekt ONE smart Solution** werden die Geschäftsszenarien sowie End-to-End Prozesse für die Migros-Industrie definiert (modularer Aufbau mit Common Core in der neuen Systemumgebung SAP S/4 HANA) und die Basis für die weitere Digitalisierung gelegt. Der Startschuss für die Projektumsetzung erfolgte im März 2018. Nach der Umstellung und Stabilisierungsphase bei Aproz und Jowa, ist für 2021 der Go-live im Industrie-Segment IV mit den Unternehmen Chocolat Frey, Midor, Delica, TCS (Total Capsule Solutions) und Riseria geplant. Segmentsübergreifende Funktionsbereiche (bspw. Beschaffung, Sales & Operation Planning, Stammdaten, Reporting) werden zusammengelegt und dadurch Effizienzsteigerungen erwartet. Das Projekt ist auf mehrere Jahre abgelegt und sollte bis Ende 2023 abgeschlossen sein.

#### **Programm «HR25»**

Zusammen mit den Personal-Abteilungen der M-Unternehmen hat die Group IT im 2020 das Programm **«HR25»** konzipiert. Dieses Programm soll einheitliche und moderne HR-Lösungen bereitstellen, welche die Mitarbeitenden und Führungskräfte in ihrer Arbeit effizient und optimal unterstützen. Im November 2020 wurde das mehrjährige Programm offiziell bewilligt, und damit der Weg für ein gruppenweit zeitgemässes HR Management geebnet. Mit dem Vorhaben sollen Funktionen wie zum Beispiel übergreifendes Talent Management realisiert werden.

#### **Cloud & Datacenter**

Um auch künftig Zugang zu den besten Software-Lösungen und technischen Innovationen des IT Marktes zu haben, spielt die Cloud-Fähigkeit der Unternehmen eine tragende Rolle. Die IT der Migros hat 2020 eine national gültige Cloud-Strategie entwickelt und hat auch bereits verschiedene Cloud-Lösungen im Einsatz. Die Sicherheit der Daten wie auch die Stabilität der Anwendungen bilden dabei einen integralen Bestandteil aller Cloud-Bestrebungen. In Abhängigkeit zu dieser Entwicklung wurde 2020 auch damit begonnen, die Architektur und Auslegung der bestehenden Migros-Rechenzentren an künftige Herausforderungen zu adaptieren.

#### **Unternehmensübergreifende digitale Zusammenarbeit**

Als Teil einer strategischen Partnerschaft mit Microsoft hat sich die Migros 2020 entschieden, flächendeckend **«Microsoft 365»** einzusetzen. Damit die genossenschaftliche Struktur der Migros die stets wachsende Vernetzung unter den Unternehmen nicht behindert, wurden die technischen Voraussetzungen zur barrierefreien, digitalen Kollaboration geschaffen. Damit stehen der Migros nun weitreichende Zusammenarbeits- und Kommunikations-Hilfsmittel in einer topmodernen IT-Infrastruktur zur Verfügung.



**Erhöhung der Agilität und Geschwindigkeit in der IT**

Damit neue innovative Technologie-Lösungen für unsere Kunden und Mitarbeitenden schneller und kundenorientierter entwickelt werden, hat die Group IT im 2020 begonnen, die Zusammenarbeit nach Lean-Agile Prinzipien weiterzuentwickeln. Hierfür wurden erste agile Organisationen (sogenannte «Agile Release Trains») etabliert, welche cross-funktional und interdisziplinär Technologie-Lösungen umsetzen.

Die **Migros Verteilzentrum Suhr AG (MVS)** stellt eine effiziente und kostengünstige Belieferung der Migros-Märkte (>600 Standorte) mit Food-Produkten sowie die Logistik für die migrolino AG (ca. 600 Standorte sowie 100 Shops) sicher. 2020 stieg das Volumen der an die Filialen der M-Genossenschaften ausgelieferten Food-Handelseinheiten aufgrund der Corona-Pandemie um + 12.1 % gegenüber dem Vorjahr, während sich die Liefermengen für die Kleinmengenlogistik der migrolino AG reduzierten (-0.5 % zu Vorjahr). Das MVS investierte 2020 in die Modernisierung der vollautomatisierten Anlagen und in die Infrastruktur.

Auch bei der **Migros Verteilbetrieb Neuendorf AG (MVN)** hat die Corona-Pandemie zu deutlichen Mengeneffekten geführt. Durch die reduzierte Verfügbarkeit ganzer Warengruppen im stationären Handel vervielfachte sich das Onlineshop-Geschäft im April 2020, pendelte sich aber in den Folgemonaten auf höherem Niveau wieder ein. Für die Bewältigung des markanten Anstiegs mussten kurzfristig rund 170 temporäre Mitarbeitende eingestellt werden. Im Berichtsjahr konnte das Hochregallager West in Betrieb genommen und sämtliche bestehenden Lager an das neue Lager- und Kommissionier-System angeschlossen werden. Beim Projekt TKK20 (vollautomatische Tiefkühlkommissionierung) konnten Ende Oktober 2020 der Hochlauf der ersten Phase erfolgreich abgeschlossen und das Weihnachtsgeschäft reibungslos abgewickelt werden. Die zweite Phase mit einem weiteren Ausbau startet ab März mit geplantem Hochlauf im Herbst/Winter 2021.

**Beschaffungsmanagement als wichtige Unternehmensfunktion zur Sicherstellung der**

**Preis- / Leistungsführerschaft:** Der Covid-19 bedingte Lockdown Mitte März 2020 führte zu signifikanten Änderungen insbesondere auf den Rohstoffmärkten. Ressourcenknappheit, Lieferengpässe und die damit verbundenen Preisanstiege für Grundnahrungsmittel wie Getreide, Reis und Eier dominierten im ersten Halbjahr 2020 die Beschaffung.

Die Milchbranche forderte eine Preiserhöhung für Butter. Im Herbst wurde zusätzlich eine Erhöhung des Produzentenrichtpreises von 2 Rp. pro Liter Milch per 1. Januar 2021 festgelegt. 2020 musste aber auch erstmals wieder Butter importiert werden, um die höhere Nachfrage der KonsumentInnen befriedigen zu können. Hauptgrund für den Engpass war die erhöhte Produktion von Käse bei gleichbleibender Milchmenge.

Bedingt durch Reiseeinschränkungen änderte sich die inländische Nachfrage, so gab es insbesondere in den Sommermonaten eine überdurchschnittlich starke Nachfrage nach Schweizer Obst und Gemüse. In Verbindung mit dem trockenen Wetter kam es auch in der Schweiz zu Schwierigkeiten, die stark erhöhten Abverkäufe mit den Produzenten sicherzustellen. Zusammen mit unseren Partnern und der Migros-Industrie ist es gelungen, die Verfügbarkeiten auf den Basissortimenten zu gewährleisten. Aufgrund der teilweise knappen Rohstoffe und erhöhten Nachfrage kam es punktuell zu Preiserhöhungen (vor allem im Konservenbereich).

Gewisse Produkte waren durch Covid-19 Effekte direkt betroffen:

Der Bedarf an Alkohol für Desinfektionsmittel oder Vlies für Hygienemasken sowie Nitril für Einweghandschuhe stieg stark an und verzögerte die Beschaffung und/oder die Lieferung musste mit hohen Kosten importiert werden. Durch objektive Verhandlungen und Einkaufsoptimierungen mit unseren wichtigen Geschäftspartnern konnten wir trotz Gegentrends auf dem Gesamtmarkt die Konditionen sichern und verbessern. Dies ermöglichte es uns, Preisinvestitionen dem Kunden in Form von verbesserten Verkaufspreisen weiterzugeben.

**Logistik und Transport:** Auch im Jahr 2020 konnte ein stabiler operativer Betrieb gewährleistet werden, dies trotz der anspruchsvollen Corona-Situation und diverser Wetter-Herausforderungen. Der Bahnverkehr wurde weiter ausgebaut und im Bereich Zukunftsgestaltung/Innovations-Management wurden verschiedene Vorhaben weiterbearbeitet wie bspw. Cargo sous Terrain (speziell das Teilprojekt City Logistik), EMPA-Innovationspartnerschaft (Dekarbonisierung im Güterverkehr), Digitalisierung der multimodalen, weltweiten Supply Chain (selbst entwickelte Monitoring-Software namens LT-OPEX-Tower). Die Aktivitäten zum Design und Aufbau des H2-Tankstellennetzes sowie der Einsatz von Brennstoffzellen-Lastwagen wurden weiterhin konsequent unterstützt.

---

## Rekordergebnis aufgrund von Veräusserungs- gewinnen

---

Der **Bruttogewinn** hat im Berichtsjahr um CHF 231 Mio. auf CHF 10.735 Mrd. (–2.1 %) abgenommen. Die **anderen betrieblichen Erträge** erhöhten sich hauptsächlich aufgrund der Veräusserungen von Globus und des Geschäftsbetriebes Einkaufszentrum Glatt um CHF 1.125 Mrd. auf CHF 1.698 Mrd. (+196.2 %). Die Abnahme des **Personalaufwandes** um CHF 160 Mio. auf CHF 5.702 Mrd. (–2.7 %) ist hauptsächlich mit der Veränderung des Konsolidierungskreises zu begründen. Es wurden Lohnerhöhungen in einer Bandbreite von 0.5 % bis 0.9 % gewährt. Die **Abschreibungen** reduzierten sich um CHF 40 Mio. auf CHF 1.463 Mrd. (–2.6 %). Vor allem die Strategischen Geschäftsfelder Genossenschaftlicher Detailhandel sowie Migros-Industrie sind mit Wertminderungen belastet. Die Abnahme der **anderen betrieblichen Aufwendungen** um CHF 651 Mio. auf CHF 3.636 Mrd. (–15.2 %) ist hauptsächlich durch den tieferen Verlust aus dem Verkauf von Beteiligungen und Geschäftsbetrieben sowie den reduzierten Miet- (Folge der Portfolioberaumung) und Werbeaufwand begründet.

Im **Handels- und Industriegeschäft** resultiert dank der oben erwähnten Veräusserungen ein operativer Gewinn von insgesamt CHF 1.633 Mrd. Dies entspricht einer Zunahme gegenüber Vorjahr um CHF 1.746 Mrd. (+1'546.2 %).

### E.2. Operatives Ergebnis des Finanzdienstleistungsgeschäftes

Im Finanzdienstleistungsgeschäft resultierte ein Ertrag aus Finanzdienstleistungen von CHF 758 Mio., während sich der Aufwand für Finanzdienstleistungen auf CHF 193 Mio. belief. Der Nettoerfolg aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft verringerte sich v.a. aufgrund der höheren Wertminderungen (neue FINMA-Vorschriften für inhärente Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen sowie Bildung von Einzelwertberichtigungen für Covid-19 bedingte Firmenkreditausfälle) von CHF 633 Mio. auf CHF 565 Mio. (vgl. Anhang 7 der konsolidierten Jahresrechnung der Migros-Gruppe).

Während sich die Erträge aus Finanzdienstleistungen um CHF 10 Mio. verringerten, ergab sich bei den Aufwendungen und Wertberichtigungen aus Finanzdienstleistungen eine Zunahme von CHF 57 Mio. Die anderen betrieblichen Erträge fielen gegenüber Vorjahr um CHF 10 Mio. tiefer aus.

Der Ausbau der Kernaktivitäten führte zu einem Anstieg des Personalaufwands um CHF 10 Mio. auf CHF 199 Mio. sowie der anderen betrieblichen Aufwendungen um CHF 2 Mio. auf CHF 124 Mio. Die Abschreibungen fielen mit CHF 20 Mio. gegenüber Vorjahr um CHF 8 Mio. geringer aus.

In der Folge reduzierte sich das operative Ergebnis um CHF 80 Mio. auf CHF 234 Mio.

## F. Bilanz der Migros-Gruppe

Die Bilanz der Migros-Gruppe ist stark vom Finanzdienstleistungsgeschäft geprägt. Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 4.380 Mrd. auf CHF 72.781 Mrd., wovon ein Grossteil auf die Zunahme der flüssigen Mittel, Hypothekar- und anderen Kundenforderungen, Verbindlichkeiten gegenüber Banken, Kundeneinlagen und –verbindlichkeiten zurückzuführen ist. Im Verhältnis zur Bilanzsumme betragen die Kundeneinlagen per 31. Dezember 2020 51.1 % (Vorjahr 51.8 %).

### F.1. Bilanz des Handels- und Industriegeschäftes

Die Bilanzsumme des Handels- und Industriegeschäftes erhöhte sich um 6.3% auf CHF 23.727 Mrd. per 31. Dezember 2020.

Die flüssigen Mittel erhöhten sich um CHF 1.717 Mrd. auf CHF 4.074 Mrd.

Der Buchwert der Sachanlagen nahm im Vergleich zum Vorjahr um CHF 724 Mio. auf CHF 11.739 Mrd. ab. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben die Unternehmen des Bereichs Handels- und Industriegeschäftes insgesamt CHF 1.441 Mrd. (Vorjahr CHF 1.557 Mrd.) vorwiegend in die Erneuerung des Filialnetzes und des Maschinenparks in der Schweiz investiert. Der Anteil der Investitionen im Ausland beträgt CHF 83 Mio. (Vorjahr CHF 58 Mio.).

Das immaterielle Anlagevermögen beläuft sich per 31. Dezember 2020 auf CHF 853 Mio. (Vorjahr

CHF 680 Mio.). Die Zunahme ist im Wesentlichen auf die Veränderung im Konsolidierungskreis zurückzuführen.

Die Bilanzstruktur des Handels- und Industriegeschäftes ist weiterhin sehr gesund. Am 31. Dezember 2020 resultiert ein Nettofinanzguthaben von CHF 2.415 Mrd. (Vorjahr CHF 389 Mio.). Der EBITDA beträgt CHF 3.096 Mrd. (Vorjahr CHF 1.390 Mrd.). Das Eigenkapital erhöhte sich um CHF 1.566 Mrd. auf CHF 17.004 Mrd. und entspricht 71.7% (Vorjahr 69.1%) der Bilanzsumme.

## **F.2. Bilanz des Finanzdienstleistungsgeschäftes**

Im Berichtsjahr nahmen die flüssigen Mittel und Forderungen gegenüber Banken um insgesamt CHF 2.002 Mrd. auf 7.516 Mrd. zu. Die Hypothekar- und anderen Kundenforderungen konnten gegenüber dem Vorjahr um CHF 1.836 Mrd. auf CHF 42.249 Mrd. (+ 4.5 %) gesteigert werden.

Auf der Passivseite erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Post um CHF 962 Mio. auf CHF 1.352 Mrd. Die Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten nahmen um CHF 2.538 Mrd. zu (+ 7.2 %). Der Bestand dieser Kundengelder beläuft sich per Ende 2020 auf CHF 38.019 Mrd. Die Migros Bank profitiert damit weiterhin von einer komfortablen Refinanzierungsstruktur.

Dank des guten Jahresergebnisses konnte die Eigenmittelbasis der Bank erneut gestärkt werden. Per 31. Dezember 2020 verfügt die Bank über ein Eigenkapital von CHF 4.222 Mrd., was deutlich über den vom Bankengesetz verlangten Eigenmitteln liegt.

## **G. Geldflussrechnung der Migros – Gruppe**

---

Cash Flow aus  
Geschäftstätigkeit  
von 2.934 Mrd.

---

Die flüssigen Mittel der Migros-Gruppe beliefen sich per 31. Dezember 2020 auf CHF 10.774 Mrd. und nahmen um CHF 3.160 Mrd. zu (31. Dezember 2019: CHF 7.614 Mrd.).

Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit betrug CHF 2.934 Mrd. (Vorjahr CHF 1.820 Mrd.). Im 2020 sind leicht tiefere Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen von insgesamt CHF 1.469 Mrd. (Vorjahr CHF 1.516 Mrd.) getätigt worden. Für den Erwerb von Tochtergesellschaften / Geschäftsbetrieben und assoziierten Gesellschaften wurden gesamthaft CHF 214 Mio. (Vorjahr CHF 131 Mio.) ausgegeben. Als Folge der Portfoliobereinigung resultiert aus dem Verkauf von Tochtergesellschaften und assoziierten Gesellschaften ein Geldzufluss von CHF 2.101 Mrd. (Vorjahr: Geldabfluss von CHF 68 Mio.).

Der Mittelzufluss aus der Ausgabe / Rückzahlung von Anleihe- und Kassenobligationen / Pfandbriefdarlehen beträgt CHF 70 Mio. (Vorjahr CHF 393 Mio.). Aus dem Erwerb von Minderheitsanteilen resultiert ein Mittelabfluss von CHF 70 Mio. (Vorjahr 6 Mio.). Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit beläuft sich insgesamt auf CHF 392 Mio. (CHF 19 Mio. im Vorjahr).

### **G.1. Geldflussrechnung des Handels- und Industriegeschäftes**

Ende 2020 betragen die flüssigen Mittel des Handels- und Industriegeschäftes CHF 4.074 Mrd., was einer Zunahme von CHF 1.717 Mrd. entspricht (31. Dezember 2019: CHF 2.357 Mrd.).

Der Mittelzufluss aus Geschäftstätigkeit beläuft sich im 2020 auf CHF 1.598 Mrd. (Vorjahr CHF 1.382 Mrd.). Die Zunahme des operativen Cash Flows zu Vorjahr resultiert insbesondere aus dem gegenüber Vorjahr höheren Gewinn.

Im Berichtsjahr betrug der Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit CHF 602 Mio. (Vorjahr Mittelabfluss 1.233 Mrd.) und ist hauptsächlich auf die Devestitionen von Globus (inkl. Immobilien) und EKZ Glatt zurückzuführen. Die grössten Investitionsvolumen (ohne Finanzierungsleasing) sind im Segment Genossenschaftlicher Detailhandel (CHF 1.082 Mrd.) sowie in den Segmenten Handel (CHF 130 Mio.) und Migros-Industrie (CHF 220 Mio.) getätigt worden.

Aus der Finanzierungstätigkeit resultiert im Berichtsjahr ein Mittelabfluss von CHF 476 Mio. (Vorjahr CHF 400 Mio.). Die Zunahme ist auch auf den Erwerb von Minderheitsanteilen – insbesondere an der Gowoonseang Cosmetics Co. Ltd. – zurückzuführen.

## **G.2. Geldflussrechnung des Finanzdienstleistungsgeschäftes**

Ende 2020 beliefen sich die flüssigen Mittel des Finanzdienstleistungsgeschäftes auf CHF 7.507 Mrd., was gegenüber dem Vorjahr (CHF 5.334 Mrd.) eine Zunahme von CHF 2.173 Mrd. ergibt.

Aus der operativen Geschäftstätigkeit resultiert ein Mittelzufluss von CHF 2.151 Mrd. (Vorjahr CHF 507 Mio.). Die Zunahme ist hauptsächlich begründet durch den Zuwachs an Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten gegenüber Banken.

In den Ausbau der Bankinfrastruktur wurden CHF 38 Mio. investiert (Vorjahr CHF 17 Mio.). Die Erlöse aus der Veräusserung von Wertschriften des Anlagevermögens haben gegenüber Vorjahr um CHF 51 Mio. zugenommen. Insgesamt resultiert im Berichtsjahr aus der Investitionstätigkeit ein Mittelzufluss von CHF 23 Mio. (Vorjahr CHF 9 Mio.).

Aus der Finanzierungstätigkeit halten sich im 2020 die Mittelzu- und -abflüsse die Waage (Vorjahr Mittelzufluss CHF 323 Mio.). Aus der Ausgabe und Rückzahlung von Kassenobligationen und Pfandbriefdarlehen resultiert ein Mittelzufluss von CHF 70 Mio. (Vorjahr CHF 193 Mio.), welcher sich durch den Mittelabfluss aus Dividendenausschüttung von CHF 70 Mio. ausgleicht. Im Vorjahr wurden Anleiheobligationen in der Höhe von CHF 200 Mio. emittiert.

## **H. Wertorientierte Führung als Grundlage zur Schaffung von Mehrwerten**

Die wertorientierte Führung ist eine anerkannte Form der finanziellen Unternehmensführung. Die Ausrichtung an der Mehrwertschaffung ist für alle Unternehmen, unabhängig von Tätigkeitsfeld, Unternehmensgrösse und Rechtsform, von zentraler Bedeutung. Die Migros wendet als Grundlage für die finanzielle Führung ein auf die Migros-Gruppe angepasstes Modell der wertorientierten Führung an. Grundlage dafür ist, dass sich die Migros-Gruppe in Bezug auf Wertschaffung und Effizienz wie alle anderen Unternehmen verhalten muss. Oberstes Ziel für die Migros ist dabei, über eine nachhaltige Wertschöpfung den langfristigen Erfolg sicherzustellen. Dazu werden differenzierte Ziele für die verschiedenen Unternehmensbereiche gesetzt. In der Verwendung der geschaffenen Werte unterscheidet sich die Migros von kapitalmarktorientierten Unternehmen. Die geschaffenen finanziellen Werte stehen für die Kunden, zur Sicherung von Arbeitsplätzen, für das Kulturprozent oder für langfristige Investitionen zur Verfügung. Dazu gibt die Wertschöpfungsrechnung weitere Informationen.

Das angewandte Konzept und dessen Instrumente dienen nicht nur der Stärkung des Wertschöpfungsgedankens, sondern verbessern auch die Qualität und Transparenz von Entscheidungen und stellen relevante finanzielle Führungsinformationen sicher. So wird ein stärkerer Fokus auf die nachhaltige Strategieumsetzung sowie eine verstärkte Integration von strategischer Planung, Finanz- und Investitionsplanung erreicht. Jährliche Resultate, Budgets und Pläne werden an vereinbarten Zielvorgaben gemessen und neue Projekte werden entsprechend bewertet. Bereichsspezifische Auswertungen mit differenzierten Zielvorgaben erlauben der Migros zudem eine vertiefte Beurteilung der Aktivitäten und Risiken und zeigen die Wertschöpfung der entsprechenden Bereiche oder Projekte auf. Angemessene Rendite, Wachstum und Mehrwertschaffung als zentrale Grössen werden somit Bestandteil der operativen Tätigkeit und stärken die Einsatzkraft der Migros in einem immer härter werdenden Konkurrenzumfeld. Dabei stehen die wichtige Denkhaltung der wertorientierten Führung sowie die positive Einstellung zur Steigerung der Attraktivität stets im Vordergrund.

# **I. Risikomanagement und Internes Kontrollsystem (IKS) in der Migros-Gruppe**

## **I.1. Risikomanagement und Internes Kontrollsystem (IKS) im Teilbereich Handels- und Industriegeschäft**

### **I.1.1. Risikomanagement im Allgemeinen**

Die Migros-Gruppe verfügt über ein umfassendes Risikomanagement über alle Unternehmen der Migros-Gruppe. Für dessen Ausgestaltung ist die Verwaltung des Migros-Genossenschafts-Bundes verantwortlich. Sie definiert die Rahmenbedingungen der Risikomanagement Aktivitäten in der Migros-Gruppe und stellt sicher, dass die Risikobeurteilungen zeitgerecht und angemessen erfolgen.

Anhand einer systematischen Risikoanalyse identifizieren die Verwaltungen / die Verwaltungsräte und die Geschäftsleitungen der Einzelunternehmen die wesentlichen Risiken und bewerten sie hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und finanzieller Auswirkungen. Mit geeigneten, von den Verwaltungen / den Verwaltungsräten beschlossenen Massnahmen werden diese Risiken vermieden, vermindert oder überwältigt. Die selbst zu tragenden Risiken werden konsequent überwacht. Risiken in Geschäftsprozessen mit Auswirkungen auf die finanzielle Berichterstattung werden durch das Interne Kontrollsystem reduziert.

Die Unternehmen der Strategischen Geschäftsfelder Genossenschaftlicher Detailhandel, Handel, Migros-Industrie, Reisen und Übrige sind auf vielen Märkten aktiv und dadurch auch unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Die Ergebnisse der Risikobeurteilungen der Einzelunternehmen werden deshalb verdichtet und nach Strategischen Geschäftsfeldern zusammengefasst (Bottom-up-Betrachtung). Die Departementsleiter nehmen für das von ihnen geleitete Strategische Geschäftsfeld zusätzlich eine übergeordnete Risikobeurteilung vor (Top-down-Betrachtung).

Die Verwaltung des Migros-Genossenschafts-Bundes wird regelmässig durch die Generaldirektion über die Risikosituation der Migros-Gruppe respektive der Strategischen Geschäftsfelder informiert. Aufgrund dieser Informationen beurteilt sie, welchen Einfluss die wesentlichen Risiken auf die Strategischen Geschäftsfelder haben und beschliesst basierend hierauf weitergehende Massnahmen.

Die interne Revision nimmt zudem eine Überwachungs- und Kontrollfunktion wahr. Dank ihrer Unabhängigkeit vom operativen Geschäft hat sie die Möglichkeit, allfällige Schwachstellen im Risikomanagementsystem und im Internen Kontrollsystem zu identifizieren und Massnahmen zur Verbesserung der Effektivität und Effizienz der Überwachungs- und Kontrollprozesse zu leisten.

Der Risikomanagementprozess ist in den jährlichen Strategie- und Finanzplanungsprozess integriert. Die Resultate der Risikobeurteilung werden angemessen in der jährlichen Überprüfung der Unternehmensstrategie berücksichtigt.

### **I.1.2. Finanzielles Risikomanagement**

Als Folge der operativen Geschäftstätigkeit sieht sich der Teilbereich Handels- und Industriegeschäft mit Finanzrisiken konfrontiert, die aus der Veränderung von Zinssätzen, Wechselkursen und Roh- und Treibstoffpreisen entstehen. Um diese finanzwirtschaftlichen Risiken zu begrenzen, werden originäre und derivative Finanzinstrumente, die sich sowohl auf Risiken aus fest kontrahierten als auch aus geplanten Transaktionen beziehen können, genutzt. Die dafür erforderlichen Handlungsrahmen, Kompetenzen und Kontrollen sind in internen Richtlinien festgelegt. Finanzinstrumente werden nur mit Kontrahenten mit guter Bonität abgeschlossen und die dafür eingeräumten Gegenparteilimiten sowie deren Ausnutzung werden ständig überwacht und rapportiert.

Wechselkursrisiken entstehen aus dem Einkauf von Handelswaren, Rohstoffen und Dienstleistungen im Ausland sowie in begrenztem Ausmass durch Aktivitäten im Ausland in den Geschäftssegmenten Genossenschaftlicher Detailhandel, Handel, Migros-Industrie und Reisen. Jede Gesellschaft definiert ihr maximales Fremdwährungsexposure und leitet daraus den Absicherungsbedarf ab. Die einzelnen Einheiten gehen dafür interne Hedge-Beziehungen mit dem Treasury des Migros-Genossenschafts-Bundes ein. Die Treasury-Abteilung des Migros-Genossenschafts-Bundes ist verantwortlich für die Absicherung des Fremdwährungsexposures am Markt in den unterschiedlichen Währungen des Teilbereichs Handels- und Industriegeschäft. Die hauptsächlichen Bedarfwährungen sind Euro und US-Dollar, als Absicherungsinstrumente kommen vor allem Devisen-

forwards und -swaps zur Anwendung. Die einzelnen Gesellschaften rapportieren regelmässig ihr Fremdwährungsexposure der Treasury-Abteilung des Migros-Genossenschafts-Bundes, die daraus das Fremdwährungsexposure bzw. Fremdwährungsrisiko des Teilbereichs Handels- und Industriegeschäft darstellt.

Durch die mehrheitliche Zentralisierung der Liquidität und Finanzierung beim Migros-Genossenschafts-Bund kann hier das Zinsrisiko zentral überwacht und gesteuert werden. Durch die Volatilität der Marktzinssätze unterliegen die verzinslichen Finanzanlagen wie auch die Finanzierungen einem Zinsrisiko, das materielle Auswirkung auf die Vermögens- und Ertragslage haben kann. Das Zinsrisiko wird anhand einer Simulationsrechnung überwacht und, sofern notwendig, mit Zinsswaps gesteuert.

Zur Anlage der Liquidität kauft die Migros auch Aktien. Aktienpreisschwankungen beeinflussen daher direkt das Ergebnis. Dabei wird auf eine angemessene Diversifikation der Aktienanlagen nach Märkten, Titeln und Branchen geachtet. Risiken des Wertverlustes werden durch Analysen vor dem Kauf und durch laufende Überwachung der Performance und Risiken der Investitionen reduziert.

Rohstoffpreisrisiken resultieren aus dem geplanten Bezug von Rohmaterialien wie Kaffee und Kakao, Heizöl, Diesel- und Benzinkraftstoffen. Höhere Preise werden so weit wie möglich an die Kunden weiterverrechnet. Um die Auswirkung von Rohstoffpreisschwankungen zu begrenzen, werden die Risiken für einen Zeitraum von maximal 18 Monaten teilweise mittels Anwendung von Swaps und Futures abgesichert.

Den Kapitalbedarf deckt der Teilbereich Handels- und Industriegeschäft durch die Aufnahme von kurz- und langfristigen Finanzierungen am Geld- und Kapitalmarkt. Die Finanzierung basiert grundsätzlich auf drei Säulen: Den Personalanlagekonten der Migros-Mitarbeitenden, bilateralen Kreditlinien von in- und ausländischen Banken und festverzinslichen Kapitalmarktanleihen sowie Privatplatzierungen bei institutionellen Investoren.

Die Gesellschaften im Teilbereich Handels- und Industriegeschäft finanzieren sich zentral beim Migros-Genossenschafts-Bund, der die Kapitalbeschaffung kostenminimal und diversifiziert bezüglich Laufzeitenstaffelung und Gegenparteien durchführt. Die Kreditwürdigkeit des Teilbereichs Handels- und Industriegeschäft wird von unabhängigen externen Spezialisten regelmässig überprüft.

Das finanzielle Risikomanagement dient dem Zweck der Erhaltung der starken Bilanz mit gesunden Bilanzrelationen. Diese Aktivitäten basieren auf einem konservativen Ansatz, der den strategischen Finanzziele «flexible und genügende Liquiditätsversorgung» und «Minimierung der Risiken» vor dem «Erwirtschaften einer maximalen Rendite» Vorrang einräumt. Mit langfristiger Planung des Investitionsbedarfs wird eine Strategie verfolgt, welche es erlaubt, die effektive Verschuldung auf einem tiefen Stand und die Fälligkeiten zeitlich gestaffelt zu halten. Damit soll auch weiterhin die Unabhängigkeit des Handels- und Industriegeschäftes sichergestellt werden.

### **I.1.3. Risikomanagement im Versicherungsbereich**

Der Versicherungsschutz im Teilbereich Handels- und Industriegeschäft wird durch Eigenversicherung sowie durch Verträge mit privaten Versicherungsgesellschaften und öffentlich-rechtlichen Versicherungsanstalten gewährleistet. Generell wird aufgrund von vorliegenden Risikosituationen, des möglichen Schadenpotenzials mit den Kriterien Eintretenswahrscheinlichkeit und Schaden ausmass entschieden, ob ein Risiko selbstfinanziert, d.h. selber oder über die Eigenversicherung getragen werden sollte, oder ob dieses mittels Versicherung fremdfinanziert, d.h. zu überwälzen ist. Das Versicherungs-Management des Migros-Genossenschafts-Bundes tritt gegenüber den Versicherungsgesellschaften als Versicherungs-Inhouse-Broker auf. Dank Gruppenverträgen ist einerseits ein sehr umfassender und weitgehender Deckungsumfang erhältlich und andererseits sind hohe Deckungssummen möglich. Dadurch ist auch sichergestellt, dass alle Unternehmen im Teilbereich Handels- und Industriegeschäft über den bestmöglichen Versicherungsschutz zu angemessenen Prämien verfügen.

Für die Sachrisiken (Feuer, Elementar, Einbruchdiebstahl, Wasser, EDV, Maschinen) betreibt der Migros-Genossenschafts-Bund eine Eigenversicherung, d.h. Risiken im Frequenzbereich und bis zu einer gewissen Summe werden selber getragen. Gross- und Katastrophenrisiken sind über eine Gruppen-Police und über einen Exzedenten-Vertrag abgedeckt. Für alle zum Teilbereich Handels- und Industriegeschäft gehörenden Betriebe besteht für Betriebs- und Produkthaftpflichtrisiken sowie für Cyber-Risiken Versicherungsschutz über einen Basisvertrag und diverse Exzedenten-Verträge. Auch hier betreibt der Migros-Genossenschafts-Bund eine Eigenversicherung, d.h.

Schäden bis zu einem bestimmten Betrag pro Fall und pro Jahr werden selber getragen. Die Transportrisiken für Importe und Exporte werden über eine Eigenversicherungslösung abgedeckt. Schadenfälle, welche über den Eigenbehalt liegen, sind über eine separate Konzernpolice versichert. Für die obligatorische Motorfahrzeug-Haftpflicht-Versicherung und für die eigens gewünschten Kaskorisiken besteht eine Konzernflottenversicherung. Für nicht der SUVA unterstellte Firmen wurden Unfall-Versicherungen bei privaten Versicherungs-Gesellschaften abgeschlossen (Deckung gemäss UVG und teilweise Zusatzversicherungen).

KTG-Lösungen werden ebenfalls bei privaten Versicherungs-Gesellschaften abgeschlossen. Spezialrisiken wie Neu- / Umbauten, Epidemie etc. werden je nach Risikosituation und Versicherungswürdigkeit mit separaten Policen abgedeckt. Für Schäden im Eigenversicherungsbereich der jeweiligen Versicherungssparten werden entsprechende Rückstellungen für pendente Schäden gebildet.

#### **I.1.4. Risikomanagement im Steuer- und MwSt.-Bereich**

Die Bewältigung von Steuerrisiken stellt einen integralen Teil der Steuerplanung dar. Steuerrisiken sind dementsprechend solche Unsicherheiten, die bei den verschiedenen Steuerarten zu negativen Auswirkungen für das Unternehmen führen können. Sowohl bei Umfeldrisiken (Steuergesetzgebung und Steuerpraxis), Prozessrisiken (steuerlich korrekte Abwicklung verschiedener Sachverhalte und Transaktionen) als auch bei Informationsrisiken (Unsicherheit der der steuerlichen Beurteilung zugrunde gelegten Annahmen) werden die Risiken erfasst, bewertet und wo nötig Massnahmen umgesetzt.

#### **I.1.5. Risikomanagement bei Rechtsfällen**

Die jährliche Risiko-Evaluation innerhalb des Teilbereichs Handels- und Industriegeschäft hat aufgezeigt, dass der Teilbereich weder als Klägerin noch als Beklagte in Gerichts- oder Schiedsverfahren verwickelt ist, die einen erheblichen negativen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage haben könnten. Ebenso wenig bestehen Administrativverfahren, welche die wirtschaftliche Lage des Teilbereichs erheblich negativ beeinflussen könnten.

Wie alle Unternehmen von entsprechender Grösse sehen sich aber auch Unternehmen des Teilbereichs Handels- und Industriegeschäft mit Ansprüchen Dritter konfrontiert. Für solche Ansprüche werden – sofern gemäss Swiss GAAP FER notwendig – Rückstellungen gebildet. Soweit wirtschaftlich sinnvoll ist der Teilbereich zudem durch weitreichende Versicherungen abgedeckt.

#### **I.1.6. Internes Kontrollsystem (IKS) im Teilbereich Handels- und Industriegeschäft**

Das IKS im Handels- und Industriegeschäft ist konzeptionell und einheitlich aufgebaut und umfasst die Ebenen Unternehmung – Prozesse – Informatik. Das massgebende Konzept beschreibt die fachliche und organisatorische Ausprägung des IKS und wird von allen Unternehmungen in diesem Bereich angewandt. Der Teilbereich Handels- und Industriegeschäft bezieht sich auf die gesetzlichen Regelungen des Art. 728a OR und hat die mit dem IKS zu erfüllenden Ziele wie folgt definiert: Sicherheit in der Datenqualität und Datenkonsistenz – Zuverlässigkeit der finanziellen Berichterstattung – Einhaltung von anwendbarem Recht und Vorschriften – Schutz des Vermögens – Effizienz des Betriebes. Angestrebt wird ein IKS-Reifegrad auf Stufe 3 (1 tiefste Stufe, 5 höchste Stufe), wobei Kontrollen definiert, vorhanden, dokumentiert und an Mitarbeitende kommuniziert sind. Abweichungen vom Standard werden grundsätzlich erkannt und korrigiert. Das IKS basiert einheitlich auf dem COSO-Modell und ist risikoorientiert. Dabei werden die mittels Risikomatrix (Eintrittshäufigkeit / Schadensausmass) definierten hohen und regelmässig anfallenden mittleren Risiken durch Kontrollen minimiert. Die folgenden Risiken sollen in erster Linie abgedeckt werden: Leistungswirtschaftliche Risiken der fünf bis sieben wichtigsten Geschäftsprozesse – Personalrisiken – informationstechnische und finanzwirtschaftliche Risiken sowie andere relevante Risiken. Umfeld- und Branchenrisiken sowie unternehmensstrategische Risiken werden nicht mit dem IKS, sondern im Risikomanagement-Prozess abgedeckt. Die Gesamtverantwortung für das IKS trägt die Verwaltung / der Verwaltungsrat; die Geschäftsleitung ist mit der Durchführung und Überwachung betraut. Für jede Unternehmung ist ein IKS-Manager bestimmt, der den operativen Betrieb sicherstellt, sowie, zumindest einmal jährlich, der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat über Existenz und Funktionieren des IKS Bericht erstattet.

## **I.2. Risikomanagement und Internes Kontrollsystem (IKS) im Teilbereich Finanzdienstleistungsgeschäft**

### **I.2.1. Risikomanagement im Allgemeinen**

Aufgrund ihrer besonderen Geschäftstätigkeit bestehen für Banken umfassende regulatorische Vorschriften zum Risikomanagement, so insbesondere im Bankengesetz und in den Rundschreiben der Finanzmarktaufsicht. Quantitative Vorschriften bestehen dabei insbesondere bezüglich der Mindesthöhe der Eigenmittel, der Liquiditätsvorsorge sowie der Risikoverteilung.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Festlegung der Risikopolitik, die mindestens jährlich auf ihre Angemessenheit hin überprüft und gegebenenfalls angepasst wird. Die Risikopolitik behandelt sämtliche Risikokategorien umfassend. Dabei wurden für die Kreditrisiken, die Finanzmarktrisiken, das Asset & Liability Management (Bilanzstrukturrisiken), die operationellen Risiken sowie die Rechts- und Compliance-Risiken je eine spezifische Risikopolitik formuliert. Die Risikopolitik definiert die Risikomessung sowie die Art der Risikolimitierung. Pro Risikoart werden die Gesamtlimiten sowie die spezifischen Kompetenzstufen festgelegt.

Die Geschäftsleitung ist für den Aufbau adäquater Systeme zur Risikoüberwachung, die zielkonforme Risikosteuerung sowie die Einhaltung der rechtlichen, regulatorischen und internen Vorgaben verantwortlich. Zu diesem Zweck werden die Instrumente des Risikomanagements laufend weiterentwickelt und angepasst. Das Risikomanagement umfasst die Erkennung, die Messung, die Bewirtschaftung, die Überwachung und Berichterstattung aller aus der Geschäftstätigkeit erwachsenden Risiken.

Die Überwachung der Vorgaben aus der Risikopolitik obliegt der Einheit Risikomanagement und Finanzen unter der Leitung des Chief Risk Officers, welcher der Geschäftsleitung der Bank angehört. Über sämtliche relevanten Risikokategorien erstellt die Einheit Risikomanagement monatlich einen umfassenden Risikobericht zuhanden des Risk Council, in welchem die obersten Vertreter aus allen relevanten Einheiten der ersten, zweiten und dritten Verteidigungslinie Einsitz nehmen. Der Risikobericht weist die Einhaltung der Risikolimiten nach, stellt das Risikoengagement in seinen verschiedenen Dimensionen und Aspekten dar und weist auf besondere Entwicklungen hin. Der Risk Council diskutiert und bewertet die aktuelle Risikolage der Bank und beschliesst allfällige risikomitigierende Massnahmen.

Der Verwaltungsrat wird quartalsweise anhand einer umfassenden Risikoberichterstattung über die Entwicklung der Risiken sowie die Einhaltung der spezifischen Risikolimiten orientiert.

### **I.2.2. Finanzielles Risikomanagement**

Finanzielle Risiken umfassen primär die negative Veränderung von Kredit-, Liquiditäts- und Finanzmarktrisiken auf eigenen Positionen. Die Bank verfolgt hierzu traditionell eine zurückhaltende und in ihren Grundzügen konservative Risikopolitik. In ihrer Tätigkeit und bei allen Entscheidungen kommt der Sicherheit und Beurteilung von Risiken eine erstrangige Bedeutung zu. Risikostrategie, -kultur und -prozesse orientieren sich an diesem Grundsatz. Risiken werden nur in einem angemessenen Verhältnis zum Ertrag eingegangen. Die Begrenzung der Risiken erfolgt durch risikopolitische Leitlinien und Limitenstrukturen, um die Bank vor unerwarteten Verlusten zu schützen.

Kreditrisiken sind potenzielle Verluste, wenn fällig werdende Zahlungen von Schuldern nicht oder nur teilweise erfüllt werden. Sie entstehen aufgrund von Ausleihungen, Zahlungsverprechen oder Handelsgeschäften. Ein detailliertes Reglement setzt die Kompetenzen fest, die nach Kreditarten und Instanzen abgestuft sind.

Kreditengagements werden über ein Ratingmodell mit zehn Stufen abgebildet. Es berücksichtigt qualitative und quantitative Merkmale bei buchführungspflichtigen Kunden und deren geschäftsspezifische Sicherheiten. Das ermittelte Kreditrating ist ein wesentliches Element beim Kreditentscheid. Im Firmenkundengeschäft werden die Ratings der kommerziellen Kredite jährlich überprüft. Im Hypothekengeschäft kommt ein Ratingverfahren zur Anwendung, das sich an der Belehnung orientiert. Die Frist für die Kreditüberprüfung im Hypothekengeschäft variiert je nach Höhe des Ratings, des Engagements sowie der Deckung. Das Ratingmodell ermöglicht eine risikoorientierte Bewirtschaftung der Kreditengagements.

Das Kreditgeschäft wird vorwiegend auf gesicherter Basis getätigt, wobei das Grundpfandgeschäft bzw. die private Wohnbaufinanzierung im Vordergrund steht. Die Kreditvergabe basiert auf vorsichtigen Belehnungsmargen und auf aktuellen Bewertungen der zu belehnenden Objekte. Die entsprechenden Deckungen sind gesamtschweizerisch gut diversifiziert. Die nachhaltige Tragbar-



keitsbeurteilung erfolgt beim selbst genutzten Wohnungsbau auf der Basis eines vorsichtigen kalkulatorischen Zinssatzes, der einem langjährigen Durchschnittszins entspricht.

Liquiditätsrisiken sind potenzielle Verluste aufgrund einer Zahlungsunfähigkeit der Bank unter bank- oder marktspezifischen Stressbedingungen. Refinanzierungsrisiken beinhalten potenzielle Verluste, falls die Bank nicht in der Lage ist, ausreichend Mittel für die fortlaufende Finanzierung der Aktivgeschäfte zu angemessenen Konditionen zu beschaffen. Die Liquiditäts- bzw. Refinanzierungssituation wird im kurzfristigen Bereich täglich durch den zentralen Geldhandel gesteuert. Dabei wird insbesondere auch die Einhaltung der bankengesetzlich vorgeschriebenen Richtgrößen für die kurz- und mittelfristige Liquidität sichergestellt. Die Überwachung und Steuerung der mittel- und langfristigen Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiken erfolgt im Rahmen der monatlichen Risk-Council-Sitzungen.

Marktrisiken sind potenzielle Verluste auf eigenen Wertpapieren und Derivaten aufgrund ungünstiger Änderungen von beispielsweise Aktienkursen, Zinssätzen, Volatilitäten oder Wechselkursen. Die systematische Messung, Steuerung und Überwachung der Marktrisiken im Handelsbuch erfolgt mittels speziell dafür eingesetzter Software. Entsprechende Marktrisikolimiten begrenzen das Handelsbuchvolumen, das nach der «Mark-to-Market»-Messmethodik bewertet wird. Periodisch werden Szenarioanalysen erstellt, und auf täglicher Basis wird die Ertragslage mit Gewinn- und Verlustzahlen ermittelt und den zuständigen Kompetenzträgern kommuniziert.

Im bilanzwirksamen Hypothekar- und Einlagengeschäft können Zinssatzänderungen die Ertragslage stark beeinflussen. Die systematische Messung, Steuerung und Überwachung dieser Bilanzstrukturrisiken erfolgt zentral, mittels einer dafür speziell eingesetzten Software. Zudem werden Bilanzstruktur-, Barwert- und Einkommenseffekte erhoben und monatlich nachgeführt und verglichen. Die Bank setzt zur Steuerung dieser Zinsänderungsrisiken im Bankenbuch hauptsächlich Zinssatz-Swaps ein.

### **1.2.3. Management der Rechts- und Compliance-Risiken**

Die Rechts- und Compliancerisiken umfassen Verstösse gegen Gesetze, Regelungen, Vorschriften, Vereinbarungen, vorgeschriebene Praktiken oder ethische Standards, welche in der Folge zu rechtlichen oder regulatorischen Sanktionen oder Auflagen, der Annullierung von Verträgen sowie zu Geldstrafen und finanziellen Verlusten zu Lasten der Bank führen kann.

Sämtliche Einheiten und Funktionsträger der Bank unterliegen im Rahmen ihrer Tätigkeit Rechts- und Compliancerisiken. Zur Sicherstellung der dauernden Einhaltung von relevanten rechtlichen und regulatorischen Vorschriften unterhält die Bank ein angemessenes Weisungswesen. Um rechtlichen Risiken im Verkehr mit Kunden und Geschäftspartnern vorzubeugen, werden soweit möglich standardisierte Vertragsdokumente eingesetzt.

Zu den präventiven Aufgaben des Rechtsdienstes gehört daher die rechtliche Beurteilung von neuen Produkten und Verträgen. Der Rechtsdienst verteidigt bei Rechtsstreitigkeiten vorrangig die Unternehmensinteressen gegen Drittinteressen, führt und begleitet Rechtsverfahren, vertritt die Bank vor Gerichten, Behörden und Dritten, unterstützt Bankprojekte in rechtlichen Fragestellungen und prüft, erarbeitet oder verhandelt Drittparteienvträge. Ferner betreut und pflegt der Rechtsdienst das Kundenvertragswerk und koordiniert den Kontakt mit beigezogenen externen Rechtsanwälten und Fachspezialisten.

Die Funktion Compliance unterstützt sämtliche Einheiten der Bank bei der Einhaltung der für sie geltenden Rechtsnormen, Regulatorien und der Ethik. Diese Unterstützung besteht in der Regel aus Identifikation, Beurteilung, Beratung, Überwachung und Berichterstattung in Bezug auf jene Rechts-, Reputations- und Verlustrisiken, die aus der Verletzung von regulatorischen und rechtlichen Vorschriften und der Ethik resultieren. Ferner beim Erlass von entsprechenden Weisungen und internen Vorgaben zur Einhaltung von relevanten rechtlichen und regulatorischen Bestimmungen. Compliance setzt die Entscheide um, überwacht die Einhaltung und meldet wesentliche Verstösse. Für die Überwachung und Einhaltung der Geldwäschereivorschriften wird eine spezialisierte Informatik-Applikation eingesetzt, mit der ungewöhnliche Zu- und Abflüsse von Vermögenswerten sowie Abweichungen von Transaktionsmustern der Kunden identifiziert und an die zuständigen Personen zur Bearbeitung weitergeleitet werden. Verantwortlichkeiten und Massnahmen zur Einhaltung der Sorgfaltspflicht der Banken (VSB) sind klar geregelt. Ihre Umsetzung wird laufend von der Compliance-Funktion überwacht.

Über die hängigen oder drohenden Rechtsstreitigkeiten sowie über allfällige regulatorische Verstösse werden durch die Funktionen Rechtsdienst und Compliance quartalsweise ein ausführliches

Reporting zuhanden des Risk Council erstellt. Wo als notwendig erachtet, werden entsprechende Rückstellungen für Rechtsfälle gebildet.

#### **I.2.4. Internes Kontrollsystem (IKS) im Teilbereich Finanzdienstleistungsgeschäft**

Die Ausgestaltung des internen Kontrollsystems (IKS) erfolgt in Übereinstimmung mit den diesbezüglichen regulatorischen Vorschriften im FINMA Rundschreiben 2017/1 «Corporate Governance - Banken».

Unter interner Kontrolle definiert die Migros Bank die Gesamtheit der Kontrollstrukturen und -prozesse, welche auf allen Ebenen der Bank die Grundlage bilden für die Erreichung der gesetzten Ziele, den Schutz von Bonität und Reputation, die Einhaltung von Normen des Rechts und der Ethik sowie die Verlässlichkeit der finanziellen Berichterstattung. Die interne Kontrolle beinhaltet nicht nur Aktivitäten der nachträglichen Kontrolle, sondern auch solche der Planung und Steuerung. Eine wirksame interne Kontrolle umfasst u.a. in die Arbeitsabläufe integrierte Kontrollaktivitäten, Prozesse für das Risikomanagement und die Einhaltung der anwendbaren Normen (Compliance), eine von der Risikobewirtschaftung unabhängige Risikokontrolle sowie die Compliance-Funktion. Die interne Revision prüft und beurteilt die interne Kontrolle und trägt dadurch zu deren laufenden Verbesserung bei.

Operationelle Risiken sind potenzielle Schäden, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von Personen, Systemen, Verfahren oder infolge von externen Ereignissen eintreten. Konkrete Vorgaben für die Minimierung von operationellen Risiken sind in einer Gesamtbankweisung, in Kontrollinstruktionen und in Verhaltensregeln enthalten und finden für die betreffenden Mitarbeitenden und Führungskräfte auch in den im Intranet vorgegebenen Prozessen, die Weisungscharakter haben, ihren Niederschlag. Für die Bewirtschaftung, insbesondere für die Identifikation und Vermeidung von operationellen Risiken ist jeder Funktionsträger in seinem Verantwortungsbereich in erster Linie selbst verantwortlich. Diese haben die Erkennung, Bewertung, Steuerung und Kontrolle der operationellen Risiken ihres Zuständigkeitsbereiches zu gewährleisten. Auf Stufe Gesamtbank steht die Weiterführung von unternehmenskritischen Geschäftsprozessen im Vordergrund. Hierfür wurden entsprechende Gremien, insbesondere ein Krisenstab, sowie aufbau- und ablauforganisatorische Vorkehrungen (u.a. eine Geschäftskontinuitätsplanung) etabliert. Auf Stufe Prozess sind operationelle Risiken so weit wie möglich durch applikatorische und technische Massnahmen oder durch den Erlass von IKS-Instruktionen zu begrenzen. In diesen IKS-Instruktionen sind insbesondere die Kriterien Kontrollobjekt, Zweck, Periodizität, verantwortliche Instanzen, Hilfsmittel, Vorgehen, Kontrollumfang, Dokumentationspflicht und Aufbewahrung definiert. Durchgeführte Kontrollen müssen in Form von Datum, Visum und Kontrollvermerken aktenkundig gemacht und somit nachvollziehbar sein. In den regionalen Organisationseinheiten sind IKS-Verantwortliche bezeichnet, die vierteljährlich eine Vollzugsmeldung über die materielle und formelle Durchführung der Kontrollen erstellen müssen.

Die Funktion Operationelles Risikomanagement führt eine Schadendatenbank. Operationelle Verluste sind von den Risikonehmern ab einer bestimmten Höhe in strukturierter Form in einer zentralen Schadendatenbank zu erfassen.

Das Operationelle Risikomanagement beurteilt die Bewirtschaftung operationeller Risiken innerhalb der Bank unabhängig und objektiv und unterstützt die Risikonehmer, dass alle operationellen Risiken verstanden, verantwortet und entsprechend der Risikobereitschaft der Bank bewirtschaftet werden. Sie stellt sicher, dass periodische Tests und Übungen die Funktionsfähigkeit sowie die Aktualität der Vorsorgemassnahmen zur Aufrechterhaltung des Bankbetriebs gewährleisten und dass die Mitglieder des Krisenstabes regelmässig geschult werden. Wesentliche Kontrolllücken, die im Zuge der internen Kontrollen und des rollenden Risikobeurteilungsprozesses festgestellt werden, sind im Inventar der operationellen Risiken aufzuführen und dem Risk Council, zusammen mit den quantifizierbaren operationellen Verlusten, vierteljährlich vorzulegen sowie dem Verwaltungsrat im Rahmen der Risikoberichterstattung zu rapportieren. Der Risk Council stellt sicher, dass Massnahmen zu Behebung ergriffen und umgesetzt werden.

## J. Wertschöpfungsrechnung

Mio. CHF	Handels- und Industriegeschäft <sup>1</sup>	
	2020	2019
<b>VERWENDUNG</b>		
an Mitarbeiter	5'702	5'862
an Kultur / Soziales (Kulturprozent)	142	118
an Kreditgeber	33	33
an öffentliche Hand:	1'004	715
↳ Steuern	64	-191
↳ Mehrwertsteuern (netto)	203	194
↳ Zölle / Gebühren / Abgaben	736	712
an Unternehmung (Selbstfinanzierung)	1'616	126
<b>Nettowertschöpfung</b>	<b>8'497</b>	<b>6'855</b>

<sup>1</sup> Ungeprüft; vor Konsolidierung der Beziehungen zwischen den zwei Teilbereichen.

Die **Wertschöpfungsrechnung der Migros-Gruppe** im Handels- und Industriegeschäft zeigt den durch die Gruppe geschaffenen **Mehrwert für die Gesellschaft** auf. Dabei verfolgt die Gruppe das Ziel, eine nachhaltige Wertschöpfung zu schaffen, indem ein auf die Zukunft gerichtetes Bewirtschaften der verfügbaren Mittel die Sicherung der Gruppen-Unternehmen und damit der Arbeitsplätze wie auch der Leistungen an die öffentliche Hand angestrebt wird.

Mit einem Anteil von 67.1 % geht der grösste Teil der Wertschöpfung an die Mitarbeitenden. Der Personalaufwand nimmt zu Vorjahr um 2.7 % ab, was auf die in der Migros-Gruppe zwischen 0.5 % bis 0.9 % gewährte Lohnerhöhung sowie auf Veränderungen im Konsolidierungskreis – Akquisitionen und gegenläufig Veräusserungen von Unternehmen – zurückzuführen ist. Im Handels- und Industriegeschäft sind 97'533 Mitarbeitende (Vorjahr 104'536) beschäftigt.

Die Leistungen im Rahmen des **Migros-Kulturprozents**, einem freiwilligen Engagement der Migros in den Bereichen Kultur, Gesellschaft, Bildung, Freizeit und Wirtschaft, betragen 1.7 % (Vorjahr 1.7 %) der Wertschöpfung und ermöglichen dadurch einer breiten Bevölkerung Zugang zu kulturellen und sozialen Leistungen.

An **Kredit- und Darlehensgeber** sind im Berichtsjahr 0.4% in Form von Zinsen geleistet worden. Die unverändert solide Finanzsituation der Gruppe sowie das anhaltend tiefe Zinsniveau bewirken keine wesentliche Veränderung zu Vorjahr.

Die **öffentliche Hand** erhält 11.8 % (Vorjahr 10.4 %) durch Abgaben an Steuern, Zölle und Gebühren. Damit sind der öffentlichen Hand höhere Beiträge gegenüber dem Vorjahr zugeflossen.

Durch die konsequente Ausrichtung der Wertschöpfungskette an die dynamische Umfeldentwicklung sichert die Gruppe die **Unternehmensfortführung** und den **Innovationsfortschritt**. Die Einbehaltung eines adäquaten Gewinnes dient sowohl dieser Zielsetzung als auch der Sicherung von Arbeitsplätzen und der marktgerechten Leistungsweitergabe an die Kunden.

# Konsolidierte Jahresrechnung 2020 der Migros-Gruppe

---

Seite

---

## Konsolidierte Jahresrechnung der Migros-Gruppe 28

Erfolgsrechnung der Migros-Gruppe	30
Bilanz der Migros-Gruppe	31
Eigenkapitalnachweis der Migros-Gruppe	32
Geldflussrechnung der Migros-Gruppe	34

---

## Anhang zur Jahresrechnung der Migros-Gruppe 36

1. Informationen zur Migros-Gruppe	36
2. Grundlagen der Rechnungslegung	36
3. Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze	38
4. Risikomanagement	50
5. Schätzungsunsicherheiten und Managementbeurteilungen	64
6. Segmentberichterstattung	65
<b>Erläuterungen zur Erfolgsrechnung</b>	<b>69</b>
7. Erfolg aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft	69
8. Andere betriebliche Erträge	70
9. Material- und Dienstleistungsaufwand	70



## Erfolgsrechnung der Migros-Gruppe

Mio. CHF	Anhang	2020	2019
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		27'500	27'340
Andere betriebliche Erträge	8	1'689	574
<b>Ertrag vor Finanzdienstleistungsertrag</b>		<b>29'189</b>	<b>27'914</b>
Ertrag aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft	7	758	769
<b>Total Ertrag</b>	<b>6</b>	<b>29'947</b>	<b>28'683</b>
Material- und Dienstleistungsaufwand	9	16'760	16'370
Aufwand für das Finanzdienstleistungsgeschäft	7	193	136
Personalaufwand	10	5'901	6'052
Abschreibungen	11	1'483	1'531
Andere betriebliche Aufwendungen	12	3'744	4'393
<b>Ergebnis vor Finanzerfolg und Ertragssteuern</b>		<b>1'866</b>	<b>201</b>
Finanzertrag	13	10	12
Finanzaufwand	13	-34	-34
Erfolg aus assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen		1	0
<b>Gewinn vor Ertragssteuern</b>		<b>1'844</b>	<b>179</b>
Ertragssteuern	14	86	-155
<b>Gewinn der Migros-Gruppe</b>		<b>1'757</b>	<b>335</b>
<b>Zurechenbarkeit des Gewinnes der Migros-Gruppe</b>			
Den Genossenschaf tern zurechenbarer Gewinn		1'767	350
Den Minderheiten zurechenbarer Gewinn / (Verlust)		-10	-16
<b>Gewinn der Migros-Gruppe</b>		<b>1'757</b>	<b>335</b>

## Bilanz der Migros-Gruppe

Mio. CHF	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
<b>AKTIVEN</b>			
Flüssige Mittel	17	10'774	7'614
Forderungen gegenüber Banken		21	193
Hypothekar- und andere Kundenforderungen	18	42'243	40'392
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19	863	855
Andere Forderungen	19	455	234
Vorräte	20	2'347	2'627
Finanzanlagen	21–24	1'344	1'401
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen		85	88
Renditeliegenschaften	25	316	243
Sachanlagen	26	11'837	12'547
Immaterielle Anlagen	27	872	695
Guthaben aus Leistungen an Arbeitnehmer	33	1'151	850
Laufende Ertragssteuerguthaben		106	57
Latente Ertragssteuerguthaben	14	74	240
Andere Vermögenswerte	28	293	366
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>72'781</b>	<b>68'402</b>
<b>PASSIVEN</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Banken		1'389	575
Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten		37'211	35'403
Andere Finanzverbindlichkeiten	29	1'871	1'903
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30	1'747	1'590
Andere Verbindlichkeiten	30	1'048	1'094
Rückstellungen	31	226	170
Ausgegebene Schuldtitel	32	6'699	6'730
Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer	33	776	767
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten		115	74
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	14	1'212	1'314
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>52'293</b>	<b>49'621</b>
Genossenschaftskapital	34	23	22
Gewinnreserven		20'508	18'777
Währungsumrechnungsdifferenzen		-44	-41
<b>Den Genossenschaftern zurechenbares Eigenkapital</b>		<b>20'487</b>	<b>18'758</b>
Minderheitsanteile		2	23
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>20'489</b>	<b>18'781</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>72'781</b>	<b>68'402</b>

## Eigenkapitalnachweis der Migros-Gruppe

Mio. CHF	Anhang	Den Genossenschaf tern zurechenbar					Total
		Genossen- schafts- kapital	Gewinn- reserven <sup>1</sup>	Währungs- umrech- nungs- differenzen	Eigenkapital der Genos- senschafter	Minderheits- anteile	
<b>Eigenkapital per 1. Januar 2019</b>		<b>22</b>	<b>18'418</b>	<b>-39</b>	<b>18'401</b>	<b>16</b>	<b>18'417</b>
Gewinn der Migros-Gruppe		-	350	-	350	-16	335
Veränderung Genossenschaftskapital	34	0	-	-	0	-	0
Währungsumrechnungsdifferenzen		-	-	-2	-2	-2	-4
Dividenden an Minderheiten		-	-	-	-	-0	-0
Veränderung Konsolidierungskreis / Beteiligungsquote <sup>2</sup>		-	9	-	9	25	33
<b>Eigenkapital per 31. Dezember 2019</b>		<b>22</b>	<b>18'777</b>	<b>-41</b>	<b>18'758</b>	<b>23</b>	<b>18'781</b>

<sup>1</sup> In den Gewinnreserven ist kein Betrag für das Kulturprozent reserviert. Siehe dazu auch Anhang 15.

<sup>2</sup> Veränderung v.a. durch Unternehmensverässerung der Depot-Gruppe und der m-way AG sowie Änderung der Beteiligungsquote wesentlich bei der Schwyzer Milchhuus AG.



Mio. CHF	Anhang	Den Genossenschaf tern zurechenbar					Total
		Genossen- schafts- kapital	Gewinn- reserven <sup>1</sup>	Währungs- umrech- nungs- differenzen	Eigenkapital der Genos- senschaf ter	Minderheits- anteile	
<b>Eigenkapital per 1. Januar 2020</b>		<b>22</b>	<b>18'777</b>	<b>-41</b>	<b>18'758</b>	<b>23</b>	<b>18'781</b>
Gewinn der Migros-Gruppe		-	1'767	-	1'767	-10	1'757
Veränderung Genossenschaftskapital	34	0	-	-	0	-	0
Währungsumrechnungsdifferenzen		-	-	-3	-3	0	-2
Dividenden an Minderheiten		-	-	-	-	-0	-0
Veränderung Konsolidierungskreis / Beteiligungsquote <sup>2</sup>		-	-36	-	-36	-11	-47
<b>Eigenkapital per 31. Dezember 2020</b>		<b>23</b>	<b>20'508</b>	<b>-44</b>	<b>20'487</b>	<b>2</b>	<b>20'489</b>

<sup>1</sup> In den Gewinnreserven ist ein Betrag von CHF 5 Mio. für das Kulturprozent reserviert. Siehe dazu auch Anhang 15.

<sup>2</sup> Veränderung durch Änderung der Beteiligungsquote wesentlich bei der Gowoonsesang Cosmetics Co., Ltd. (+24%)

## Geldflussrechnung der Migros-Gruppe

Mio. CHF	Anhang	2020	2019
<b>Gewinn vor Ertragssteuern</b>		<b>1'844</b>	<b>179</b>
Abschreibungen, Wertminderungen (netto)	11	1'483	1'531
Wertminderungen auf Wertschriften des Anlagevermögens (netto)		14	6
(Gewinne) / Verluste aus dem Verkauf von Anlagevermögen		-1'254	296
(Gewinne) / Verluste aus dem Verkauf von Wertschriften des Anlagevermögens		-14	2
Erfolg aus assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen		0	0
Zunahme / (Abnahme) Rückstellungen		64	32
Veränderung von operativen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten			
↳ (Zunahme) / Abnahme Forderungen gegenüber Banken		171	-58
↳ (Zunahme) / Abnahme Hypothekar- und andere Kundenforderungen		-1'851	-1'382
↳ (Zunahme) / Abnahme Vorräte		117	0
↳ (Zunahme) / Abnahme Wertschriften des Umlaufvermögens		66	-25
↳ (Zunahme) / Abnahme übrige Vermögenswerte		973	-182
↳ Zunahme / (Abnahme) Verbindlichkeiten gegenüber Banken		962	134
↳ Zunahme / (Abnahme) Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten		1'808	1'563
↳ Zunahme / (Abnahme) übrige Verbindlichkeiten		-1'242	-91
Bezahlte Ertragssteuern		-206	-186
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>		<b>2'934</b>	<b>1'820</b>
Erwerb von Sachanlagen und Renditeliegenschaften		-1'356	-1'354
Erlöse aus der Veräusserung von Sachanlagen und Renditeliegenschaften		209	435
Erwerb von immateriellen Anlagen		-113	-162
Erlöse aus der Veräusserung von immateriellen Anlagen		-6	58
Erwerb von Wertschriften des Anlagevermögens und Darlehen		-434	-189
Erlöse aus der Veräusserung von Wertschriften des Anlagevermögens und Darlehen		438	192
Erwerb von Tochtergesellschaften und Geschäftsbetrieben, abzüglich übernommener flüssiger Mittel		-204	-125
Erlöse aus der Veräusserung von Tochtergesellschaften und Geschäftsbetrieben, abzüglich veräusserter flüssiger Mittel		2'093	-67
Erwerb von assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen		-10	-6
Erlöse aus der Veräusserung von assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen		8	-1
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>625</b>	<b>-1'219</b>

Mio. CHF	Anhang	2020	2019
Ausgabe von Anleiheobligationen		–	200
Ausgabe von Kassenobligationen und Pfandbriefdarlehen		108	232
Rückzahlung von Kassenobligationen und Pfandbriefdarlehen		–38	–39
Zunahme / (Abnahme) von kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Banken		–200	–123
Zunahme / (Abnahme) von langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Banken		1	–95
Ausgabe / (Rückzahlung) von anderen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten		–389	–77
Ausgabe / (Rückzahlung) von anderen langfristigen Finanzverbindlichkeiten		196	–110
Bezahlte Dividenden an Minderheiten		–0	–0
Erhöhung Genossenschaftskapital		1	1
Verringerung Genossenschaftskapital		–1	–1
Veränderung Beteiligungsquote von beherrschenden Anteilen		–70	–6
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>–392</b>	<b>–19</b>
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>		<b>3'168</b>	<b>581</b>
Flüssige Mittel Anfang Jahr		7'614	7'039
Währungseinfluss		–7	–6
<b>Flüssige Mittel Ende Jahr</b>		<b>10'774</b>	<b>7'614</b>
<b>Zu den flüssigen Mitteln gehören:</b>			
Kassa- / Post- / Bankbestände		10'768	7'557
Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal 90 Tagen		7	57
<b>Total flüssige Mittel</b>	17	<b>10'774</b>	<b>7'614</b>
<b>Im Geldfluss aus Geschäftstätigkeit sind enthalten:</b>			
Erhaltene Zinsen		603	617
Bezahlte Zinsen		–123	–132
Erhaltene Dividenden		10	10

# Anhang zur Jahresrechnung der Migros-Gruppe

## 1. Informationen zur Migros-Gruppe

Die Migros-Gruppe (im Folgenden auch «Gruppe» oder «Migros») ist das grösste Detailhandelsunternehmen der Schweiz. Neben dem Kerngeschäft, dem Genossenschaftlichen Detailhandel und dem Handel (z.B. Denner, Ex Libris), sind Unternehmen der Gruppe in verschiedenen weiteren Geschäftsbereichen tätig. So werden zum Beispiel Leistungen in den Bereichen Migros-Industrie (Eigenmarken der Migros; z.B. Chocolat Frey), Finanzdienstleistungen (Migros Bank) oder auch Reisen (Hotelplan Gruppe) erbracht. Die Migros engagiert sich zudem aktiv für Kultur, Gesellschaft, Freizeit, Bildung und Wirtschaft. Die wesentlichen Aktivitäten der Migros-Gruppe sind in der Segmentberichterstattung in Anhang 6 dargestellt. In Anhang 43 findet sich eine Aufstellung der Unternehmen der Gruppe.

Die Migros-Gruppe ist ein Genossenschaftsverband, bestehend aus zehn unabhängigen, regionalen Genossenschaften, die gemeinsam das Genossenschaftskapital des Migros-Genossenschaftsbundes (MGB) halten. Der MGB koordiniert die Aktivitäten der Migros-Gruppe und legt die Gruppenstrategie fest. Die Organisation als Verband hat zur Folge, dass die Migros-Gruppe als eine unter einheitlicher Leitung stehende wirtschaftliche Einheit zu betrachten ist. Mit dem Ziel, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Geldflüsse dieser wirtschaftlichen Einheit darzustellen, wird die Gruppenrechnung der Migros erstellt.

Die gesetzlichen und statutarischen Bestimmungen der zehn Genossenschaften und des MGB führen dazu, dass die Gruppenrechnung der Migros Unterschiede gegenüber der konsolidierten Jahresrechnung einer Gruppe mit herkömmlicher Holdingstruktur aufweist. So geht die Gruppenrechnung nicht vom MGB als Dachgesellschaft aus, sondern stellt eine Zusammenfassung der Jahresrechnungen der zehn Genossenschaften und der übrigen Unternehmen der Migros dar. Als Kapital der Gruppe wird die Summe der zehn Genossenschaftskapitalien ausgewiesen.

Der MGB hat seinen statutarischen Sitz an der Limmatstrasse 152 in 8005 Zürich (Schweiz).

Die vorliegende Jahresrechnung der Migros-Gruppe wurde von der Verwaltung am 18. März 2021 verabschiedet. Die Delegiertenversammlung nimmt von der Gruppenrechnung der Migros Kenntnis.

Die Gruppenrechnung liegt auf Deutsch, Französisch und Englisch vor. Die deutsche Version ist massgebend.

## 2. Grundlagen der Rechnungslegung

### Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER

Die vorliegende Jahresrechnung der Migros-Gruppe wurde in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den gesamten bestehenden Richtlinien der Stiftung für Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Mit dem Ziel der grösstmöglichen Transparenz für den Bilanzleser hat die Migros-Gruppe entschieden, in vielen Bereichen erhöhte Anforderungen an die Rechnungslegung und Offenlegung zu stellen, als dies die Swiss GAAP FER verlangen. So bilden die Swiss GAAP FER das Fundament einer möglichst transparenten, klar verständlichen und auf den Bilanzleser ausgerichteten Berichterstattung.

## Wesentliche Schätzungen und Managementbeurteilungen

Die Erstellung der Jahresrechnung der Migros-Gruppe in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER bedingt die Anwendung von Schätzungen und Managementbeurteilungen, welche die ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Erträge und Aufwendungen sowie die Offenlegung von Eventualverbindlichkeiten und -forderungen in der Berichtsperiode beeinflussen können. Obwohl diese Schätzungen nach bestem Wissen der Geschäftsleitung über die aktuellen Ereignisse und die möglichen zukünftigen Massnahmen der Migros-Gruppe ermittelt wurden, können die letztlich tatsächlich erzielten Ergebnisse von diesen Schätzwerten abweichen. Bereiche, die ein höheres Mass an Schätzungsunsicherheiten oder Managementbeurteilungen beinhalten, sind in Anhang 5 erläutert.

## Darstellung nach absteigender Liquidität

Das Finanzdienstleistungsgeschäft steuert mehr als die Hälfte zur Bilanzsumme der Migros-Gruppe bei. Um der Charakteristik des Finanzdienstleistungsgeschäftes und dessen Bedeutung Rechnung zu tragen, wird die Bilanz der Migros-Gruppe nach absteigender Liquidität und nicht nach Umlauf- und Anlagevermögen, bzw. kurz- und langfristige Verbindlichkeiten gegliedert. Finanzerträge und Finanzaufwendungen des Finanzdienstleistungsgeschäftes sowie die zugrunde liegenden Geldflüsse werden als operative Positionen dargestellt. Finanzerträge und Finanzaufwendungen von Unternehmen, die nicht im Finanzdienstleistungsgeschäft tätig sind, werden im Finanzertrag oder Finanzaufwand ausgewiesen. Die Gliederung der Bilanz nach Fristigkeit wird im Anhang 35 offengelegt.

## Abweichender Bilanzstichtag

Das Geschäftsjahr der Migros-Gruppe entspricht grundsätzlich dem Kalenderjahr. Der Einbezug der Hotelplan Gruppe erfolgte dabei abweichend auf der Basis des Teilkonzernabschlusses der Hotelplan Gruppe per 31. Oktober. Auf die Erstellung von Zwischenabschlüssen wurde verzichtet. Wesentliche Vorgänge in der Hotelplan Gruppe zwischen dem 31. Oktober und dem 31. Dezember sind im Gruppenabschluss berücksichtigt. Grund für das abweichende Geschäftsjahr der Hotelplan Gruppe ist das Touristikjahr, welches dem saisonalen Verlauf des Reisegeschäfts folgt und sich in ein Sommer- und ein Wintergeschäft einteilt.

## Änderung von Rechnungslegungsgrundsätzen

Die Jahresrechnung der Migros-Gruppe basiert auf allen veröffentlichten und per 1. Januar 2020 anzuwendenden Fachempfehlungen zur Rechnungslegung soweit diese für die Migros-Gruppe relevant sind. Nachstehend sind die zum Zeitpunkt der Erstellung der Gruppenrechnung publizierten, neuen und geänderten Standards bezüglich ihrer Anwendung und entsprechenden Auswirkungen auf die Migros-Gruppe aufgeführt.

## Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen per 1. Januar 2020 sowie laufende Projekte

Im Sommer 2017 startete das Überprüfungsverfahren (Phase 1) für Swiss GAAP FER 30 «Konzernrechnung». Seit Mitte Juni 2018 wird die Fachempfehlung im Rahmen der Projektdurchführung (Phase 2) überarbeitet und es wurden diverse Themen auf deren Aktualität, Vollständigkeit und Relevanz überprüft. Die thematischen Schwerpunkte bildeten dabei die Behandlung von assoziierten Organisationen (Equity-Methode), die Offenlegungen bei Akquisitionen und Devestitionen sowie der schrittweise Unternehmenserwerb bzw. -verkauf. Aufgrund der Tragweite von FER 30 und des erweiterten Diskussionsbedarfs konnte bisher noch kein Entwurf veröffentlicht werden. Die nächste Behandlung der überarbeiteten Fachempfehlung erfolgt anlässlich der nächsten Sitzung der Fachkommission im Jahre 2021.

Zudem wurde anfangs Dezember 2017 ein Projekt für Subventionen, Beihilfen und Zuschüsse gestartet, welches sich seit Anfang Juli 2019 in der Phase 2 (Projektdurchführung) befindet. In der Zwischenzeit wurde entschieden, dass aus dem Projekt ein eigenständiger FER-Standard «Zuwendungen der öffentlichen Hand» entstehen soll. Der entsprechende Entwurf wurde in der Dezember-Sitzung der Fachkommission genehmigt und zur Vernehmlassung, welche im Frühjahr 2021 starten

wird, freigegeben. Das Ziel ist es, den neuen Standard vor Ende 2021 offiziell zu verabschieden.

Die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA hat die Rechnungslegungsvorschriften für Banken angepasst. Diese werden in der Rechnungslegungsverordnung-FINMA (ReIV-FINMA) sowie im FINMA-Rundschreiben 2020/1 «Rechnungslegung Banken» umgesetzt, welche per 1. Januar 2020 in Kraft getreten sind. Daraus ergeben sich Änderungen in Bezug auf die Bildung von Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken bei der Migros Bank. Für die Beschreibung des neuen Wertberichtigungsmodells verweisen wir auf Anhang 3.

### **3. Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze**

Die bei der Erstellung dieser Gruppenrechnung angewendeten wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze sind im Folgenden beschrieben. Diese Grundsätze wurden, sofern nicht anders vermerkt, einheitlich für alle dargestellten Jahre angewendet.

#### **Basis für die Erstellung**

Die Jahresrechnung der Migros-Gruppe wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Alle Beträge und Summenbildungen sind, sofern nicht anders vermerkt, einzeln auf die nächste Million CHF gerundet. Demzufolge kann die Summe der gerundeten Einzelwerte von dem ausgewiesenen Total abweichen. Beträge unter CHF 0.5 Mio. werden mit «0», Beträge, die sich auf Null belaufen, mit «-» dargestellt.

#### **Konsolidierungsgrundsätze**

##### **(a) Tochtergesellschaften**

Eine Tochtergesellschaft wird vollständig konsolidiert, wenn die Migros-Gruppe diese beherrscht. Eine Beherrschung wird angenommen, wenn die Migros-Gruppe direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte an einer Tochtergesellschaft hält. Eine Beherrschung kann auch vorliegen, wenn die Migros-Gruppe weniger als die Hälfte der Stimmrechte hält, aber die wesentlichen Entscheidungen treffen kann (bspw. durch Aktionärsbindungsverträge, Stimmenmehrheit in Aufsichts- und Leitungsorganen, etc.).

Gruppeninterne Transaktionen, Forderungen und Verbindlichkeiten sowie unrealisierte Zwischengewinne/-verluste werden bei der Erstellung der Jahresrechnung der Migros-Gruppe eliminiert. Zum Zeitpunkt des Wegfalls einer Beherrschung erfolgt die Dekonsolidierung des betroffenen Unternehmens.

##### **(b) Gemeinschaftsunternehmen**

Bei einem Gemeinschaftsunternehmen haben mehrere Parteien aufgrund vertraglicher Vereinbarung die gemeinschaftliche Führung eines Unternehmens inne. Keine der Parteien hat die Möglichkeit zur Beherrschung des Gemeinschaftsunternehmens. Die Partnerunternehmen erfassen den eigenen Anteil am Nettovermögen als Beteiligung und die nachfolgenden Ergebnisse nach der Equity-Methode (vgl. hierzu Ausführungen unter (c) Assoziierte Gesellschaften).

##### **(c) Assoziierte Gesellschaften**

Bei assoziierten Gesellschaften übt die Migros-Gruppe einen massgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik aus, was in der Regel bei einer direkten oder indirekten stimmenmässigen Beteiligung zwischen 20 % und 50 % der Fall ist. Sie werden erstmalig zu Anschaffungskosten und anschliessend nach der Equity-Methode erfasst. Der für assoziierte Gesellschaften bezahlte Goodwill ist im Buchwert der jeweiligen Beteiligung enthalten. Der Anteil der Gruppe an den laufenden Gewinnen und Verlusten von assoziierten Gesellschaften wird erfolgswirksam erfasst und separat in der Erfolgsrechnung der Gruppe ausgewiesen. Entspricht oder übersteigt der Anteil an den Verlusten den Beteiligungsanteil an der assoziierten Gesellschaft, werden keine weiteren Verlustanteile erfasst, ausser es bestehen weitere Verpflichtungen gegenüber diesen Unternehmen.

Differenzen aus der Umrechnung von Anteilen an assoziierten Gesellschaften in Fremdwährung werden in den Währungsumrechnungsdifferenzen direkt im Eigenkapital der Gruppe erfasst. Beim Erwerb zusätzlicher Anteile, der mit der Erlangung der Beherrschung verbunden ist, werden die Altanteile nicht Neubewertet, sondern zum aktuellen Equity-Buchwert übernommen.

#### **(d) Minderheitsanteile und Transaktionen mit Minderheiten**

Die ausgewiesenen Minderheiten stellen den Anteil am Gewinn oder Verlust sowie der Nettoaktiven von Tochtergesellschaften dar, die nicht vollständig durch die Gruppe gehalten werden. Minderheitsanteile werden in der Erfolgsrechnung und im Eigenkapital der Gruppe separat ausgewiesen. Transaktionen mit Minderheitsanteilen werden – solange kein Verlust der Beherrschung damit verbunden ist – innerhalb des Eigenkapitals erfasst. Zum Zeitpunkt des Verlusts der Beherrschung erfolgt eine erfolgswirksame Erfassung des entsprechenden Gewinnes oder Verlusts.

In Zusammenhang mit Unternehmensakquisitionen besitzt die Migros-Gruppe Optionen zur Übernahme weiterer Anteile. Gleichzeitig werden den Gegenparteien Verkaufsrechte zugestanden. Die Preise dieser Kauf- und Verkaufsrechte entsprechen in der Regel dem Marktwert zum Ausübungszeitpunkt. Aus diesem Grund erfolgt kein Bilanzansatz.

### **Segmentberichterstattung**

Informationen zu Geschäftssegmenten werden auf der Basis offengelegt, wie sie für die interne Berichterstattung an die leitenden Entscheidungsträger verwendet wird. Als leitendes Entscheidungsgremium, welches die Ressourcenallokation und die Leistungsbeurteilung vornimmt, fungiert in der Migros-Gruppe die Generaldirektion des Migros-Genossenschafts-Bundes.

### **Umrechnung von Fremdwährungen**

#### **(a) Funktionale Währung und Darstellungswährung**

Jede Tochtergesellschaft erstellt ihren Abschluss in ihrer funktionalen Währung, d.h. in der Währung des primären wirtschaftlichen Umfeldes, in dem sie tätig ist. Die Jahresrechnung der Migros-Gruppe wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt.

#### **(b) Umrechnung von der Transaktionswährung in die funktionale Währung**

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den Kursen des Transaktionsdatums oder, sofern diese eine vernünftige Annäherung davon darstellen, zu monatlichen Durchschnittskursen in die funktionale Währung umgerechnet. Fremdwährungsgewinne und -verluste aus solchen Transaktionen wie auch aus der Umrechnung in die funktionale Währung von finanziellen Fremdwährungspositionen am Bilanzstichtag werden erfolgswirksam erfasst.

#### **(c) Umrechnung der funktionalen Währung in die Darstellungswährung**

Die Jahresrechnungen von sämtlichen Tochtergesellschaften, die nicht in CHF erstellt werden, werden wie folgt in die Darstellungswährung umgerechnet:

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu Jahresendkursen (Bilanzstichtagskurs) und Aufwendungen und Erträge zu Jahresdurchschnittskursen.

Die daraus resultierenden Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen werden direkt in der Position Währungsumrechnungsdifferenz des Eigenkapitals erfasst.

Die beim Verkauf einer ausländischen Tochtergesellschaft im Eigenkapital vorhandene Währungsumrechnungsdifferenz wird erfolgswirksam als Teil des Veräusserungserfolges ausgewiesen.

Goodwill und Anpassungen des Fair Value einzelner Bilanzpositionen, welche aus dem Erwerb eines ausländischen Unternehmens stammen, werden als Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten der ausländischen Gesellschaft geführt und zum Stichtagskurs von der funktionalen Währung in die Darstellungswährung umgerechnet.

Das Vorgehen bei assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen in Fremdwährung ist analog.

## **Erfassung von Erträgen**

Die Erträge entsprechen dem Fair Value des erhaltenen oder zu erwartenden Entgelts aus dem Verkauf von Gütern und Dienstleistungen. Sie werden netto nach Umsatz- oder anderen Verkehrssteuern, Rücksendungen und Rabatten sowie Abgrenzungen der Prämien aus Kundenbindungsprogrammen ausgewiesen. Erträge werden erfasst, wenn deren Höhe verlässlich bestimmbar ist, es wahrscheinlich ist, dass der mit der Transaktion verbundene wirtschaftliche Nutzen dem Unternehmen zufliest und zudem die unten aufgeführten spezifischen Kriterien erfüllt werden.

### **(a) Erträge aus dem Detailhandel und aus Produktverkäufen**

Erträge aus dem Detailhandel werden nach Abzug der Erlösminderungen zum Zeitpunkt der Leistungserbringung (Verkauf an Kunde) erfasst. Erträge aus Produktverkäufen werden in der Erfolgsrechnung erfasst, wenn die mit dem Eigentum der Produkte verbundenen Risiken und Erträge auf den Kauffer übergegangen sind.

### **(b) Erträge aus dem Reisegeschäft**

Erträge aus dem Reisegeschäft werden nach Abzug der Erlösminderungen zum Zeitpunkt der Leistungserbringung (Reiseantritt durch Kunde) erfasst. Reine Vermittlungsgeschäfte werden netto auf Basis der erhaltenen Kommissionen erfasst.

### **(c) Erträge aus Finanzdienstleistungen**

Kommissions- und Dienstleistungserträge aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft werden periodengerecht erfasst, sobald die entsprechende Leistung erbracht wurde. Zinserträge auf Hypothekar- und anderen Kundenforderungen sowie Finanzanlagen werden periodengerecht abgegrenzt.

### **(d) Dividendenertrag**

Dividendenerträge werden erfasst, sobald der Rechtsanspruch auf die Zahlung entsteht.

## **Leistungen aus dem Kulturprozent**

Die Leistungen im Rahmen des Migros-Kulturprozents sind ein freiwilliges Engagement der Migros in den Bereichen Kultur, Gesellschaft, Bildung, Freizeit und Wirtschaft und werden dem anderen betrieblichen Aufwand belastet. Die Finanzierung dieses Engagements ist in den Statuten und Reglementen der Genossenschaften (inkl. MGB) verankert. Diese sind verpflichtet, im Vierjahresdurchschnitt mindestens 0.5 % (MGB 0.33 %) des Detailhandelsumsatzes für kulturelle, soziale und wirtschaftspolitische Zwecke aufzuwenden. Minderaufwendungen innerhalb der Vierjahresperiode qualifizieren unter Swiss GAAP FER nicht als Verpflichtung, Mehrausgaben nicht als Vermögenswert. So werden Rückstellungen nur für am Bilanzstichtag bestehende Leistungsverpflichtungen gegenüber Dritten gebildet. Der Nachweis bezüglich Einhaltung der statutarischen und reglementarischen Vorgaben wird deshalb mittels Berechnung der sogenannten «Gewinnreserve Kulturprozent» erbracht. Sie gibt Auskunft über Minderaufwendungen für Leistungen aus dem Kulturprozent, welche in den kommenden Jahren noch aufgeholt werden müssen. Weitere Angaben zu den Leistungen aus dem Kulturprozent und der Gewinnreserve Kulturprozent finden sich in Anhang 15.

## **Flüssige Mittel**

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben auf Sicht sowie kurzfristige, geldnahe Anlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von höchstens 90 Tagen. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten respektive zum Fair Value.



## **Forderungen gegenüber Banken**

Forderungen gegenüber Banken umfassen Forderungen aus Geldmarktpapieren, Forderungen gegenüber Notenbanken und Geschäftsbanken mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als 90 Tagen. Die Erfassung von Forderungen gegenüber Banken erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zum Fair Value zuzüglich externer Transaktionskosten, die bei der Aufnahme direkt zugeordnet werden können. Die Folgebewertung der Forderungen gegenüber Banken erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung allfälliger Herabsetzungen für Wertminderungen oder Uneinbringlichkeit.

## **Hypothekar- und andere Kundenforderungen**

Hypothekar- und andere Kundenforderungen sind Kredite des Finanzdienstleistungsgeschäftes, die dem Schuldner direkt gewährt werden. Die Kredite werden erfasst, wenn die Mittel an den Schuldner fließen. Gewährte oder erworbene Forderungen werden bei der erstmaligen Erfassung zu Anschaffungskosten bzw. zum Fair Value bewertet. Die Folgebewertung von Hypothekar- und anderen Kundenforderungen erfolgt zu den fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung allfälliger Herabsetzungen für Wertminderungen oder Uneinbringlichkeit. Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Hypothekar- und anderen Kundenforderungen werden in regelmässigen Abständen auf ihre Werthaltigkeit hin überprüft. Die Kreditengagements werden einzeln, unter Berücksichtigung der persönlichen Verhältnisse des Kreditnehmers wie seiner finanziellen Lage, seiner Zahlungsmoral, des Vorhandenseins eventueller Garantien und gegebenenfalls des Veräusserungswertes allfälliger Sicherheiten bewertet. Wenn objektive Hinweise bestehen, dass nicht der gesamte gemäss den ursprünglichen vertraglichen Bedingungen geschuldete Betrag oder der entsprechende Gegenwert einer Forderung eingebracht werden kann, wird eine Einzelwertberichtigung für die gefährdete Forderung gebildet. Wertminderungen auf Hypothekar- und anderen Kundenforderungen werden im Anhang 7 in der Position Zins- und Kommissionsaufwendungen sowie Wertberichtigungen des Finanzdienstleistungsgeschäftes offengelegt. Bei Vorlage eines Verlustscheines oder Gewährung eines Forderungsverzichts erfolgt die Ausbuchung der Forderung zu Lasten der entsprechenden Wertberichtigung oder direkt zu Lasten der Erfolgsrechnung.

Zusätzlich werden Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen in der Bilanzposition Hypothekar- und andere Kundenforderungen gebildet. Dabei handelt es sich um Wertberichtigungen für noch nicht eingetretene Verluste. Als Basis für die Schätzung der Wertberichtigung für inhärente Ausfallrisiken dient das Ratingsystem der Bank. Den zehn Rating-Klassen wird je eine Ausfallwahrscheinlichkeit zugeordnet. Zusätzlich wird eine Verlustquote geschätzt, die den Wert der vorhandenen Sicherheiten berücksichtigt. Die Berechnung basiert auf den aktuellen Bedingungen und bezieht Prognosen über künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen zum Bilanzstichtag ein.

## **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen werden bei der erstmaligen Bewertung zu Anschaffungskosten bzw. zum Fair Value bewertet. Anschliessend erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung allfälliger Herabsetzungen für Wertminderungen oder Uneinbringlichkeit. Wertminderungen werden in den anderen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Ausfallgefährdete Forderungen werden einzelwertberichtigt. Von den nicht einzelwertberichtigten Forderungen wird eine pauschale Wertberichtigung basierend auf Erfahrungszahlungen und entsprechender Fristigkeit vorgenommen.

## **Vorräte**

Die Warenvorräte werden zu den Anschaffungs- bzw. Herstellkosten oder zum niedrigeren Nettoveräusserungswert bewertet. Der Wertansatz für die Vorräte basiert grundsätzlich auf der Durchschnittsmethode. Herstellkosten enthalten Produktionsgemeinkosten, welche auf einer normalen Auslastung der Produktionskapazitäten basieren. Finanzierungskosten (inkl. Skonti) werden nicht aktiviert. Der Nettoveräusserungswert entspricht dem geschätzten Verkaufspreis, abzüglich direkter Verkaufskosten und gegebenenfalls Kosten der Fertigstellung.

Die aus Cash Flow Hedge-Absicherungen von Wareneinkäufen bei Fälligkeit realisierten Gewinne und Verluste werden (gleichzeitig mit dem Eintritt des abgesicherten Einkaufs) in die Anschaffungskosten der Vorräte gebucht.

## **Finanzanlagen**

Die Migros-Gruppe klassifiziert ihre Finanzanlagen in die Kategorien «Wertschriften des Umlaufvermögens», «Wertschriften des Anlagevermögens» oder «Darlehen». Die Klassifizierung hängt vom jeweiligen Zweck für den eine Finanzanlage erworben wird und der Haltedauer ab. Das Management nimmt die Klassifizierung bei Erwerb vor und überprüft sie zu jedem Bilanzstichtag.

### **(a) Wertschriften des Umlaufvermögens**

Die Finanzanlagen der Kategorie «Wertschriften des Umlaufvermögens» umfassen zu Handelszwecken gehaltene Finanzanlagen. Dies betrifft verzinsliche Wertschriften und Beteiligungspapiere (Aktien), die von der Migros-Gruppe mit kurzfristiger Veräusserungsabsicht erworben wurden.

### **(b) Wertschriften des Anlagevermögens**

Die Kategorie «Wertschriften des Anlagevermögens» umfasst Wertpapiere, bei denen die Migros-Gruppe eine längerfristige Anlage beabsichtigt.

### **(c) Darlehen**

Die Kategorie «Darlehen» umfasst verzinsliche Forderungen gegenüber nahe stehenden Stiftungen, öffentlich-rechtlichen Institutionen und anderen Drittparteien mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als 90 Tagen. Darin nicht enthalten sind Hypothekar- und andere Kundenforderungen aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft sowie die Forderungen gegenüber Banken.

### **Erfassungs- und Bewertungsgrundsätze Finanzanlagen:**

Alle Finanzanlagen mit Ausnahme der «Darlehen» werden am Handelstag bilanziert, an dem die Migros-Gruppe die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf eines Vermögenswertes eingegangen ist. Die Erfassung der «Darlehen» erfolgt am Tag der Erfüllung. Wertschriften des Anlagevermögens und Darlehen werden erstmalig zum Fair Value zuzüglich externer Transaktionskosten bewertet. Bei der Kategorie «Wertschriften des Umlaufvermögens» werden die Transaktionskosten bei Erwerb erfolgswirksam im Aufwand erfasst. Finanzanlagen werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Empfang der Zahlungsflüsse aus der Finanzanlage abgelaufen sind oder wenn im Wesentlichen alle Risiken und Erträge aus der Finanzanlage auf einen Dritten übertragen wurden. Finanzanlagen der Kategorie «Wertschriften des Umlaufvermögens» werden anschliessend zum Fair Value, diejenigen der Kategorien «Wertschriften des Anlagevermögens» und «Darlehen» zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Im Finanzdienstleistungsgeschäft werden Agios und Disagios auf Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit nach der so genannten «Accrual Methode» (Abgrenzungsmethode) linear über die Laufzeit erfolgswirksam amortisiert.

Gewinne und Verluste (realisiert und unrealisiert) inklusive Zins- und Dividendenerträge auf Finanzanlagen der Kategorie «Wertschriften des Umlaufvermögens» werden im Zeitpunkt ihrer Entstehung erfolgswirksam erfasst.

Kursgewinne und -verluste sowie Zins- und Dividendenerträge auf Finanzanlagen werden in der Erfolgsrechnung wie folgt ausgewiesen: (a) in den Zins- und Kommissionserträgen sowie Gewinnen (netto) auf Finanzinstrumenten des Finanzdienstleistungsgeschäftes, falls es sich um Finanzanlagen des Finanzdienstleistungsgeschäftes handelt, und (b) im Finanzertrag bei Finanzanlagen der anderen Geschäftsbereiche.

Die Ermittlung des Fair Value von kotierten Finanzanlagen basiert auf dem offiziellen Börsenkurs (Geldkurs), der sich auf einem aktiven Markt ergibt. Ein Markt ist aktiv, wenn auf ihm regelmässig Transaktionen zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Vertragspartnern («at arm's length transactions») stattfinden. Sofern kein aktiver Markt besteht oder bei nicht kotierten Finanzanlagen, wird eine anerkannte Bewertungsmethode angewendet. Zu den anerkannten Bewertungsmethoden gehören Vergleiche mit kürzlichen Markttransaktionen, dem Fair Value von anderen, im Wesentlichen identischen Finanzanlagen sowie Berechnungen von

diskontierten Geldflüssen und Optionspreismodellen.

Die Migros-Gruppe ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob objektive Hinweise auf eine dauerhafte Wertminderung einer Finanzanlage oder einer Gruppe von Finanzanlagen vorliegen. Objektive Hinweise auf eine dauerhafte Wertminderung sind z.B. erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, Vertragsbruch wie z.B. Ausfall oder Verzug von Zins- oder Tilgungszahlungen oder eine finanzielle Sanierung. Bei «Wertschriften des Anlagevermögens» bewirken folgende Faktoren eine Wertminderung:

- eine wesentliche Abnahme des Fair Value von mindestens 20 % unter die Anschaffungskosten oder
- eine Abnahme des Fair Value unter die Anschaffungskosten, die über eine Zeitperiode von zwei aufeinanderfolgenden Bilanzstichtagen anhält.

Wird auf Basis dieser Hinweise Bedarf für eine Wertminderung festgestellt, wird der Verlust als Differenz zwischen Anschaffungskosten und aktuellem Fair Value in die Erfolgsrechnung als Wertminderungsaufwand erfasst. Wertaufholungen erfolgen erfolgswirksam bis maximal zu den Anschaffungskosten.

### **Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting**

Die Migros-Gruppe sichert Fremdwährungs-, Zins- und Rohstoffrisiken mittels derivativen Finanzinstrumenten ab. Es werden keine derivativen Finanzinstrumente zu Spekulationszwecken abgeschlossen. Unter Anwendung von Hedge Accounting sind bei der Migros-Gruppe die folgenden Fälle zu unterscheiden: (a) Absicherung des Risikos aus der Änderung des Fair Value eines bilanzierten Vermögenswertes oder einer bilanzierten Verbindlichkeit (Fair Value Hedge) oder (b) Absicherung des Risikos von Schwankungen der Geldflüsse in Zusammenhang mit einem bilanzierten Vermögenswert, einer bilanzierten Verbindlichkeit oder dem mit einer geplanten zukünftigen Transaktion verbundenen Risiko (Cash Flow Hedge).

Im Finanzdienstleistungsgeschäft der Migros-Gruppe werden Zinssatzswaps als Absicherungsinstrumente für das Zinsänderungsrisiko und damit verbunden das Fair Value-Risiko von festverzinslichen Positionen eingesetzt. Insbesondere wird das Zinsrisiko auf den Hypothekar- und anderen Kundenforderungen des Finanzdienstleistungsgeschäfts bei Bedarf durch Zinssatzswaps auf Portfolioebene abgesichert.

Die zukünftigen Verkäufe von Heizöl der Migros-Gruppe, die einem Risiko aus Änderung des Fair Value durch Marktpreisänderungen ausgesetzt sind, werden mittels Commodity Futures abgesichert.

#### **(a) Fair Value Hedge**

Instrumente zur Absicherung des Wertänderungsrisikos bilanzierter Vermögenswerte werden in der Bilanz angesetzt und zu jedem Bilanzstichtag erfolgswirksam zum Fair Value bewertet.

#### **(b) Cash Flow Hedge**

Absicherungen von künftigen Geldflüssen, welche entweder aus im Zusammenhang mit bilanzierten Vermögenswerten oder einer künftigen Transaktion (v.a. Einkäufe von Vorräten in Fremdwährung) stehen und die Anforderungen an Hedge Accounting erfüllen, werden nicht bilanziert. Die Erfolgsverbuchung erfolgt erst zum Zeitpunkt der Ausübung des Geschäfts und damit gleichzeitig mit der Fälligkeit des Grundgeschäfts. Es erfolgt eine entsprechende Offenlegung des Fair Values und des Kontraktvolumens (vgl. Anhang 24).

Die Migros-Gruppe dokumentiert zu Beginn der Absicherungstransaktion die Beziehung zwischen Absicherungsinstrument und abgesichertem Risiko wie auch die damit verbundenen Ziele und Strategien jedes Absicherungsgeschäfts. Die Effektivität der Absicherung wird ab Vertragsabschluss laufend überwacht.

#### **(c) Derivative Finanzinstrumente, die die Anforderungen eines Absicherungsgeschäftes nicht erfüllen**

Gewisse derivative Finanzinstrumente erfüllen die Anforderungen eines Absicherungsgeschäftes nicht, obwohl sie im Rahmen der Risikostrategie der Migros-Gruppe als Absicherung eingesetzt werden. Die Fair Values dieser Kontrakte werden unter Wertschriften des Umlaufvermögens ausgewiesen und deren Wertänderungen erfolgswirksam erfasst.

## Renditeliegenschaften

Renditeliegenschaften werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bewertet und aufgrund der geschätzten Nutzungsdauer über folgende Zeiträume linear zu Lasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben:

Gebäude	20 bis 67 Jahre
Feste Betriebseinrichtungen	5 bis 20 Jahre

Gemischt genutzte Liegenschaften werden je nach Grad der Eigennutzung als Renditeliegenschaft oder als Sachanlage klassifiziert.

## Sachanlagen

Die Sachanlagen bestehen aus unbebauten Grundstücken, betriebsnotwendigen Gebäuden (wie z.B. Verkaufsstellen, Betriebszentralen, Lagergebäuden), Betriebseinrichtungen und Maschinen (wie z.B. Ladeneinrichtungen, Förderanlagen, Lagerhaltungssystemen), Anlagen im Bau sowie übrigen Sachanlagen (wie z.B. Mobiliar, Fahrzeugen und EDV-Anlagen).

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Die Anschaffungskosten beinhalten ebenfalls alle dem Kauf zurechenbaren Kosten. Sofern Teile einer Sachanlage unterschiedliche wirtschaftliche Nutzungsdauern aufweisen, werden diese als separate Objekte geführt und abgeschrieben. Abschreibungen werden nach der linearen Methode aufgrund der folgenden geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauern berechnet:

Gebäude	20 bis 53 Jahre
Betriebseinrichtungen, Maschinen	5 bis 30 Jahre
Mobiliar, Fahrzeuge	5 bis 10 Jahre
EDV-Anlagen	3 bis 8 Jahre

Die geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauern werden jährlich überprüft und sofern notwendig angepasst.

Grundstücke, die in den Sachanlagen bilanziert sind, werden nicht abgeschrieben. Nachträgliche Aktivierungen von Aufwendungen an bestehenden Sachanlagen werden nur dann erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass daraus ein zusätzlicher wirtschaftlicher Nutzen generiert werden kann. Reparatur- und Instandhaltungskosten werden als Aufwand erfasst.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit von Sachanlagen erfolgt auf Stufe der kleinsten identifizierbaren Gruppe von Vermögenswerten, respektive Cash-Generating Units (CGUs, zahlungsmittelgenerierende Einheiten), die Mittelzuflüsse erzeugen, welche weitestgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Sachanlagen werden auf Wertminderung geprüft, wenn Ereignisse oder Änderungen der Umstände auf Stufe der Genossenschaft anzeigen, dass der Buchwert gegebenenfalls nicht mehr erzielbar ist. Zusätzlich werden für Einkaufszentren spezifische Werthaltigkeitsüberlegungen vorgenommen, sofern die beim Investitionsentscheid zugrunde gelegten Werttreiber nachhaltig nicht erreichbar sind. Für die Industrieunternehmen, die dem Segment Migros-Industrie zugeordnet sind, werden die CGUs pro Geschäftsfeld oder Unternehmen definiert. Für das Segment Handel sind es die Vertriebsformate oder Unternehmen, auf deren Stufe die Werthaltigkeit überprüft wird.

Gewinne und Verluste aus dem Abgang einer Sachanlage werden als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert in den anderen betrieblichen Erträgen respektive Aufwendungen ausgewiesen.

Allfällige bei der Erstellung von Sachanlagen anfallenden Finanzierungskosten werden direkt erfolgswirksam erfasst.

## **Leasing (Finanzierungsleasing und Operatives Leasing)**

### **(a) Die Migros-Gruppe als Leasingnehmerin**

Finanzielle Leasingvereinbarungen:

Leasingverträge von Liegenschaften, Einrichtungen und den übrigen Sachanlagen, bei denen die Migros-Gruppe im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Erträge übernimmt, werden als finanzielle Leasingvereinbarungen klassifiziert und behandelt. Der Fair Value des Leasingobjekts oder der niedrigere Barwert der Leasingzahlungen wird bei Beginn des Leasingvertrags als Sachanlage ausgewiesen. Jede Leasingzahlung wird aufgeteilt in Amortisation und Zinsen. Der Amortisationsteil wird von der kapitalisierten Leasingsschuld, die unter den anderen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen wird, in Abzug gebracht. Sachanlagen im Finanzierungsleasing werden über den kürzeren Zeitraum aus Nutzungsdauer oder Laufzeit der Leasingvereinbarung abgeschrieben.

Operative Leasingvereinbarungen:

Die übrigen Leasingverträge werden als Operative Leasingvereinbarungen klassifiziert. Es erfolgt kein Bilanzansatz. Die Leasingzahlungen werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand in der Erfolgsrechnung erfasst.

### **(b) Die Migros-Gruppe als Leasinggeberin**

Finanzielle Leasingvereinbarungen:

Finanzielle Leasingverträge schliesst die Migros Bank im Rahmen des Kreditgeschäfts mit Firmenkunden ab. Entsprechende Forderungen werden in den anderen Kundenforderungen ausgewiesen.

Operative Leasingvereinbarungen:

Renditeliegenschaften, die im Rahmen von Operativen Leasingvereinbarungen vermietet werden, sind in der Bilanz der Migros-Gruppe separat ausgewiesen. Die erhaltenen Mietzinsen werden periodengerecht in den anderen betrieblichen Erträgen erfasst.

## **Immaterielle Anlagen**

### **(a) Goodwill**

Goodwill entsteht beim Kauf eines Unternehmens (Tochtergesellschaft, assoziierte Gesellschaft, Gemeinschaftsunternehmen oder Geschäftsbereich). Er entspricht dem Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs über den anteiligen zum Fair Value bewerteten identifizierten Nettovermögenswerten des von der Migros-Gruppe gekauften Unternehmens zum Erwerbszeitpunkt. Goodwill aus dem Kauf eines Unternehmens wird in den immateriellen Anlagen ausgewiesen und über eine Nutzungsdauer zwischen 5 und 20 Jahren planmässig linear abgeschrieben. Jährlich wird überprüft, ob Anzeichen für das Vorliegen einer Wertminderung erkennbar sind. Werden solche erkannt, wird ein Wertminderungstest durchgeführt. Der für assoziierte Gesellschaften sowie Gemeinschaftsunternehmen bezahlte Goodwill ist im Buchwert der jeweiligen Beteiligung enthalten, weshalb der gesamte Beteiligungsbuchwert auf Werthaltigkeit hin geprüft wird. Separat erfasster Goodwill wird zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung dessen linearen Abschreibung über die Nutzungsdauer und abzüglich allfälliger Wertminderungen (Impairment) bilanziert. Eine erfasste Wertminderung auf Goodwill kann in kommenden Perioden nicht aufgeholt werden. Bei Veräusserung einer Gesellschaft wird der dazugehörige Restgoodwill im Ergebnis berücksichtigt.

Zum Zwecke der Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills erfolgt die Zuweisung des Goodwills auf Cash-Generating Units (CGUs, zahlungsmittelgenerierende Einheiten, vgl. Ausführungen unter Sachanlagen) oder eine Gruppe von CGUs.

Diese Bedingungen treffen für das Segment Genossenschaftlicher Detailhandel auf die Stufe Genossenschaft, für das Segment Handel auf die Stufe Vertriebsformat oder Unternehmen, für das Segment Migros-Industrie auf die Stufe Geschäftsfeld oder Unternehmen und für das Segment Reisen auf die Stufe organisatorische Einheit oder Unternehmen zu. In den anderen Geschäftsbereichen gibt es keine nennenswerten Goodwill.

**(b) Software und Softwareentwicklung**

Eingekaufte Softwarelizenzen werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Diese setzen sich aus dem Kaufpreis und den weiteren für die Inbetriebnahme anfallenden Kosten (Customizing etc.) zusammen. Interne und externe Kosten in Zusammenhang mit der Eigenentwicklung von unternehmensspezifischen Softwareapplikationen werden als immaterielle Anlagen aktiviert, wenn ein zukünftiger, mehrjähriger Nutzen wahrscheinlich ist. Alle anderen Kosten in Zusammenhang mit der Softwareentwicklung und dem Unterhalt werden im Aufwand erfasst. Aktivierte Software wird planmässig über die erwartete Nutzungsdauer (3 bis 10 Jahre) abgeschrieben.

**(c) Marken, Lizenzen, Patente, Verlagsrechte**

Marken, Lizenzen, Patente und Verlagsrechte werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Die Anschaffungskosten von Marken, Lizenzen, Patenten und Verlagsrechten, die im Rahmen des Kaufs eines Unternehmens akquiriert wurden, entsprechen ihrem Fair Value zum Erwerbszeitpunkt. Die in dieser Kategorie aktivierten immateriellen Anlagen haben eine bestimmbare Nutzungsdauer und werden planmässig abgeschrieben (5 bis 20 Jahre).

**Wertminderung von Vermögenswerten**

Eine erfolgswirksame Wertminderung wird erfasst, wenn der erzielbare Betrag tiefer ist als der Buchwert des Vermögenswertes. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem Nettoverkaufspreis (geschätzter Verkaufserlös unter Abzug sämtlicher direkt in Zusammenhang mit dem Verkauf anfallenden Kosten) und dem Nutzwert (Barwert der geschätzten zukünftigen Mittelzuflüsse und -abflüsse aus der Nutzung). Zur Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills und von Sachanlagen erfolgt eine entsprechende Zuweisung auf die CGU. Die in früheren Perioden auf einem Vermögenswert vorgenommenen Wertminderungen (ausgenommen davon sind Wertminderungen auf Goodwill) werden jährlich dahingehend geprüft, ob sie eventuell wieder zugeschrieben werden können.

**Aufzugebende Geschäftsbereiche**

Aufzugebende Geschäftsbereiche betreffen Aktivitäten, die entweder veräussert wurden oder bei denen ein Schliessungsentscheid gefällt wurde. Aufzugebende Geschäftsbereiche werden im Anhang offengelegt.

**Verbindlichkeiten gegenüber Banken**

Verbindlichkeiten gegenüber Banken werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, was in der Regel dem Nominalwert entspricht.

**Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten**

Die Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten bestehen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform wie Spar-, Privat-, Anlage- und Vorsorgekonten sowie Kontokorrentkonten und Festgeldern. Die Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten stammen ausschliesslich aus dem Geschäftsbereich Finanzdienstleistungen. Deren Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten, was in der Regel dem Nominalwert entspricht.

**Andere Finanzverbindlichkeiten**

In den anderen Finanzverbindlichkeiten werden folgende Bilanzpositionen ausgewiesen:

**(a) Finanzielle Leasingvereinbarungen**

Siehe dazu Abschnitt «Leasing (Finanzierungsleasing und Operatives Leasing)».

**(b) Derivative Finanzinstrumente**

Unter dieser Position werden die negativen Wiederbeschaffungswerte von bilanzierten derivativen Finanzinstrumenten ausgewiesen. Siehe dazu Abschnitt «Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting».

**(c) Übrige Finanzverbindlichkeiten**

In den übrigen Finanzverbindlichkeiten werden Finanzverbindlichkeiten erfasst, die weder Verbindlichkeiten gegenüber Banken darstellen noch aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft stammen. Dazu gehören unter anderem Darlehen. Die Bewertung der übrigen Finanzverbindlichkeiten erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten, was in der Regel dem Nominalwert entspricht.

**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die anderen Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, was in der Regel dem Nominalwert entspricht.

**Rückstellungen**

Rückstellungen für Gewährleistungen, Restrukturierungen, belastende Verträge und andere Rechtsansprüche werden erfasst, wenn die Migros-Gruppe eine gegenwärtige Verpflichtung (rechtlich oder faktisch) aus einem vergangenen Ereignis hat, die zu einem wahrscheinlichen, zuverlässig schätzbaren Mittelabfluss führen wird. Für zukünftige Verluste werden keine Rückstellungen gebildet. Falls die Verpflichtung nicht genügend zuverlässig geschätzt werden kann, wird sie als Eventualverbindlichkeit ausgewiesen. Die Bemessung stützt sich auf die bestmögliche Einschätzung der erwarteten Ausgaben. Bei einer wesentlichen Wirkung des Zinseffektes wird die Rückstellung diskontiert. Restrukturierungsrückstellungen werden erst nach Vorlage eines detaillierten Planes und nach erfolgter öffentlicher Ankündigung gebildet.

**Ausgegebene Schuldtitel**

Die ausgegebenen Schuldtitel umfassen die am Kapitalmarkt emittierten Anleihen, die vom Finanzdienstleistungsgeschäft aufgenommenen Pfandbriefdarlehen und ausgegebenen Kassenobligationen sowie Privatplatzierungen. Die ausgegebenen Schuldtitel werden erstmalig zu Anschaffungskosten, das heisst zum Fair Value der erhaltenen Gegenleistung abzüglich Transaktionskosten erfasst. Die Differenz zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungswert (Nominalwert) wird bei der Migros Bank unter Verwendung der linearen Amortisationsmethode erfolgswirksam über die Laufzeit im Zinsaufwand erfasst.

**Leistungen an Arbeitnehmer**

Die Leistungen der Migros-Gruppe an Arbeitnehmer umfassen alle Formen von Vergütungen, die im Austausch für erbrachte Arbeitsleistungen oder bei besonderen Umständen gewährt werden. Leistungen an Arbeitnehmer beinhalten kurzfristig fällige Leistungen, Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Pensionsverpflichtungen), andere langfristige Leistungen sowie Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses.

**(a) Kurzfristig fällige Leistungen**

Als kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer gelten Leistungen, die voraussichtlich innerhalb von zwölf Monaten nach Ende der Berichtsperiode vollständig bezahlt werden wie z.B. Löhne, Gehälter, Sozialversicherungsbeiträge, Ferien- und Überzeitansprüche sowie geldwerte Leistungen an aktive Arbeitnehmer. Die Abgrenzung der kurzfristigen Leistungen erfolgt periodengerecht.

**(b) Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Pensionsverpflichtungen)**

Die Vorsorgevereinbarungen der Migros-Gruppe sind betreffend Beitritt und Leistungsumfang auf die lokalen Verhältnisse zugeschnitten. Die Finanzierung erfolgt in der Regel durch den Arbeitgeber und die Mitarbeiter gemeinsam. Der Grossteil der Mitarbeitenden in der Schweiz ist im Rahmen der beruflichen Vorsorge bei Vorsorgeplänen nach Leistungsprimat der Migros-Pensionskasse bezüglich Alter, Invalidität und Tod versichert.

Im Ausland findet die Altersvorsorge vorwiegend via staatliche, beitragsorientierte Pläne statt. Die hauptsächlichen Leistungen aus dieser Vorsorge sind Renten, welche nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses erbracht werden. Beiträge an beitragsorientierte Pläne, die auf vertraglicher, gesetzlicher oder freiwilliger Basis erfolgen, werden direkt erfolgswirksam gebucht. Nach erfolgter Zahlung der geschuldeten Beiträge bestehen für die Gruppe keine weiteren Verpflichtungen.

Im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen beruflichen Vorsorge in der Schweiz erstellen die selbständigen Vorsorgeeinrichtungen einen Abschluss nach einschlägigen Vorgaben (Swiss GAAP FER 26). Zum Bilanzstichtag prüft die Migros-Gruppe, ob zusätzlich zu den geleisteten reglementarischen Beiträgen ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung besteht, die als Vorsorgeaktivum oder –passivum zu berücksichtigen wäre.

**(c) Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses**

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses entstehen bei dessen Beendigung durch den Arbeitgeber vor dem regulären Pensionierungszeitpunkt oder durch Zustimmung des Arbeitnehmers zu einem entsprechenden Angebot des Arbeitgebers. Solche Leistungen umfassen zum Beispiel Abfindungen und Leistungen aus Sozialplänen. Die Erfassung als Aufwand in der Erfolgsrechnung erfolgt zum Zeitpunkt, ab dem der Arbeitgeber das Angebot derartiger Leistungen nicht mehr zurückziehen kann, oder zum Zeitpunkt der früheren Erfassung der entsprechenden Restrukturierungskosten.

**(d) Andere langfristige Leistungen**

Andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer sind alle Leistungen an Arbeitnehmer mit Ausnahme von kurzfristig fälligen Leistungen, Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Pensionsverpflichtung) und Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Bei der Migros-Gruppe handelt es sich hauptsächlich um Dienstalersprämien. Der in der Bilanz verbuchte Betrag entspricht dem Nominalwert der so berechneten Verpflichtung.

Sämtliche Aktiven und Passiven aus Personalvorsorge werden in einer Aktiv- bzw. Passivposition in der Bilanz ausgewiesen. Eine detaillierte Aufschlüsselung erfolgt in Anhang 33.

**Ertragssteuerverbindlichkeiten**

Die laufenden Ertragssteuern werden periodengerecht aufgrund der im Berichtsjahr lokal ausgewiesenen Geschäftsergebnisse der konsolidierten Gesellschaften erfasst.

Die latenten Ertragssteuern werden auf sämtlichen temporären steuerbaren, respektive steuerlich abzugsfähigen Bewertungsunterschieden zwischen den steuerlichen und den Swiss GAAP FER-Werten gemäss der Liability-Methode abgegrenzt. Hingegen erfolgt keine Erfassung von latenten Ertragssteuern im Zusammenhang mit der erstmaligen Erfassung eines Vermögenswertes oder einer Verbindlichkeit aus einer Transaktion, bei der es sich nicht um einen Unternehmenszusammenschluss handelt und bei welcher die Erfassung keinen Einfluss auf den buchhalterischen oder den steuerbaren Gewinn hat. Latente Ertragssteuern werden anhand der Steuersätze bewertet, deren Gültigkeit für die Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird, erwartet wird.

Latente Ertragssteuerguthaben aus Verlustvorträgen werden nur aktiviert, sofern es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne verfügbar sind, mit denen die Verlustvorträge steuerlich verrechnet werden können.

Auf temporären Bewertungsunterschieden im Zusammenhang mit Investitionen in Tochter- und assoziierte Gesellschaften sowie Gemeinschaftsunternehmen, deren Zeitpunkt der Aufhebung von der Gruppe kontrolliert werden kann und die in der vorhersehbaren Zukunft nicht realisiert werden,



werden keine latenten Ertragssteuern ausgewiesen.

## **Eigenkapital**

### **(a) Genossenschaftskapital**

Das Genossenschaftskapital setzt sich aus den Genossenschaftskapitalien der zehn Genossenschaften zusammen.

### **(b) Gewinnreserven**

In den Gewinnreserven werden die thesaurierten Gewinne der Migros-Gruppe und der Erfolg des Berichtsjahres zusammengefasst.

### **(c) Währungsumrechnungsdifferenzen**

In der Währungsumrechnungsdifferenz sind die aus der Umrechnung der Jahresrechnungen von ausländischen Tochtergesellschaften, die nicht in CHF erstellt werden, in die Darstellungswährung CHF entstehenden Währungsumrechnungsdifferenzen enthalten. Weiterer Bestandteil sind zudem Umrechnungsdifferenzen aus der Bewertung von Anteilen an assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen in Fremdwährung gemäss der Equity-Methode.

### **(d) Minderheitsanteile**

Die ausgewiesenen Minderheitsanteile stellen den Anteil am Gewinn oder Verlust sowie der Nettoaktiven von Tochtergesellschaften dar, die nicht vollständig durch die Gruppe gehalten werden.

## **Zuwendungen der öffentlichen Hand**

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden berücksichtigt, wenn die Sicherheit besteht, dass die erforderlichen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen der Migros-Gruppe zufließen werden. Zuwendungen für Vermögenswerte werden von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten der entsprechenden Vermögenswerte in Abzug gebracht. Durch die reduzierten Abschreibungsbeträge wird ihnen so über die Nutzungsdauer der Vermögenswerte erfolgswirksam Rechnung getragen. Erfolgsbezogene Zuwendungen werden in derselben Periode als Minderung der entsprechenden Aufwendungen, für deren Kompensation sie gewährt werden, oder, wenn diese nicht eindeutig bestimmbar sind, als übriger Ertrag in der Erfolgsrechnung verbucht.

## 4. Risikomanagement

### 4.1 Risikomanagement Migros-Gruppe

Die Migros-Gruppe verfügt über ein Risikomanagement. Der Risikomanagementprozess ist in den jährlichen Strategie- und Finanzplanungsprozess der Migros-Gruppe integriert. Die Verwaltung des Migros-Genossenschafts-Bundes ist verantwortlich für ein umfassendes Risikomanagement über alle Unternehmen der Migros-Gruppe.

Anhand einer systematischen Risikoanalyse werden die wesentlichen Risiken identifiziert und hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und finanzieller Auswirkungen durch die Unternehmen bewertet. Die Ergebnisse werden in einem Risikobericht pro Unternehmen zusammengefasst und im Verwaltungsrat bzw. in der Verwaltung jährlich besprochen. Die grösseren Unternehmen der Migros-Gruppe treffen geeignete Massnahmen, mit denen diese Risiken vermieden, vermindert oder überwältigt werden. Die selbst zu tragenden Risiken werden konsequent überwacht. Finanzielle Risiken, mit Auswirkungen auf die finanzielle Berichterstattung, werden durch das Interne Kontrollsystem reduziert. Die Risikoberichte der Einzelunternehmen werden pro Strategischem Geschäftsfeld zu einem Schlussbericht zusammengefasst und in der Regel mit einer Top-Down-Risikoanalyse/-bewertung ergänzt. Der Schlussbericht für jedes Strategische Geschäftsfeld wird durch die Verwaltung besprochen. Die Resultate der Risikobeurteilung werden angemessen in der jährlichen Überprüfung der Geschäftsfelder- und Unternehmensstrategien berücksichtigt.

### 4.2 Finanzielles Risikomanagement und Kapitalbewirtschaftung

Die Unternehmen der Migros-Gruppe sind im Rahmen ihrer betrieblichen Geschäftstätigkeit einer Vielzahl von Finanzrisiken ausgesetzt. Die bedeutendsten finanziellen Risiken ergeben sich aus Änderungen der Fremdwährungskurse, Zinssätze, Warenpreise (Commodities) und Aktienkurse sowie dem Ausfall- und dem Liquiditätsrisiko.

Die Migros-Gruppe unterscheidet beim finanziellen Risikomanagement und der Kapitalbewirtschaftung den Bereich Handels- und Industriegeschäft (Genossenschaftlicher Detailhandel, Handel, Migros-Industrie, Reisen, Übrige) sowie den Bereich Finanzdienstleistungsgeschäft (Migros Bank). Die finanziellen Risikomanagements der zwei Bereiche sind voneinander unabhängig aufgebaut und werden durch die zuständigen Organe überwacht. In den folgenden Tabellen des finanziellen Risikomanagements sind die Werte jeweils brutto, d.h. inklusive der Beziehungen zwischen den zwei Teilbereichen, dargestellt. Das Risiko-Controlling ist funktional der Geschäftsleitung der einzelnen Betriebe unterstellt. Der Verwaltungsrat ist für eine unabhängige Kontrolle der Risiken verantwortlich.

#### 4.2.1 Finanzielles Risikomanagement im Handels- und Industriegeschäft

Die Verantwortung für das finanzielle Risikomanagement im Bereich Handels- und Industriegeschäft ist auf verschiedenen Führungsstufen angesiedelt:

- Das finanzielle Risikomanagement erfolgt nach einheitlichen, von der Gruppenleitung festgelegten Grundsätzen und Richtlinien.
- Der Verwaltungsrat der verschiedenen Gesellschaften ist verantwortlich für die Strategie, die Aufsicht und Kontrolle der entsprechenden Gruppengesellschaften sowie auch für das finanzielle Risikomanagement inklusive Festlegung der Risikotoleranz der Einheit.
- Die Geschäftsleitung der verschiedenen Einheiten zeichnet verantwortlich für die Umsetzung, Bewirtschaftung und Überwachung des finanziellen Risikomanagements, insbesondere der durch den Verwaltungsrat definierten Risikotoleranz.

Die Detailhandelsbetriebe (Migros-Genossenschaften, Denner etc.), die Industriebetriebe sowie die Dienstleistungsunternehmen nehmen unabhängig voneinander Treasury-Funktionen wahr.

Um die Auswirkungen unterschiedlicher Marktbedingungen einschätzen zu können, werden Simulationsrechnungen durchgeführt. Die Simulationsrechnungen werden bei der Darstellung der einzelnen Marktrisiken beschrieben.

Die Risiken werden laufend überwacht. In Übereinstimmung mit der internen Risikopolitik werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt, um einzelne Risiken zu bewirtschaften und abzusichern. Im Handels- und Industriegeschäft werden keine Finanzrisiken eingegangen, die zum Zeitpunkt des Abschlusses der Transaktion ein nicht abschätzbares Risiko enthalten.

## **Marktrisiken**

### **(a) Fremdwährungsrisiken**

Als Detailhandelsgruppe mit vorwiegender Verkaufsaktivität in der Schweiz erfolgt der Einkauf der Handelswaren zu einem bedeutenden Ausmass im Ausland und in Fremdwährung. Zudem bestehen Aktivitäten im Ausland in Fremdwährung in den Segmenten Genossenschaftlicher Detailhandel, Handel, Migros-Industrie und Reisen.

Wechselkursschwankungen – hauptsächlich gegenüber dem Euro, US-Dollar und britischen Pfund – können deshalb erheblichen Einfluss auf die Erfolgsrechnung haben, vor allem in Form von Transaktionsrisiken auf den Waren- und Dienstleistungseinkäufen in Fremdwährung und in Form von Translationsrisiken auf den Bilanzpositionen in Fremdwährung.

Jede Gesellschaft definiert ihr maximales Fremdwährungsexposure. Innerhalb klar definierter Toleranzwerte ist eine gewisse Volatilität der Geschäftsergebnisse aufgrund von Währungsschwankungen akzeptabel. Die einzelnen Gruppeneinheiten gehen interne Hedge-Beziehungen mit dem Treasury des MGB ein. Die Treasury-Abteilung des MGB ist verantwortlich für die Absicherung des Fremdwährungsexposures am Markt in den unterschiedlichen Währungen des Handels- und Industriegeschäftes. Als Absicherungsinstrumente kommen vor allem Devisentermingeschäfte, Währungsswaps und Anlagen und Finanzierungen in Fremdwährung zur Anwendung.

Die Währungsrisiken werden auf Stufe der einzelnen Gesellschaften laufend überwacht. Die einzelnen Gruppengesellschaften übermitteln regelmässig ihr Fremdwährungsexposure der Treasury-Abteilung des MGB. Diese berechnet das Fremdwährungsexposure bzw. Fremdwährungsrisiko aufgrund einer hypothetischen Veränderung der Risikovariablen auf dem Bestand der Finanzinstrumente am Abschlussstichtag. Es wird angenommen, dass der Bestand am Abschlussstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist.

**Währungsbilanz****31.12.2020**

Mio.	CHF	EUR	USD	GBP	Übrige	Total
<b>Finanzaktiven</b>						
Flüssige Mittel	3'884	91	15	24	61	4'074
Forderungen gegenüber Banken	10	3	–	0	–	14
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	568	261	11	13	16	870
Andere Forderungen	394	49	3	5	4	454
Finanzanlagen	601	59	7	–	11	678
<b>Total Finanzaktiven</b>	<b>5'456</b>	<b>463</b>	<b>36</b>	<b>42</b>	<b>92</b>	<b>6'089</b>
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>						
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	–32	–10	–0	–0	–0	–42
Andere Finanzverbindlichkeiten	–1'865	–2	–	–	–	–1'867
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–1'322	–389	–22	–7	–7	–1'747
Andere Verbindlichkeiten	–919	–45	–1	–20	–6	–991
Ausgegebene Schuldtitel	–100	–	–	–	–	–100
<b>Total Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>–4'238</b>	<b>–446</b>	<b>–23</b>	<b>–27</b>	<b>–13</b>	<b>–4'746</b>
<b>Währungsbilanz vor Absicherung</b>	<b>1'218</b>	<b>18</b>	<b>13</b>	<b>15</b>	<b>79</b>	<b>1'343</b>
Währungsderivate		–54	–	–	–	
<b>Währungsbilanz nach Absicherung</b>		<b>–37</b>	<b>13</b>	<b>15</b>	<b>79</b>	

**31.12.2019**

Mio.	CHF	EUR	USD	GBP	Übrige	Total
Total Finanzaktiven	3'465	360	36	89	87	4'037
Total Finanzverbindlichkeiten	–4'272	–397	–139	–109	–17	–4'933
<b>Währungsbilanz vor Absicherung</b>	<b>–807</b>	<b>–37</b>	<b>–103</b>	<b>–20</b>	<b>70</b>	<b>–897</b>
Währungsderivate		–38	–	–	–	
<b>Währungsbilanz nach Absicherung</b>		<b>–75</b>	<b>–103</b>	<b>–20</b>	<b>70</b>	

**Resultate der Sensitivitätsanalyse**

Wenn der EUR gegenüber dem CHF am 31. Dezember 2020 um 5 % stärker notiert hätte, wäre das Ergebnis vor Steuern um CHF 2 Mio. (31.12.2019: CHF 4 Mio.) tiefer ausgefallen. Bei entsprechend schwächerer Notierung wäre die Auswirkung auf das Ergebnis vor Steuern gegenläufig.

Wenn der USD gegenüber dem CHF am 31. Dezember 2020 um 5 % stärker notiert hätte, wäre das Ergebnis vor Steuern um CHF 1 Mio. (31.12.2019: CHF 5 Mio. tiefer) höher ausgefallen. Bei entsprechend schwächerer Notierung wäre die Auswirkung auf das Ergebnis vor Steuern gegenläufig.

Wenn das GBP gegenüber dem CHF am 31. Dezember 2020 um 5 % stärker notiert hätte, wäre das Ergebnis vor Steuern um CHF 1 Mio. (31.12.2019: CHF 1 Mio. tiefer) höher ausgefallen. Bei entsprechend schwächerer Notierung wäre die Auswirkung auf das Ergebnis vor Steuern gegenläufig.

**(b) Zinssatzrisiken**

Der Bereich Handels- und Industriegeschäft ist aufgrund der Volatilität der Marktzinssätze einem Zinsrisiko ausgesetzt. Sichtguthaben, Geldmarkt-, Obligationenanlagen sowie derivative Finanzinstrumente unterliegen einem Zinsrisiko, das materielle Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage haben kann. Ebenso bestehen Zinsrisiken auf der Finanzierungsseite, die sich aus variabel verzinslichen Rollover-Krediten von nationalen und internationalen Banken, festverzinslichen Kapitalmarktaufnahmen sowie aus variabel verzinslichen Mitarbeiteranlagen ergeben.

Der Bereich Handels- und Industriegeschäft finanziert sich grösstenteils über den MGB auf dem Fremdkapitalmarkt und die Personalanlagekonten der Mitarbeiter. Das Zinsänderungsrisiko wird vorwiegend über das Verhältnis der fest/variabel verzinslichen Fremdfinanzierung bewirtschaftet. Falls notwendig werden die daraus resultierenden Zinssatzrisiken mit geeigneten Finanzinstrumenten abgesichert.

Das Zinssatzrisiko wird anhand einer Simulationsrechnung überwacht. Diese stellt die Effekte von Änderungen der Marktzinssätze auf Finanzerträge und -aufwendungen dar.

**Zinsrisiko**

31.12.2020 Mio. CHF	Zinsanpassungstermin innerhalb von				nicht zinstragend	Total
	0 – 3 Monaten	3 – 12 Monaten	1 – 5 Jahren	> 5 Jahren		
<b>Finanzaktiven</b>						
Flüssige Mittel	1'911	–	–	–	2'163	4'074
Forderungen gegenüber Banken	3	11	–	–	–	14
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18	0	–	–	851	870
Andere Forderungen	17	0	0	–	437	454
Finanzanlagen	54	71	176	96	280	678
<b>Total Finanzaktiven</b>	<b>2'003</b>	<b>82</b>	<b>176</b>	<b>96</b>	<b>3'732</b>	<b>6'089</b>
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>						
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	–29	–9	–3	–1	–	–42
Andere Finanzverbindlichkeiten	–1'655	–9	–9	–165	–29	–1'867
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–10	–	–	–	–1'737	–1'747
Andere Verbindlichkeiten	–49	–	–0	–0	–941	–991
Ausgegebene Schuldtitel	–	–100	–	–	–	–100
<b>Total Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>–1'744</b>	<b>–117</b>	<b>–12</b>	<b>–166</b>	<b>–2'707</b>	<b>–4'746</b>
<b>Zinsbindungsbilanz vor Absicherung</b>	<b>259</b>	<b>–35</b>	<b>164</b>	<b>–70</b>	<b>1'025</b>	<b>1'343</b>
Zinsderivate	–	–	–	–	–	–
<b>Zinsbindungsbilanz nach Absicherung</b>	<b>259</b>	<b>–35</b>	<b>164</b>	<b>–70</b>	<b>1'025</b>	<b>1'343</b>

31.12.2019 Mio. CHF	Zinsanpassungstermin innerhalb von				nicht zinstragend	Total
	0 – 3 Monaten	3 – 12 Monaten	1 – 5 Jahren	> 5 Jahren		
Total Finanzaktiven	2'350	154	118	96	1'318	4'037
Total Finanzverbindlichkeiten	–1'951	–217	–120	–163	–2'484	–4'933
<b>Zinsbindungsbilanz vor Absicherung</b>	<b>399</b>	<b>–63</b>	<b>–2</b>	<b>–67</b>	<b>–1'165</b>	<b>–897</b>
Zinsderivate	–	–	–	–	–	–
<b>Zinsbindungsbilanz nach Absicherung</b>	<b>399</b>	<b>–63</b>	<b>–2</b>	<b>–67</b>	<b>–1'165</b>	<b>–897</b>

**Resultate der Sensitivitätsanalyse**

Aufgrund fehlender Positionen mit potenziell ergebnisrelevanten Zinssensitivitäten wird auf eine Analyse verzichtet.

**(c) Aktienpreissrisiken**

Der MGB kauft in beschränktem Ausmass Aktien zur Anlage der liquiden Mittel. Diese Aktien werden entweder als «Wertschriften des Umlaufvermögens» oder als «Wertschriften des Anlagevermögens» klassifiziert. Aktienpreisschwankungen beeinflussen im Falle der «Wertschriften des Umlaufvermögens» direkt das Ergebnis. «Wertschriften des Anlagevermögens» werden im Falle von Anzeichen einer Wertminderung auf deren Werthaltigkeit hin überprüft und allenfalls erfolgswirksam wertgemindert. Dabei wird auf eine angemessene Diversifikation der Aktienanlagen nach Märkten, Titeln und Branchen geachtet. Risiken des Wertverlustes werden durch Analysen vor dem Kauf und durch laufende Überwachung der Performance und Risiken der Investitionen reduziert.

Das Aktienpreissrisiko wird anhand einer Simulationsrechnung überwacht. Diese stellt die Effekte von Änderungen der Aktienkurse auf die Erfolgsrechnung dar. Die Aktienanlagen des Bereichs Handels- und Industriegeschäft sind mit wenigen Ausnahmen börsenkotiert. Die Sensitivität des Aktienpreissrisikos wird berechnet, indem folgende Veränderung des Indexes vorgenommen wird:

Mio. CHF	2020		2019	
	Veränderung Index	Veränderung Ergebnis	Veränderung Index	Veränderung Ergebnis
MSCI World	1.43 %	3	1.08 %	1

Hätten die Aktienmärkte am 31. Dezember 2020 um die angenommene Veränderung des Index höher notiert, wäre das Ergebnis vor Steuern um CHF 3 Mio. (31.12.2019: CHF 1 Mio.) höher gewesen. Bei entsprechend tieferen Indices wäre die Auswirkung auf das Ergebnis vor Steuern gegenläufig.

Aufgrund einer höheren Volatilität des Index ergibt sich im Jahr 2020 eine höhere Ergebnis-sensitivität infolge von Marktwertveränderungen.

**d) Warenpreissrisiken**

Der Bereich Handels- und Industriegeschäft ist im Brenn- und Treibstoffbereich (Migrol) einem Warenpreissrisiko auf den operationellen Lagerbeständen der Ware ausgesetzt. Dieses sowie dasjenige auf Kundenbestellungen auf Termin werden mittels Absicherung an Warenterminbörsen weitestgehend reduziert.

## **Kreditrisiken**

Die Kreditrisiken umfassen das Bonitätsrisiko bei marktgängigen Schuldtiteln, das Ausfallrisiko bei derivativen Finanzinstrumenten, Kontokorrentbeständen und Festgeldern und zu einem kleineren Ausmass das Kreditrisiko bei offenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Das maximale Kreditrisiko entspricht den bilanzierten Beträgen. Bei Ausserbilanzgeschäften (Finanzgarantien, unwiderrufliche Kreditzusagen) entspricht das Kreditrisiko den im Liquiditätsrisiko aufgeführten Beträgen.

Das Bonitätsrisiko wird reduziert, indem grundsätzlich Obligationen von Schuldern gekauft werden, die mindestens ein «Investment Grade»-Rating oder ein entsprechendes Rating einer schweizerischen Grossbank aufweisen. In Einzelfällen werden auch Obligationen von Schuldern mit einem tieferen Rating gekauft, allerdings erst nach eingehender Analyse und positiver Beurteilung allfälliger Risiken. Zur Vermeidung von Klumpenrisiken ist das Obligationenportfolio breit diversifiziert.

Das Ausfallrisiko bei derivativen Finanzinstrumenten sowie Kontokorrentbeständen und Festgeldern wird vermindert, indem als Gegenparteien nur Banken, Finanzinstitute oder bei Festgeldern zusätzlich auch (öffentlich-rechtliche) Unternehmen gewählt werden, die mindestens ein «Investment Grade»-Rating oder ein entsprechendes Rating einer schweizerischen Grossbank aufweisen.

Ein rigides Limitensystem begrenzt das Exposure pro Gegenpartei und wird auf der Basis der Entwicklung von Rating und Credit Default Swap-Spreads sowie der allgemeinen Marktentwicklung laufend adjustiert.

Das Handels- und Industriegeschäft der Migros-Gruppe unterliegt operativ nur einem sehr kleinen Kreditrisiko, da Transaktionen mit Kunden mehrheitlich bar erfolgen. Bei den bestehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich vor allem um Forderungen der Industriebetriebe und aus dem Reise-, Brenn- und Treibstoffgeschäft. Die Bonität wird bei Neukunden je nach Grösse mit einer ausführlichen Kreditwürdigkeitsprüfung ermittelt, anschliessend erfolgt eine permanente Überwachung der offenen Forderungen.

## **Liquiditätsrisiken**

Die Gesellschaften des Bereichs Handels- und Industriegeschäft sind für die Bewirtschaftung der liquiden Mittel grundsätzlich selbst verantwortlich. Die Anlage von liquiden Mitteln sowie die Beschaffung von Darlehen zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen wie auch zur Finanzierung von Investitionen können zentral beim MGB erfolgen, der die Funktion einer gruppeninternen Bank einnimmt. Diese Funktion erlaubt es dem MGB, den Liquiditätsfluss innerhalb der Gruppe mehrheitlich zu kontrollieren.

Für die jederzeitige Erfüllung der daraus entstehenden Liquiditätsanforderungen werden vom MGB ausreichende Barreserven und leicht realisierbare Wertschriften gehalten. Darüber hinaus erlaubt die hohe Kreditwürdigkeit im Handels- und Industriegeschäft die günstige Beschaffung von liquiden Mitteln für Finanzierungstätigkeiten auf dem nationalen und internationalen Geld- und Kapitalmarkt.

**Liquiditätsrisiko nach vertraglichen Fälligkeiten undiskontiert (brutto)**

31.12.2020 Mio. CHF	Fälligkeit innerhalb von				Total
	0 – 3 Monaten	3 – 12 Monaten	1 – 5 Jahren	> 5 Jahren	
<b>Finanzaktiven</b>					
Flüssige Mittel	4'074	–	–	–	4'074
Forderungen gegenüber Banken	3	11	–	–	14
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	867	2	1	0	870
Andere Forderungen	443	9	2	0	454
<b>Finanzanlagen</b>					
Nettozahlungen aus Zinssatzswaps	–	–	–	–	–
Devisentermingeschäfte brutto cash-inflow	97	–	4	–	101
Devisentermingeschäfte brutto cash-outflow	–97	–	–4	–	–101
Schuldtitel	7	27	86	40	160
Andere	228	62	185	86	561
<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>236</b>	<b>89</b>	<b>270</b>	<b>126</b>	<b>721</b>
<b>Total Finanzaktiven und Finanzanlagen</b>	<b>5'623</b>	<b>111</b>	<b>273</b>	<b>126</b>	<b>6'133</b>
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>					
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	–27	–10	–4	–2	–42
<b>Andere Finanzverbindlichkeiten</b>					
Bruttoverpflichtungen aus Finanzierungsleasing	–3	–8	–45	–363	–420
Kaufverpflichtungen für Erwerb von Finanzaktiven	–	–	–	–	–
Nettozahlungen aus Zinssatzswaps	–	–	–	–	–
Devisentermingeschäfte brutto cash-inflow	–178	–397	–	–	–575
Devisentermingeschäfte brutto cash-outflow	177	394	–	–	571
Andere	–1'661	–0	–18	–8	–1'687
<b>Total andere Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>–1'666</b>	<b>–12</b>	<b>–63</b>	<b>–371</b>	<b>–2'111</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–1'731	–16	–0	–0	–1'747
Andere Verbindlichkeiten	–900	–40	–4	–46	–991
Ausgegebene Schuldtitel	–	–100	–	–	–100
Finanzgarantien	–15	–	–0	–	–15
Unwiderrufliche Kreditzusagen	–0	–	–	–	–0
<b>Total Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>–4'339</b>	<b>–178</b>	<b>–71</b>	<b>–418</b>	<b>–5'006</b>

31.12.2019 Mio. CHF	Fälligkeit innerhalb von				Total
	0 – 3 Monaten	3 – 12 Monaten	1 – 5 Jahren	> 5 Jahren	
<b>Total Finanzaktiven und Finanzanlagen</b>	<b>3'611</b>	<b>159</b>	<b>195</b>	<b>128</b>	<b>4'092</b>
<b>Total Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>–4'360</b>	<b>–353</b>	<b>–177</b>	<b>–388</b>	<b>–5'278</b>

Die Beträge können nicht mit den Bilanzzahlen abgestimmt werden, da im Liquiditätsrisiko die Mittelflüsse undiskontiert, nominell nach vertraglichen Restlaufzeiten dargestellt werden und zudem auch zukünftige vertragliche Mittelflüsse miteingeschlossen sind.



## 4.2.2 Kapitalbewirtschaftung im Handels- und Industriegeschäft

Der Bereich Handels- und Industriegeschäft orientiert sich bei der Kapitalbewirtschaftung an den Erfordernissen der kreditgebenden Banken. Dabei wird Folgendes langfristig angestrebt:

- ein Verhältnis der Netto-Finanzverbindlichkeiten zum Eigenkapital von höchstens 30 %  
und
- ein Verhältnis des Eigenkapitals zur Bilanzsumme von mindestens 40 %.

### Verhältniszahlen

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	42	206
Andere verzinsliche Verbindlichkeiten	1'906	1'936
Ausgegebene Schuldtitel	100	200
<b>Total Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>2'048</b>	<b>2'342</b>
Flüssige Mittel	4'074	2'357
Finanzanlagen	389	374
<b>Total flüssige Mittel und geldnahe Anlagen</b>	<b>4'463</b>	<b>2'731</b>
<b>Netto-Finanzguthaben</b>	<b>-2'415</b>	<b>-389</b>
<b>Total Eigenkapital (ohne Minderheitsanteile)</b>	<b>17'004</b>	<b>15'417</b>
<b>Verhältnis Netto-Finanzverbindlichkeiten zum Eigenkapital</b>	<b>-14.2 %</b>	<b>-2.5 %</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>23'727</b>	<b>22'331</b>
<b>Verhältnis Eigenkapital zu Bilanzsumme</b>	<b>71.7 %</b>	<b>69.0 %</b>

Insbesondere durch den Rückgang der Finanzverbindlichkeiten von CHF 294 Mio. und dem Anstieg der flüssigen Mitteln von CHF 1.717 Mrd. gegenüber dem Vorjahr resultiert per 31. Dezember 2020 ein Netto-Finanzguthaben von CHF 2.415 Mrd. (Vorjahr CHF 389 Mio.). Dadurch hat sich sowohl das Verhältnis zum Eigenkapital um 11.7 %-Punkte verbessert als auch die Eigenkapitalquote um 2.7 %-Punkte erhöht.

### 4.2.3 Finanzielles Risikomanagement im Finanzdienstleistungsgeschäft (Migros Bank)

Die Übernahme von Risiken gehört zu den unternehmerischen Aufgaben einer Bank, wofür sie durch entsprechende Risikoprämien entschädigt wird. Der bewusste Umgang mit Risiken ist daher ein wesentlicher Bestandteil des Erfolgs einer Bank. Das Finanzdienstleistungsgeschäft betrachtet deshalb das finanzielle Risikomanagement als eine ihrer Kernkompetenzen. Zudem bestehen für Banken umfangreiche regulatorische Vorschriften zu den einzelnen Risikoarten, deren Einhaltung durch die Aufsichtsbehörde laufend überwacht wird.

Der Geschäftsbereich Finanzdienstleistungsgeschäft verfolgt traditionell eine konservative Risikopolitik und konzentriert seine Tätigkeit auf Geschäftsfelder mit eher moderaten Risiken.

Die grundlegende Risikopolitik der Bank ist im Organisationsreglement festgelegt und in den Kompetenzordnungen und Weisungen detailliert geregelt.

Oberstes für das finanzielle Risikomanagement verantwortliches Organ ist der Verwaltungsrat, welcher die Höhe der Kompetenzen und Limiten festlegt. Zudem regelt er die Methodik der Risikomessung und -limitierung. Der Verwaltungsrat wird von der Geschäftsleitung im Rahmen der vierteljährlichen Verwaltungsratssitzungen umfassend über die Entwicklung sämtlicher Risiken orientiert.

Der Risikokontrolle (Instanz gemäss FINMA-Rundschreiben 2017/1 «Corporate Governance – Banken») obliegen die Identifikation und Überwachung der Risiken auf Stufe Portfolio, die Überwachung der Einhaltung der risikopolitischen Vorgaben sowie die integrierte Risikoberichterstattung an die Geschäftsleitung. Die Risikokontrolle berichtet im Rahmen der integrierten Risikoberichterstattung monatlich an den Risk Council über die Entwicklung des Risikoprofils, über wesentliche interne und externe Ereignisse sowie über Erkenntnisse aus der Überwachungstätigkeit.

Auf operativer Ebene obliegt die Gesamtverantwortung für das finanzielle Risikomanagement dem Risk Council. Dieses setzt sich aus den Mitgliedern der Geschäftsleitung sowie weiteren Fachspezialisten zusammen. Der Risk Council wird im Rahmen der monatlichen Sitzungen über die Entwicklung sämtlicher Risiken informiert. Je nach Risikoverlauf und Einschätzung der künftigen Marktentwicklung kann der Risk Council im Rahmen seiner Kompetenzen das Eingehen zusätzlicher Risiken beschliessen oder die Absicherung bestehender Risiken anordnen.

#### Kreditrisiken

Das Kredit- oder Gegenparteiisiko betrifft die Gefahr, dass eine Partei ihren eingegangenen Verpflichtungen nicht nachkommt. Kreditrisiken bestehen sowohl bei klassischen Bankprodukten (z.B. Hypotheken) als auch bei Handelsgeschäften. Die Nichterfüllung von Verpflichtungen durch einen Kunden kann für die Bank einen Verlust zur Folge haben.

Um das Kreditrisiko zu limitieren, besteht ein stufengerechtes Bewilligungsverfahren für neue Kredite. Im Kreditentscheidungsprozess wird zwischen der Eigenkompetenz eines Segments und derjenigen der Zentrale oder des Verwaltungsrates gemäss separater Kompetenzordnung unterschieden. Das Bewilligungsverfahren basiert auf einer klaren Trennung zwischen Kreditantrag und Kreditgenehmigung (Vier-Augen-Prinzip). Aufgrund der hohen Hypothekartätigkeit kann die Mehrheit der Geschäfte in Eigenkompetenz entschieden werden. Die internen Entscheidungswege sind kurz. Die zentrale Kreditinstanz ist für die Überwachung sämtlicher getätigter Kredite hinsichtlich der geltenden Kreditpolitik und die Einhaltung der entsprechenden Gesamtbankweisungen zuständig.

Bei den Ausleihungen im Finanzdienstleistungsgeschäft handelt es sich vor allem um Hypothekarkredite. Diese Ausleihungen werden durch Immobilien sichergestellt. Diese Immobilien können nur bei einem endgültigen Ausfall des Schuldners verwertet werden.

Sämtliche durch die Migros Bank finanzierten Objekte werden mit gängigen Schätzungsmethoden bewertet. Es wird dabei stets nach dem Vorsichtsprinzip gehandelt. Bei der Bewertung von Immobilien gilt das Niederstwertprinzip, gemäss dem der Verkehrswert maximal dem Kaufpreis entspricht (Belehnungsbasis für die Finanzierung). Die ermittelten Verkehrswerte werden in risikobasierten Zeitabständen erneut überprüft. Je nach Objektart sowie Grösse und Komplexität kommen unterschiedliche Bewertungsverfahren zur Anwendung:

- Eigenheime/Ferienobjekte: hedonisches Bewertungsmodell des IAZI (Informations- und Ausbildungszentrum für Immobilien, Zürich)
- Renditeobjekte: hedonisches Ertragswertmodell für Renditeobjekte des IAZI
- Geschäftshäuser/Gewerbeobjekte: bankinternes Ertragswertmodell, teilweise auch Barwert-, DCF Methode etc.

Bei den ertragswertbasierenden Bewertungsmodellen wird der Kapitalisierungssatz entsprechend den objektspezifischen Gegebenheiten (Region, Lage, Alter, Zustand, Mieterstruktur, Mietzinshöhe im Vergleich zum Umfeld) bestimmt. Bei gewerblichen und industriellen Objekten basiert die Migros Bank ebenfalls auf dem Ist-Ertragswert, wobei bei selbstgenutzten Liegenschaften zur Beurteilung des Risikos in erster Linie auf die Verschuldungsfähigkeit (Debt Capacity) der Unternehmung abgestellt wird. Verkehrswertschätzungen von externen Spezialisten werden durch bankinterne Expertenschätzer plausibilisiert.

### Kreditqualität der ausstehenden Hypothekar- und anderen Kundenforderungen

Das Finanzdienstleistungsgeschäft verfügt über ein Ratingmodell mit zehn Ratingstufen, das den Kreditrating-Entscheid unterstützt. Es berücksichtigt qualitative und quantitative Merkmale bei buchführungspflichtigen Kunden und deren geschäftsspezifische Sicherheiten. Im Firmenkundengeschäft werden die Ratings der kommerziellen Kredite jährlich überprüft. Im Hypothekargeschäft kommt ein Ratingverfahren zur Anwendung, welches sich an der Belehnung orientiert. Die Frist für die Kreditüberprüfung im Hypothekargeschäft variiert je nach Höhe des Ratings, des Engagements sowie der erhaltenen Sicherheiten. Das Ratingmodell stellt eine risikogerechte Bewirtschaftung der Engagements im Kreditgeschäft sicher.

### Analyse der Hypothekar- und anderen Kundenforderungen

Aufteilung der Kundenforderungen nach Ratingstufen (Art der Sicherstellung)

Interne Ratingstufe	Hypothekarforderungen (Anteil in %)		Andere Kundenforderungen (Anteil in %)		Total (kumulativ)	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
1	2.1	2.1	5.2	2.9	2.3	2.1
2	16.9	17.0	5.5	7.6	16.3	16.5
3	46.2	47.2	35.5	35.1	45.6	46.6
4	13.9	14.2	20.6	28.1	14.3	14.9
5	19.9	18.7	20.1	14.4	19.9	18.5
6	0.5	0.3	8.9	6.6	0.9	0.6
7	0.2	0.2	0.2	1.5	0.2	0.3
8	0.3	0.3	3.0	3.1	0.4	0.4
9	–	–	0.6	0.2	0.0	0.0
10	–	–	0.4	0.5	0.0	0.0
<b>Total in %</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>
<b>Total in Mio. CHF</b>	<b>40'036</b>	<b>38'322</b>	<b>2'213</b>	<b>2'091</b>	<b>42'249</b>	<b>40'413</b>

Gemäss Einschätzung der Bank entsprechen die Ratingstufen 1 bis 5 einer Investment Grade-Beurteilung.

### Belehnungsmargen

Das Finanzdienstleistungsgeschäft tätigt das Kreditgeschäft mehrheitlich auf gesicherter Basis. Mehr als 90 % der Ausleihungen an Kunden werden so gewährt. Das Grundpfandgeschäft steht dabei im Vordergrund. Die Kreditvergabe basiert auf konservativen Belehnungsmargen. Bei mehr als 90 % der Summe des Hypothekargeschäftes beträgt der Belehnungsgrad weniger als 80 % des vorsichtig geschätzten Verkehrswertes. Aktuelle Bewertungen der zu belehnenden Objekte gehören zu jeder Kreditvorlage. Die entsprechenden Deckungen stammen grösstenteils aus dem Bereich des privaten Wohnungsbaus und sind gesamtschweizerisch gut diversifiziert. Für die Ermittlung einer nachhaltigen Tragbarkeitsbeurteilung wird beim selbst genutzten Wohnungsbau von einem technischen Zinssatz ausgegangen, der einem langjährigen Durchschnittszins entspricht.

### **Identifikation von Ausfallrisiken**

Engagements mit erhöhtem Risiko (Limitenüberschreitungen, Zinsausstände etc.) werden intensiv überwacht und betreut. Die Betreuung erfolgt grundsätzlich durch die kontoführenden Segmente. Je nach Höhe des Kreditbetrages sowie der Komplexität der Kreditposition wird zusätzlich die zentrale Kreditinstanz beigezogen. Die Segmente kommentieren zuhanden der Zentrale die monatlichen Überschreitungslisten und die halbjährlichen Kreditrisikolisten. Für die Bemessung des Wertberichtigungsbedarfs bei gefährdeten Forderungen wird der Liquidationswert (geschätzter realisierbarer Veräusserungswert) der Kreditsicherheiten ermittelt. Basis für die Bestimmung des Liquidationswertes bildet eine aktuelle interne oder externe Verkehrswertschätzung, die auf einer Besichtigung vor Ort beruht. Vom geschätzten Marktpreis werden die üblichen Wertschmälerungen, Haltekosten und die noch anfallenden Liquidationsaufwendungen in Abzug gebracht.

### **Interbankgeschäft/Handelsgeschäft**

Die Gegenpartei- beziehungsweise Ausfallrisiken aus der Handelstätigkeit und dem Interbankgeschäft steuert das Finanzdienstleistungsgeschäft mittels Kreditlimiten pro Gegenpartei, wobei auch hier, neben anderen Kriterien, primär auf das Rating abgestellt wird. Die massgebenden Steuerungsgrössen der Kreditrisiken werden dem Risk Council auf monatlicher Basis zur Diskussion gestellt.

### **Risikokonzentration**

Gemäss Bankengesetz sind Kreditengagements, welche 10 % der Eigenmittel der Bank überschreiten, der Aufsichtsbehörde zu melden. Im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr bestanden keine solchen meldepflichtigen Engagements.

Das Finanzdienstleistungsgeschäft ist schwergewichtig im Hypothekengeschäft tätig. Daraus resultiert für die Bank eine Risikokonzentration auf den schweizerischen Immobilienmarkt.

## **Marktrisiken**

Unter den Finanzmarktrisiken werden hauptsächlich die Gefahren und Unsicherheiten von Preisschwankungen inklusive Zinssatzänderungen verstanden. Zudem können Volatilitäts- und Korrelationsänderungen in den Basisprodukten wie auch den derivativen Produkten ebenso dazugezählt werden wie eventuelle Änderungen von Dividendenzahlungen. Ab gewissen Grössenordnungen kann zudem die Handelsliquidität auf die Preisbildung entsprechenden Einfluss haben und somit das Schwankungsrisiko verändern. Das Markt- und Handelsrisiko wird wesentlich durch das Verhalten der Marktteilnehmer beeinflusst.

### **(a) Zinssatzrisiken**

Im traditionellen Kerngeschäft, dem Zinsdifferenzgeschäft, können Zinssatzänderungen einen beträchtlichen Einfluss auf die Ertragslage haben. Die systematische Messung und Überwachung der Zinsänderungsrisiken erfolgt durch die Risikokontrolle. Gestützt auf diese Auswertungen sowie die Einschätzung der künftigen Zinsentwicklung zeichnet der Risk Council für die Steuerung des Zinsänderungsrisikos verantwortlich. Zur Steuerung des Risikoexposures werden dabei vor allem Zinssatzswaps eingesetzt.

Die Einschätzung der Auswirkungen von Zinssatzänderungen auf das Ergebnis basiert auf einer dynamischen Ertragssimulation. Dabei werden verschiedene Szenarien zugrunde gelegt. Ein Szenario geht dabei von einer parallelen Verschiebung der Zinskurve um 1 % in zwölf Monaten aus.

Gemäss diesem Szenario würde bei einem Anstieg des Zinsniveaus um 1 % (100 Basispunkte) das Ergebnis vor Steuern um CHF 160 Mio. (31.12.2019: CHF 138 Mio.) geringer ausfallen. Bei einem Sinken des Zinsniveaus um 1 % würde das Ergebnis vor Steuern um CHF 160 Mio. (31.12.2019: CHF 138 Mio.) höher ausfallen. Das Ergebnis reagierte in 2020 sensitiver auf die Marktzinsänderung als in 2019, weil sich der Umfang an zinssensitiven Positionen erhöht hat.

**(b) Aktienpreisrisiken**

Der Handelaktivitäten sind zentralisiert und werden durch ein Spezialistenteam durchgeführt. Die systematische Messung, Steuerung und Überwachung der Marktrisiken im Handelsbuch erfolgt mittels eigens dafür eingesetzter Software. Ein Limitengerüst begrenzt das Risikoexposure, das nach der «Mark-to-Market»-Messmethodik bewertet wird. Die Gewinn- und Verlustzahlen werden täglich zusammengestellt aufgezeichnet und den zuständigen Kompetenzträgern kommuniziert.

Zur Minimierung des Aktienpreisrisikos wird auf eine angemessene Diversifikation der Aktienanlagen nach Märkten, Titeln und Branchen geachtet. Risiken des Wertverlustes werden durch Analysen vor dem Kauf und durch laufende Überwachung der Performance und des Risikoprofils der Investitionen reduziert.

Das Aktienpreisrisiko wird periodisch anhand einer Simulationsrechnung überwacht. Diese stellt die Effekte von Änderungen der Aktienkurse auf die Erfolgsrechnung dar. Die Aktienanlagen im Finanzdienstleistungsgeschäft sind mit wenigen Ausnahmen börsenkotiert.

Wenn die Aktienpreise am 31. Dezember 2020 um 10 % höher gewesen wären, wäre das Ergebnis um CHF 0.01 Mio. (31.12.2019 CHF 0.09 Mio. tiefer) höher gewesen. Wenn die Aktienpreise am 31. Dezember 2020 um 10 % tiefer gewesen wären, wäre das Ergebnis vor Steuern um CHF 0.01 Mio. (31.12.2019: CHF 0.09 Mio. höher) tiefer gewesen.

Aufgrund der geringen Aktienbestände hatten Veränderungen der Aktienpreise im Jahr 2020 – wie auch bereits im Jahr 2019 – einen geringen Einfluss auf das Ergebnis.

**(c) Fremdwährungsrisiken**

Als ausschliesslich im Inland tätige Retailbank ist das Finanzdienstleistungsgeschäft im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit nur geringfügig mit Fremdwährungsrisiken konfrontiert. Relevante Fremdwährungspositionen resultieren einzig aufgrund von Wertschriftenanlagen in Fremdwährung, Notenbeständen sowie der in Euro geführten Privatkonten.

Das maximal zulässige Fremdwährungsexposure pro Währung ist im Organisationsreglement bzw. in der zugehörigen Limitenordnung festgelegt. Die Abteilung Devisen- und Geldmarkthandel ist verantwortlich für die Absicherung des Fremdwährungsexposures am Markt. Als Absicherungsinstrumente kommen unter anderem Devisentermingeschäfte zur Anwendung.

Das Fremdwährungsexposure wird durch die Risikokontrolle monatlich berechnet und dem Risk Council übermittelt.

Die Berechnung des Fremdwährungsexposures basiert auf einer hypothetischen Veränderung der Devisenkurse, bezogen auf den Bestand der Finanzinstrumente am Abschlussstichtag. Es wird angenommen, dass der Bestand am Abschlussstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist.

**Währungsbilanz****31.12.2020**

Mio.	CHF	EUR	USD	GBP	Übrige	Total
<b>Finanzaktiven</b>						
Flüssige Mittel	7'274	128	21	10	75	7'507
Forderungen gegenüber Banken	–	–	9	–	–	9
Hypothekar- und andere Kundenforderungen	42'066	134	48	0	0	42'249
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	–	–	–	–	2
Andere Forderungen	0	–	–	–	–	0
Finanzanlagen	434	216	15	–	1	666
<b>Total Finanzaktiven</b>	<b>49'776</b>	<b>479</b>	<b>93</b>	<b>10</b>	<b>76</b>	<b>50'434</b>
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>						
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	–1'327	–18	–0	–0	–7	–1'352
Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten	–36'544	–1'018	–318	–25	–114	–38'019
Andere Finanzverbindlichkeiten	–5	–	–	–	–	–5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–0	–	–	–	–	–0
Andere Verbindlichkeiten	–66	–	–	–	–	–66
Ausgegebene Schuldtitel	–6'599	–	–	–	–	–6'599
<b>Total Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>–44'542</b>	<b>–1'035</b>	<b>–319</b>	<b>–26</b>	<b>–120</b>	<b>–46'042</b>
<b>Währungsbilanz vor Absicherung</b>	<b>5'234</b>	<b>–556</b>	<b>–226</b>	<b>–15</b>	<b>–45</b>	<b>4'392</b>
Währungsderivate		548	211	15	34	
<b>Währungsbilanz nach Absicherung</b>		<b>–8</b>	<b>–15</b>	<b>–1</b>	<b>–11</b>	

**31.12.2019**

Mio.	CHF	EUR	USD	GBP	Übrige	Total
Total Finanzaktiven	45'795	617	237	20	91	46'760
Total Finanzverbindlichkeiten	–41'055	–1'009	–262	–22	–122	–42'471
<b>Währungsbilanz vor Absicherung</b>	<b>4'741</b>	<b>–392</b>	<b>–25</b>	<b>–3</b>	<b>–31</b>	<b>4'289</b>
Währungsderivate		380	–0	–	0	
<b>Währungsbilanz nach Absicherung</b>		<b>–12</b>	<b>–26</b>	<b>–3</b>	<b>–31</b>	

**Resultate der Sensitivitätsanalyse**

Wenn der EUR gegenüber dem CHF am 31. Dezember 2020 um 5 % stärker notiert hätte, wäre das Ergebnis vor Steuern um CHF 0.4 Mio. (31.12.2019: CHF 0.6 Mio.) tiefer ausgefallen. Bei entsprechend schwächerer Notierung wäre die Auswirkung auf das Ergebnis vor Steuern gegenläufig.

Wenn der USD gegenüber dem CHF am 31. Dezember 2020 um 5 % stärker notiert hätte, wäre das Ergebnis vor Steuern um CHF 0.8 Mio. (31.12.2019: CHF 1.3 Mio.) tiefer ausgefallen. Bei entsprechend schwächerer Notierung wäre die Auswirkung auf das Ergebnis vor Steuern gegenläufig.

Das Ergebnis reagierte in 2020 weniger sensitiv auf die Preisänderung als in 2019, weil sich das Fremdwährungsexposure reduziert hat.

## Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko beinhaltet einerseits das Marktliquiditätsrisiko und andererseits das Cash-Flow-Risiko. Letztes führt dazu, dass ein Unternehmen aufgrund fehlender Refinanzierungsmöglichkeiten nicht in der Lage ist, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Die Liquiditäts- bzw. Refinanzierungssituation wird im kurzfristigen Bereich täglich durch den zentralen Geldhandel gesteuert. Die mittel- und langfristigen Aspekte werden im Asset & Liability Management analysiert und überwacht.

Der Risk Council wird im Rahmen des Bilanzreportings monatlich über die aktuelle Situation unterrichtet.

Zur Sicherstellung einer angemessenen Liquidität hat der Gesetzgeber Mindestvorschriften für die kurzfristige sowie die mittelfristige Liquidität erlassen. Diese Mindestvorschriften werden ständig eingehalten.

## Einhaltung der bankengesetzlichen Mindestliquidität

Mio. CHF	Kurzfristige Liquidität		Mittelfristige Liquidität	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Anrechenbare Liquidität	7'230	4'943	7'084	4'938
Erforderliche Liquidität	275	236	5'212	3'475
Liquiditätsüberschuss	6'955	4'707	1'872	1'463
Erfüllungsgrad	2'629.1 %	2'094.5 %	135.9 %	142.1 %

## 4.2.4 Kapitalbewirtschaftung im Finanzdienstleistungsgeschäft

Im Finanzdienstleistungsgeschäft orientiert sich die Kapitalbewirtschaftung primär an den bankengesetzlichen Eigenmittelvorschriften. Diese definieren ein Mindestverhältnis zwischen den risikogewichteten Aktiven und den anrechenbaren eigenen Mitteln.

## Eigenmittelunterlegung im Finanzdienstleistungsgeschäft

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019
<b>Erforderliche und anrechenbare eigene Mittel nach Bankengesetz</b>		
Kreditrisiken	1'462	1'362
Marktrisiken	25	45
Nicht gegenparteibezogene Risiken	11	10
Operationelle Risiken	96	94
<b>Total erforderliche Eigenmittel</b>	<b>1'594</b>	<b>1'510</b>
Eigenkapital nach Swiss GAAP FER	4'222	4'080
Abweichungen gegenüber Bankengesetz <sup>1</sup>	-81	-82
<b>Anrechenbare eigene Mittel nach Bankengesetz</b>	<b>4'141</b>	<b>3'998</b>
<b>Überdeckung der anrechenbaren eigenen Mittel</b>	<b>2'547</b>	<b>2'488</b>
<b>Überdeckung in % der erforderlichen Mittel</b>	<b>159.8</b>	<b>164.7</b>

<sup>1</sup> Die Abweichung zwischen dem nach Swiss GAAP FER ausgewiesenen Eigenkapital und den nach Bankengesetz anrechenbaren eigenen Mitteln resultiert primär aus dem unterschiedlichen Bewertungsansatz der Obligationen in den Finanzanlagen sowie aus der noch zu berücksichtigenden Gewinnausschüttung.

## 5. Schätzungsunsicherheiten und Managementbeurteilungen

Schätzungen und Managementbeurteilungen werden laufend vorgenommen und basieren auf früheren Erfahrungen und anderen Faktoren wie auch Erwartungen bezüglich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen angemessen erscheinen.

Die Annahmen und Schätzwerte mit dem grössten Risiko einer wesentlichen Anpassung des Buchwertes eines Vermögenswertes oder einer Verbindlichkeit in kommenden Geschäftsjahren werden nachfolgend erläutert. Im Weiteren werden auch diejenigen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erläutert, die aufgrund der Beurteilung des Managements einen wesentlichen Einfluss auf die Gruppenrechnung haben können.

### (a) Fair Values von Finanzanlagen und Finanzinstrumenten

Fair Values von Finanzanlagen und Finanzinstrumenten, die nicht öffentlich an einer Börse gehandelt werden (z.B. nicht kotierte Beteiligungen sowie «over the counter»-gehandelte Derivate), beruhen auf anerkannten Schätzmethoden. Dabei sind Annahmen zu treffen, die sich soweit möglich auf beobachtbare Marktinformationen stützen. Für die Bestimmung des Marktwertes einiger nicht kotierter Wertschriften des Umlaufvermögens wurde die Discounted Cash Flow Method (DCF) angewendet. Die DCF-Berechnung erfolgt aufgrund von Bloomberg-Zinskurven unter Berücksichtigung der relevanten Parameter (Rating, Laufzeit etc.).

### (b) Wertminderungen auf Wertschriften des Anlagevermögens

Die Migros-Gruppe folgt für die Festsetzung einer Wertminderung (Impairment), die nicht temporärer Natur ist, den Ausführungen von Swiss GAAP FER 20. Für die Bestimmung einer Wertminderung zieht das Management verschiedene Faktoren wie z.B. zeitliche Entwicklung und Umfang der Wertminderung, Branche, technologisches Umfeld, Entwicklung von Credit Default Swap-Spreads usw. in ihre Beurteilung mit ein. Dieses Vorgehen basiert somit auf wesentlichen Schätzungen, die mit Unsicherheiten verbunden sind. Im Berichts- und im Vorjahr wurden Wertminderungen auf Wertschriften des Anlagevermögens vorgenommen. Siehe dazu Anhang 7 Erfolg aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft und Anhang 13 Finanzertrag und -aufwand.

### (c) Nutzungsdauern von Sachanlagen

Die Nutzungsdauern der Sachanlagen werden aufgrund der aktuellen technischen Gegebenheiten und Erfahrungen aus der Vergangenheit definiert. Die tatsächlichen Nutzungsdauern können aber als Folge des technologischen Wandels und der Marktverhältnisse von den ursprünglich bestimmten Nutzungsdauern abweichen. Liegen Abweichungen zur ursprünglich festgelegten Nutzungsdauer vor, so werden diese angepasst.

### (d) Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Anlagen

Die Werthaltigkeit von Sachanlagen, immateriellen Anlagen und des übrigen Anlagevermögens wird immer dann überprüft, wenn konkrete Hinweise auf eine Überbewertung der Buchwerte bestehen. Die Ermittlung der Werthaltigkeit basiert auf Einschätzungen und Annahmen des Managements bezüglich des zukünftigen Nutzens aus diesen Anlagen. Die effektiv erzielten Werte können von diesen Schätzungen abweichen. In Zusammenhang mit Investitionsprojekten können Unsicherheiten bestehen bezüglich Kostenüberschreitungen und Ertragszielen. Siehe dazu Anhang 26 Sachanlagen und Anhang 27 Immaterielle Anlagen.

### (e) Ertragssteuern

Die Gruppe ist in verschiedenen Ländern und Kantonen steuerpflichtig, was Einschätzungen bei der Berechnung der Steuerrückstellungen verlangt. Deshalb können Unterschiede zwischen den tatsächlichen Ergebnissen und den vom Management getroffenen Annahmen Auswirkungen auf zukünftige Steueraufwendungen oder -erstattungen haben. Für in ihrer Höhe und der Wahrscheinlichkeit ihres Eintretens nicht sichere Verpflichtungen werden Steuerrückstellungen auf der Basis angemessener Schätzungen gebildet.



#### **(f) Latente Ertragssteuerguthaben**

Latente Ertragssteuerguthaben auf ungenutzten Verlustvorträgen werden aktiviert, sofern es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne verfügbar sind, mit denen diese Verlustvorträge steuerlich verrechnet werden können. Die Beurteilung der Werthaltigkeit der aktivierten latenten Ertragssteuerguthaben beruht auf Annahmen in Bezug auf zukünftig realisierbare steuerliche Gewinne.

## **6. Segmentberichterstattung**

Die Segmentberichterstattung umfasst Informationen zu den Geschäftssegmenten sowie ergänzende unternehmensweite Angaben nach Regionen.

### **6.1 Abgrenzung der Geschäftssegmente**

Die Festlegung der Geschäftssegmente der Migros-Gruppe basiert auf den Organisationseinheiten, für welche der Generaldirektion des Migros-Genossenschafts-Bundes als oberstem segmentübergreifendem Führungsgremium intern Bericht erstattet wird. Basis dieser internen Berichterstattung bildet die Aufteilung der Migros-Gruppe in fünf Strategische Geschäftsfelder, die jeweils aufgrund ihrer Wesentlichkeit berichtspflichtige operative Segmente darstellen. Weitere nicht einem dieser Strategischen Geschäftsfelder zugeordnete, sondern die Gruppe insgesamt unterstützende Aktivitäten sind grundsätzlich eigenständige operative Segmente. Da diese Aktivitäten jedoch jeweils individuell nicht über eine ausreichende Grösse für eine Darstellung als eigenes Segment verfügen, werden sie im Segment Übrige zusammengefasst. Damit ergeben sich insgesamt folgende sechs Geschäftssegmente, die sich jeweils bezüglich der von ihnen produzierten bzw. angebotenen Produkte und Dienstleistungen unterscheiden:

#### **– Genossenschaftlicher Detailhandel:**

Alle Aktivitäten der Migros-Genossenschaften und ihrer in- und ausländischen Tochtergesellschaften (Super-/Verbrauchermärkte inkl. der Tegut-Gruppe, Grosshandel, Gastronomie, Fachmärkte, Freizeitanlagen, Gesundheitsdienstleistungen, Klubschulen), Dienstleistungen der Logistikunternehmen der Gruppe (Warentransport, Zentrallager) und Leistungen des Migros-Genossenschafts-Bundes (zentraler Einkauf, Migros-Medien etc.) sowie des Online Supermarkts der Migros aufgrund dessen neuer strategischer Ausrichtung (bisher im SGF Handel, Ausweis 2019 angepasst) inklusive des gesamten Engagements der Migros-Gruppe im Rahmen des Migros-Kulturprozents.

#### **– Handel:**

Verkauf von Gütern und das Erbringen von Dienstleistungen durch Denner (Discount-Detailhandel), Globus (Warenhäuser, Herren- und Damenkonfektion)\*, Digitec Galaxus, Ex Libris (Unterhaltungsmedien), Migrol und Swisstherm\* (Brenn-/Treibstoffe und Wärmeversorgung) und migrolino (Convenience-Stores).

#### **– Migros-Industrie:**

Produktion und gruppeninterner und -externer Verkauf von Gütern durch die Migros-Industrieunternehmen sowie durch das Grosshandelsunternehmen Saviva\*. Infolge des Unternehmensabgangs Saviva wird das Strategische Geschäftsfeld neu als Migros-Industrie bezeichnet (bisher Industrie & Grosshandel).

#### **– Finanzdienstleistungen:**

Dienstleistungen der Migros Bank im Finanzdienstleistungsbereich sowie deren Tochtergesellschaften (Leasing, Immobilienbewirtschaftung).

#### **– Reisen:**

Organisation, Durchführung sowie Vermittlung von Reisen und damit zusammenhängende touristische Dienstleistungen durch die Hotelplan Gruppe.

\* bis zum Veräusserungszeitpunkt

**– Übrige:**

Keine Geschäftsaktivitäten mehr zugeordnet. Bis 31.12.2019 Liegenschaftsverwaltung der Liegenschaften-Betrieb AG enthalten; Übertragung der Geschäftstätigkeiten zum 01.01.2020 an den MGB erfolgt und folgend Unternehmensfusion mit der Migros Beteiligung AG (Strategisches Geschäftsfeld Genossenschaftlicher Detailhandel).

**6.2 Angaben zu den Geschäftssegmenten**

Der internen Berichterstattung liegen vollumfänglich die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Swiss GAAP FER-Gruppenabschlusses gemäss Anhang 3 zugrunde.

Die Leistung der Segmente wird insbesondere anhand des Ergebnisses vor Finanzerfolg und Ertragssteuern beurteilt. Dies gilt auch für das Segment Finanzdienstleistungen, da die Erträge und Aufwendungen aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft ebenfalls Teil der operativen Geschäftstätigkeit und damit des Ergebnisses vor Finanzerfolg darstellen. Transaktionen zwischen den Segmenten erfolgen grundsätzlich auf der Basis von Marktpreisen.

Bezüglich der Segmentaktiven und der Segmentverbindlichkeiten unterscheidet sich das Segment Finanzdienstleistungen von den anderen fünf Geschäftssegmenten, die zusammen das Handels- und Industriegeschäft der Migros-Gruppe bilden. Während für das Finanzdienstleistungsgeschäft Gesamtvermögen und -verbindlichkeiten berichtet werden, steht für die Aktiven und Verbindlichkeiten der anderen Segmente jeweils eine Nettogrösse, die nur bestimmte Vermögens- und Verbindlichkeitspositionen umfasst, im Mittelpunkt der internen Berichterstattung. Diese Nettogrösse für die Segmentaktiven (Net Operating Assets) beinhaltet Vorräte, Renditeliegenschaften, Sachanlagen, Immaterielle Anlagen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Diejenige für die Segmentschulden (Nettofinanzschuld) ergibt sich als Differenz aus dem verzinslichen Fremdkapital und den kurzfristig realisierbaren Finanzanlagen.

Die Definition der Segmentinvestitionen stimmt für alle Geschäftssegmente überein und stellt jeweils die Investitionen in das langfristige Vermögen dar, wozu Renditeliegenschaften, Sachanlagen und immaterielle Anlagen gerechnet werden.

Die anderen nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen und Erträge im Berichts- wie im Vorjahr enthalten vor allem die nicht liquiditätswirksame Bildung und Auflösung von Rückstellungen.

## Informationen nach Geschäftssegmenten

2020 Mio. CHF	Genossen- schaftlicher Detailhandel	Handel	Migros - Industrie	Finanzdienst- leistungen	Reisen	Übrige	Total Segmente	Über- leitung <sup>1</sup>	Total Migros- Gruppe
Ertrag									
↳ mit Dritten	18'920	7'799	1'727	767	734	-	29'947	-	29'947
↳ mit anderen Segmenten	508	18	4'321	2	0	-	4'849	-4'849	-
<b>Total Ertrag</b>	<b>19'428</b>	<b>7'816</b>	<b>6'048</b>	<b>770</b>	<b>734</b>	<b>-</b>	<b>34'796</b>	<b>-4'849</b>	<b>29'947</b>
<b>Ergebnis vor Finanzerfolg und Ertragssteuern</b>	<b>1'522</b>	<b>127</b>	<b>111</b>	<b>234</b>	<b>-117</b>	<b>-</b>	<b>1'878</b>	<b>-12</b>	<b>1'866</b>
Segmentaktiven	10'950	1'262	2'234	50'615	28	-	65'089	7'692	72'781
Segmentverbindlichkeiten <sup>2</sup>	-2'399	254	418	46'393	186	-	44'851	7'442	52'293
<b>Andere Informationen</b>									
Investitionen	1'088	130	220	38	3	-	1'479	-	1'479
Abschreibungen	964	127	249	20	25	-	1'385	-	1'385
Wertminderung <sup>3</sup>	93	3	22	85	-	-	203	-	203
Wertaufholung <sup>3</sup>	-12	-	-5	-8	-	-	-25	-	-25
Andere nicht liquiditätswirksame Aufwendungen (Erträge)	68	4	15	9	12	-	108	-	108

2019 angepasst <sup>4</sup> Mio. CHF	Genossen- schaftlicher Detailhandel	Handel	Migros - Industrie	Finanzdienst- leistungen	Reisen	Übrige	Total Segmente	Über- leitung <sup>1</sup>	Total Migros- Gruppe
Ertrag									
↳ mit Dritten	16'916	7'899	1'841	788	1'193	44	28'683	-	28'683
↳ mit anderen Segmenten	550	24	4'117	2	0	74	4'768	-4'768	-
<b>Total Ertrag</b>	<b>17'466</b>	<b>7'924</b>	<b>5'959</b>	<b>790</b>	<b>1'193</b>	<b>118</b>	<b>33'451</b>	<b>-4'768</b>	<b>28'683</b>
<b>Ergebnis vor Finanzerfolg und Ertragssteuern</b>	<b>296</b>	<b>-571</b>	<b>115</b>	<b>314</b>	<b>1</b>	<b>40</b>	<b>195</b>	<b>6</b>	<b>201</b>
Segmentaktiven	10'675	1'601	2'393	46'917	64	671	62'321	6'081	68'402
Segmentverbindlichkeiten <sup>2</sup>	-904	982	575	42'836	42	457	43'988	5'633	49'621
<b>Andere Informationen</b>									
Investitionen	1'042	158	275	17	5	77	1'574	-	1'574
Abschreibungen	904	169	208	28	17	40	1'367	-	1'367
Wertminderung <sup>3</sup>	149	3	26	16	-	-	193	-	193
Wertaufholung <sup>3</sup>	-6	-8	-4	-6	-	-	-24	-	-24
Andere nicht liquiditätswirksame Aufwendungen (Erträge)	86	9	-1	3	0	0	96	-	96

<sup>1</sup> Die Überleitung umfasst die Elimination der Beziehungen zwischen den Segmenten. Nur bei den Grössen Segmentaktiven und Segmentverbindlichkeiten enthält die Überleitung noch weitere Positionen (siehe nachstehende ausführlichere Darstellung).

<sup>2</sup> In den Segmenten des Handels- und Industriegeschäftes stellen die Segmentverbindlichkeiten eine Nettogrösse zwischen dem verzinslichen Fremdkapital und den kurzfristig realisierbaren Finanzanlagen dar. Ein negativer Wert dieser Nettogrösse bedeutet, dass die kurzfristig realisierbaren Finanzanlagen das verzinsliche Fremdkapital überschreiten.

<sup>3</sup> Inkl. Wertminderungen und Wertaufholungen auf Forderungen und Finanzanlagen des Segmentes Finanzdienstleistungen.

<sup>4</sup> Strategische Geschäftsfelder Genossenschaftlicher Detailhandel und Handel angepasst (Wechsel SGF von Migros Online SA)

## Überleitungen der Segment- auf Abschlussgrössen

### Überleitung Ergebnis

Mio. CHF	2020	2019
Ergebnis vor Finanzerfolg und Ertragssteuern Total Segmente	1'878	195
Eliminierungen	-12	6
<b>Ergebnis vor Finanzerfolg und Ertragssteuern Migros-Gruppe</b>	<b>1'866</b>	<b>201</b>
Finanzerfolg	-22	-22
<b>Gewinn vor Ertragssteuern Migros-Gruppe</b>	<b>1'844</b>	<b>179</b>

### Überleitung Aktiven

Mio. CHF	2020	2019
Total Segmentaktiven	65'089	62'321
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'747	1'590
Nicht operatives Vermögen	11'001	10'750
Eliminierungen	-5'056	-6'259
<b>Total Aktiven Migros-Gruppe</b>	<b>72'781</b>	<b>68'402</b>

### Überleitung Verbindlichkeiten

Mio. CHF	2020	2019
Total Segmentverbindlichkeiten	44'851	43'988
Kurzfristig realisierbare Finanzanlagen <sup>1</sup>	5'640	4'243
Nicht verzinsliches Fremdkapital <sup>1</sup>	4'720	4'603
Eliminierungen	-2'919	-3'214
<b>Total Fremdkapital Migros-Gruppe</b>	<b>52'293</b>	<b>49'621</b>

<sup>1</sup> Vorjahr angepasst aufgrund SGF-Wechsel von Migros Online SA

## 6.3 Angaben nach Regionen

Die Migros-Gruppe ist vor allem in der Schweiz und teilweise im Ausland tätig. Die Zuordnung von Erträgen und Vermögenswerten zu den Regionen Schweiz und Ausland erfolgt nach dem Standort der Produktionsanlagen und der Dienstleistungserbringung. Entsprechend umfasst die Region Schweiz alle Aktivitäten der Schweizer Migros-Unternehmen inklusive derer Exportgeschäfte ins Ausland. Die Region Ausland enthält alle Aktivitäten der ausländischen Unternehmen der Migros-Gruppe. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Unternehmen in Deutschland, England, Frankreich, Nordamerika und Südkorea. Das ausgewiesene langfristige Vermögen enthält Renditeliegenschaften, Sachanlagen und immaterielle Anlagen am jeweiligen Bilanzstichtag.

### Informationen nach Regionen

Mio. CHF	2020			2019		
	Schweiz	Ausland	Total	Schweiz	Ausland	Total
Total Ertrag mit Dritten	27'419	2'528	29'947	25'788	2'894	28'683
Langfristiges Vermögen	12'572	453	13'025	13'051	434	13'485

# Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

## 7. Erfolg aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft

Mio. CHF	2020	2019
<b>Zinsertrag</b>		
Flüssige Mittel	-2	-5
Forderungen gegenüber Banken	2	4
Hypothekar- und andere Kundenforderungen	588	603
Wertschriften des Anlagevermögens	4	5
<b>Total Zinsertrag</b>	<b>592</b>	<b>607</b>
<b>Zinsaufwand</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	-2	2
Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten	-18	-26
Ausgegebene Schuldtitel	-81	-87
<b>Total Zinsaufwand</b>	<b>-100</b>	<b>-111</b>
<b>Wertminderungen aus dem Kreditgeschäft<sup>1</sup></b>		
Forderungen gegenüber Banken	-	-
Hypothekarforderungen	-17	-3
Andere Kundenforderungen	-68	-13
<b>Total Wertminderungen aus dem Kreditgeschäft</b>	<b>-85</b>	<b>-16</b>
<b>Wertaufholungen aus dem Kreditgeschäft<sup>1</sup></b>		
Forderungen gegenüber Banken	-	-
Hypothekarforderungen	2	1
Andere Kundenforderungen	6	5
<b>Total Wertaufholungen aus dem Kreditgeschäft</b>	<b>8</b>	<b>6</b>
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>	<b>415</b>	<b>486</b>
<b>Kommissionsertrag</b>		
Hypothekar- und andere Kundenforderungen	6	6
Wertschriften- und Anlagegeschäft	81	72
Übriges Dienstleistungsgeschäft	34	40
<b>Total Kommissionsertrag</b>	<b>122</b>	<b>117</b>
Kommissionsaufwand	-15	-15
<b>Erfolg aus dem Kommissionsgeschäft</b>	<b>107</b>	<b>102</b>
<b>Erfolg aus Finanzanlagen</b>		
Gewinne / (Verluste) auf Wertschriften des Umlaufvermögens	-2	6
Gewinne / (Verluste) auf Wertschriften des Anlagevermögens	0	-
Wertminderungen auf Wertschriften des Anlagevermögens	-	-
Wertaufholungen auf Wertschriften des Anlagevermögens	-	-
Dividendertrag auf Wertschriften des Anlagevermögens	6	5
Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen, netto	38	34
<b>Erfolg aus Finanzanlagen</b>	<b>44</b>	<b>45</b>
<b>Total Erfolg aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft</b>	<b>565</b>	<b>633</b>
<b>Ausweis in der Jahresrechnung der Migros-Gruppe unter:</b>		
Ertrag aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft	758	769
Aufwand für das Finanzdienstleistungsgeschäft	-193	-136
<b>Total Erfolg aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft</b>	<b>565</b>	<b>633</b>

<sup>1</sup> Auf Hypothekar- und anderen Kundenforderungen sowie Forderungen gegenüber Banken.

Die weiterhin sinkenden Zinsen und die Einführung von Negativzinsen führten trotz höherem Bilanzvolumen zu einem tieferen Zinsertrag. Der Zinsaufwand hat sich im Berichtsjahr insbesondere im Bereich der Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten reduziert. Für die Ausführungen zu den Wertminderungen aus dem Kreditgeschäft verweisen wir auf Anhang 18.

## 8. Andere betriebliche Erträge

Mio. CHF	2020	2019
Werbebeiträge	62	56
Aktiviere Eigenleistungen (Sachanlagen, Software)	20	26
Gewinne aus dem Verkauf von		
↳ Renditeliegenschaften	2	42
↳ Sachanlagen	64	155
↳ Immateriellen Anlagen	–	–
↳ Beteiligungen und Geschäftsbetrieben	1'256	0
Übrige betriebliche Erträge	285	295
<b>Total andere betriebliche Erträge</b>	<b>1'689</b>	<b>574</b>

Die Gewinne aus dem Verkauf von Beteiligungen und Geschäftsbetrieben stammen zu wesentlichen Teilen aus dem Verkauf von Globus und des Glattzentrums.

Die übrigen betrieblichen Erträge umfassen Erträge aus regelmässig geführten Nebengeschäften. In diesen Erträgen sind Zuwendungen der öffentlichen Hand in der Höhe von CHF 7 Mio. (2019: CHF 6 Mio.) enthalten. Andere Formen der Beihilfen der öffentlichen Hand, von denen die Migros-Gruppe unmittelbar begünstigt wurde, betragen CHF 2 Mio. (2019: CHF 1 Mio.). Unerfüllte Bedingungen und andere Erfolgsunsicherheiten im Zusammenhang mit im Abschluss erfassten Beihilfen der öffentlichen Hand bestanden am jeweiligen Bilanzstichtag nicht.

## 9. Material- und Dienstleistungsaufwand

Mio. CHF	2020	2019
Material- und Dienstleistungsaufwand	16'718	16'334
Bestandesveränderung	42	36
<b>Total Material- und Dienstleistungsaufwand</b>	<b>16'760</b>	<b>16'370</b>

In den Material- und Dienstleistungsaufwendungen sind Zuwendungen der öffentlichen Hand vor allem zugunsten der Migros-Industrien (v.a. Zollrückerstattungen, Exportbeiträge, Rückvergütung Milch, weitere Subventionen) in der Höhe von CHF 19 Mio. (2019: CHF 16 Mio.) als Aufwandsminderung enthalten. Andere Formen der Beihilfen der öffentlichen Hand, von denen die Migros-Gruppe unmittelbar begünstigt wurde, bestanden am jeweiligen Bilanzstichtag nicht. Unerfüllte Bedingungen und andere Erfolgsunsicherheiten im Zusammenhang mit im Abschluss erfassten Beihilfen der öffentlichen Hand bestanden am jeweiligen Bilanzstichtag nicht.

## 10. Personalaufwand

Mio. CHF	Anhang	2020	2019
Löhne und Gehälter		4'537	4'713
Vorsorgeaufwand	33	498	493
Sozialversicherungen und übrige Sozialleistungen		561	575
Übriger Personalaufwand		305	271
<b>Total Personalaufwand</b>		<b>5'901</b>	<b>6'052</b>

In Absprache mit den Sozialpartnern gewährten die Migros-Unternehmen im Jahr 2020 – individuell und leistungsbezogen – eine Lohnerhöhung von 0.5% bis 0.9%.

Der übrige Personalaufwand enthält unter anderem Aufwendungen für Dienstaltersgeschenke und Weiterbildungen der Mitarbeitenden.

Im Personalaufwand sind Zuwendungen der öffentlichen Hand in der Höhe von CHF 0.7 Mio. (2019: CHF 0.0 Mio.) als Aufwandsminderung enthalten.

Zu den Kurzarbeitsentschädigungen im Zusammenhang mit Covid-19, siehe Anhang 41 Covid-19 - Auswirkungen im aktuellen Geschäftsjahr.

## 11. Abschreibungen

Mio. CHF	Anhang	2020	2019
Renditeliegenschaften	25		
↳ Laufende Abschreibungen		6	8
↳ Wertminderungen		1	–
↳ Wertaufholungen		–	–
Total Abschreibungen Renditeliegenschaften		7	8
Sachanlagen	26		
↳ Laufende Abschreibungen		1'209	1'198
↳ Wertminderungen		98	139
↳ Wertaufholungen		–7	–6
Total Abschreibungen Sachanlagen		1'300	1'331
Immaterielle Anlagen	27		
↳ Laufende Abschreibungen		171	162
↳ Wertminderungen		3	31
↳ Wertaufholungen		–	–
Total Abschreibungen immaterielle Anlagen		173	193
Andere Vermögenswerte			
↳ Laufende Abschreibungen		–	–
↳ Wertminderungen		3	0
↳ Wertaufholungen		–	–
Total Abschreibungen andere Vermögenswerte		3	0
Total Abschreibungen			
↳ Laufende Abschreibungen		1'385	1'367
↳ Wertminderungen		105	170
↳ Wertaufholungen		–7	–6
<b>Total Abschreibungen</b>		<b>1'483</b>	<b>1'531</b>

## 12. Andere betriebliche Aufwendungen

Mio. CHF	2020	2019
Mietaufwand und Baurechtszinsen	754	875
Verluste aus dem Verkauf von		
↳ Renditeliegenschaften	1	–
↳ Sachanlagen	6	8
↳ Immateriellen Anlagen	0	0
↳ Beteiligungen und Geschäftsbetrieben	61	485
Unterhalt	476	447
Energie und Verbrauchsmaterial	506	525
Werbung	520	607
Verwaltung	372	427
Übriger Betriebsaufwand	1'047	1'017
<b>Total andere betriebliche Aufwendungen</b>	<b>3'744</b>	<b>4'393</b>

Der Rückgang beim Mietaufwand und Baurechtszinsen ist hauptsächlich auf Unternehmensverkäufe zurück zu führen.

Der übrige Betriebsaufwand umfasst unter anderem Aufwendungen für Dienstleistungen im Zusammenhang mit Informatik, Logistik und Transporten sowie Abgaben, Gebühren, Objekt- und Kapitalsteuern. Die Veränderung zum Vorjahr in der Position Verluste aus dem Verkauf von Beteiligungen und Geschäftsbetrieben steht im Zusammenhang mit den Unternehmensverkäufen (Details siehe Anhang 39).



## 13. Finanzertrag und -aufwand

Mio. CHF	2020	2019
<b>Finanzertrag</b>		
<b>Zinsertrag</b>		
Flüssige Mittel	2	3
Forderungen gegenüber Banken	0	0
Wertschriften des Anlagevermögens	5	4
Darlehen	5	3
Übriger Zinsertrag	1	1
<b>Total Zinsertrag</b>	<b>13</b>	<b>12</b>
<b>Erfolg aus Finanzanlagen</b>		
Gewinne / (Verluste) auf Wertschriften des Umlaufvermögens	21	14
Gewinne / (Verluste) auf Wertschriften des Anlagevermögens	3	0
Dividendenertrag auf Wertschriften des Anlagevermögens	3	2
Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen, netto	-6	-11
<b>Total Erfolg aus Finanzanlagen</b>	<b>20</b>	<b>6</b>
<b>Wertaufholungen auf Wertschriften des Anlagevermögens und Forderungen gegenüber Banken</b>		
Wertschriften des Anlagevermögens	0	0
Darlehen	-	0
Forderungen gegenüber Banken	-	-
<b>Total Wertaufholungen auf Wertschriften des Anlagevermögens und Forderungen gegenüber Banken</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Wertminderungen auf Wertschriften des Anlagevermögens und Forderungen gegenüber Banken</b>		
Wertschriften des Anlagevermögens	-1	-1
Darlehen	-19	-5
Forderungen gegenüber Banken	-	-
Forderungsverzicht	-4	-0
<b>Total Wertminderungen auf Wertschriften des Anlagevermögens und Forderungen gegenüber Banken</b>	<b>-23</b>	<b>-6</b>
<b>Total Finanzertrag</b>	<b>10</b>	<b>12</b>
<b>Finanzaufwand</b>		
<b>Zinsaufwand</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	-2	-4
Ausgegebene Schuldtitel	-	2
Übrige Finanzverbindlichkeiten	-1	1
Finanzierungsleasing	-9	-9
Barwertanpassungen Rückstellungen	-0	-0
Übriger Zinsaufwand	-15	-14
<b>Total Zinsaufwand</b>	<b>-28</b>	<b>-25</b>
Übriger Finanzaufwand	-6	-8
<b>Total Finanzaufwand</b>	<b>-34</b>	<b>-34</b>

## 14. Ertragssteuern

Mio. CHF	2020	2019
Aufwand für laufende Ertragssteuern	189	156
Periodenfremde laufende Ertragssteuern	2	-2
<b>Total laufende Ertragssteuern</b>	<b>191</b>	<b>154</b>
Aufwand/(Ertrag) für latente Ertragssteuern	-44	-170
Änderung der Steuersätze	-61	-138
<b>Total latente Ertragssteuern</b>	<b>-105</b>	<b>-309</b>
<b>Total Ertragssteuern</b>	<b>86</b>	<b>-155</b>

### Überleitungsrechnung vom erwarteten auf den effektiven Ertragssteueraufwand

Mio. CHF	2020	2019
Gewinn vor Ertragssteuern	1'844	179
Durchschnittlich gewichteter Steuersatz	18.6 %	19.7 %
<b>Erwartete Ertragssteuern</b>	<b>343</b>	<b>35</b>
Ursachen für Mehr- / Minderbeträge		
↳ Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	2	2
↳ Steuerbefreite Erträge (inkl. Beteiligungserträge)	-154	-52
↳ Verwendung von nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen	-35	-19
↳ Verzicht auf Aktivierung von latenten Ertragssteuerguthaben auf Periodenverlust	24	20
↳ Nicht abzugsfähige Abschreibungen / Wertminderungen auf Goodwill	10	10
↳ Grundstückgewinnsteuern (Zürcher Modell)	-6	-
↳ Änderung der Steuersätze	-61	-138
↳ Periodenfremde Ertragssteuern	2	-2
↳ Übrige Effekte	-39	-11
<b>Total effektive Ertragssteuern</b>	<b>86</b>	<b>-155</b>
Effektiver Ertragssteuersatz	4.7 %	-86.5 %

Im Jahr 2020 weicht der erwartete Ertragssteueraufwand um CHF +257 Mio. (Vorjahr CHF +191 Mio.) vom effektiven Ertragssteueraufwand ab. Die Reduktion des gewichteten Gruppensteuersatzes von 19.7 % auf 18.6 % ist die Folge der Annahme des Bundesgesetzes über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung vom 19. Mai 2019 mit einem positiven Erfolgseffekt von CHF 61 Mio. (Vorjahr CHF 138 Mio.). Die steuerbefreiten Erträge und übrigen Effekte beinhalten im Wesentlichen Umgliederungen als Folge der Erfassung der Ertragssteuer-effekte auf den veräusserten Tochtergesellschaften in entsprechenden Aufwands- resp. Ertragspositionen.

### Entwicklung der latenten Ertragssteuerverbindlichkeiten (netto)

Mio. CHF	2020	2019
<b>Stand per 1. Januar</b>	<b>1'074</b>	<b>1'290</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	170	90
Erfolgswirksame Erfassung	-105	-309
Währungsumrechnung	-2	2
<b>Stand per 31. Dezember (netto)</b>	<b>1'138</b>	<b>1'074</b>

## Die in der Gruppenbilanz ausgewiesenen latenten Ertragssteuerguthaben/-verbindlichkeiten setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

Mio. CHF	Latente Ertragssteuerguthaben		Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
<b>Ursachen für latente Ertragssteuern</b>				
Flüssige Mittel	–	–	–	–
Forderungen	0	0	7	7
Vorräte	0	0	102	87
Sachanlagen	4	4	564	591
Immaterielle Anlagen	5	6	51	45
Finanzanlagen	0	0	74	168
Steuerliche Verlustvorräte	199	401	–	–
Andere Aktiven	3	1	1	1
Vorsorgeverpflichtungen / -guthaben	1	1	187	136
Finanzverbindlichkeiten	33	33	0	0
Übrige Verbindlichkeiten	1	2	323	355
<b>Total</b>	<b>246</b>	<b>447</b>	<b>1'310</b>	<b>1'392</b>
Wertberichtigung	–74	–129		
Verrechnung	–98	–78	–98	–78
<b>Total latente Ertragssteuern in der Bilanz</b>	<b>74</b>	<b>240</b>	<b>1'212</b>	<b>1'314</b>

Die latenten Ertragssteuerverbindlichkeiten auf übrigen Verbindlichkeiten erklären sich hauptsächlich aus der unterschiedlichen Behandlung der pauschalen Wertberichtigung im Finanzdienstleistungsgeschäft nach Bankengesetz und Swiss GAAP FER.

Latente Ertragssteuerguthaben und -verbindlichkeiten werden verrechnet, sofern das Recht besteht, laufende Steuererstattungsansprüche mit laufenden Ertragssteuerverbindlichkeiten zu verrechnen und wenn sich Ertragssteuern auf dasselbe Steuersubjekt beziehen.

Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten im Zusammenhang mit unverteiltten Gewinnen von Groupengesellschaften werden nicht berücksichtigt, da Dividendenzahlungen, welche hauptsächlich von Schweizer Gesellschaften stammen, dem Beteiligungsabzug unterliegen.

## Zusammenstellung der noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorräte, für welche kein latentes Ertragssteuerguthaben angesetzt wurde:

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019
Verfall in 1 Jahr	14	1
Verfall in 2 Jahren	29	16
Verfall in 3 Jahren	7	23
Verfall in 4 Jahren	14	15
Verfall in 5 Jahren	17	108
Verfall ab Jahr 6	55	241
Nicht verfallbar	168	169
<b>Total nicht genutzte steuerliche Verlustvorräte</b>	<b>305</b>	<b>572</b>

Die Ertragssteuereffekte aus steuerlichen Verlustvorräten können nur dann berücksichtigt werden, wenn künftig ausreichend zu versteuernde Ergebnisse erwirtschaftet werden, mit denen die steuerlichen Verlustvorräte verrechnet werden können. Die Beurteilung der Aktivierungsfähigkeit stützt sich auf die erwartete Geschäftsentwicklung sowie das Vorliegen von Steuereinsparungsmöglichkeiten. Die Abnahme der noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorräte, auf welche kein latentes Ertragssteuerguthaben angesetzt wurde, ist durch die Neubeurteilung der aktivierten Verlustvorräte und durch die Veräusserung von Unternehmen begründet. Die Nutzbarkeit dieser Verlustvorräte ist jedes Jahr aufs Neue zu beurteilen.

## 15. Aufwendungen für kulturelle, soziale und wirtschaftspolitische Zwecke

Die Leistungen im Rahmen des Migros-Kulturprozents sind ein freiwilliges Engagement der Migros in den Bereichen Kultur, Gesellschaft, Bildung, Freizeit und Wirtschaft. Mit ihren Institutionen, Projekten und Aktivitäten ermöglicht die Migros einer breiten Bevölkerung Zugang zu kulturellen und sozialen Leistungen. Die Beiträge verteilen sich wie folgt auf die verschiedenen Bereiche:

Mio. CHF	2020	2019
Kultur	23	26
Bildung	88	63
Gesellschaft	8	7
Freizeit	14	12
Wirtschaft	3	3
Verwaltung	5	6
<b>Total Aufwendungen für kulturelle, soziale und wirtschaftspolitische Zwecke</b>	<b>142</b>	<b>118</b>

Die Finanzierung dieses Engagements ist in den Statuten und Reglementen der Genossenschaften (inkl. MGB) verankert. Diese sind verpflichtet, im Vierjahresdurchschnitt mindestens 0.5 % (MGB 0.33 %) des Detailhandelsumsatzes für kulturelle, soziale und wirtschaftspolitische Zwecke aufzuwenden. So wird ein Teil der Mittel zur Unterstützung der Klubschulen verwendet. Diese Aufwendungen sind im betrieblichen Aufwand enthalten. Minderaufwendungen innerhalb der Vierjahresperiode qualifizieren unter Swiss GAAP FER nicht als Verpflichtung, Mehrausgaben nicht als Vermögenswert.

So werden Rückstellungen nur für am Bilanzstichtag bestehende Leistungsverpflichtungen gegenüber Dritten gebildet. Der Nachweis bezüglich Einhaltung der statutarischen und reglementarischen Vorgaben wird deshalb mittels Berechnung der sogenannten «Gewinnreserve Kulturprozent» erbracht. Sie gibt Auskunft über Minderaufwendungen für Leistungen aus dem Kulturprozent, welche in den kommenden Jahren noch aufgeholt werden müssen.

### Gewinnreserve Kulturprozent

Mio. CHF	2020	2019
Mindestaufwendungen	117	112
Angefallene Aufwendungen	142	118
<b>Mehr- / (Minderaufwand) im Geschäftsjahr</b>	<b>24</b>	<b>5</b>
Mehr- / (Minderaufwand) der Vierjahresperiode	47	31
<b>Gewinnreserve Kulturprozent per 31. Dezember</b>	<b>5</b>	<b>-</b>

Die Migros-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2020 Aufwendungen im Rahmen des Kulturprozents getätigt, die das in den Statuten vorgesehene Minimum um CHF 24 Mio. überschreiten. In 2020 wurden Gewinnreserven Kulturprozent im Umfang von CHF 5 Mio. gebildet.

Die Gewinnreserve Kulturprozent ist Bestandteil der Gewinnreserven.

## **16. Aufzugebende Geschäftstätigkeiten**

Per 31. Dezember 2020 wurden keine Geschäftstätigkeiten aufgegeben.

Die in den Vorjahren angekündigten Transaktionen (Verkauf Magazine zum Globus AG und Einkaufszentrum Glatt in Wallisellen sowie die Aufgabe Marke Interio) wurden im Geschäftsjahr 2020 abgeschlossen. Weitere Details zu Veräusserungen von Tochtergesellschaften und Geschäftsbetrieben finden sich in Anhang 39.

# Erläuterungen zur Bilanz

## 17. Flüssige Mittel

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019
Kassa- / Post- / Bankbestände	10'768	7'557
Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal 90 Tagen	7	57
<b>Total flüssige Mittel</b>	<b>10'774</b>	<b>7'614</b>

## 18. Hypothekar- und andere Kundenforderungen

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019
<b>Nach Art des Engagements</b>		
Hypothekarforderungen		
↳ Wohnliegenschaften	38'646	35'466
↳ Büro- und Geschäftshäuser	650	2'244
↳ Gewerbe und Industrie	536	527
↳ Übrige Hypothekarforderungen	245	100
Andere Kundenforderungen	2'270	2'102
<b>Total Hypothekar- und andere Kundenforderungen (brutto)</b>	<b>42'348</b>	<b>40'440</b>
Wertberichtigungen	-105	-48
<b>Total Hypothekar- und andere Kundenforderungen</b>	<b>42'243</b>	<b>40'392</b>
<b>Nach Art der Sicherstellung</b>		
Hypothekarische Deckung	40'146	38'412
Wertschriftendeckung	-	-
Bürgschaften oder andere Deckung	282	83
Ohne Deckung	1'920	1'944
<b>Total Hypothekar- und andere Kundenforderungen (brutto)</b>	<b>42'348</b>	<b>40'440</b>
Wertberichtigungen	-105	-48
<b>Total Hypothekar- und andere Kundenforderungen</b>	<b>42'243</b>	<b>40'392</b>

Die anhaltende Nachfrage nach Immobilienkrediten führte zu einer Erhöhung der Hypothekar- und Kundenforderungen um CHF 1.9 Mrd. Dank der Kombination von digitalen Kanälen und persönlicher Beratung konnte die Migros Bank die Hypothekarforderungen um 4.5 % steigern und erreichte erstmals die Marke von CHF 40.0 Mrd.

## Veränderung der kumulierten Wertberichtigungen

Mio. CHF	2020			2019		
	Hypothekar- forderungen	Andere Kunden- forderungen	Total	Hypothekar- forderungen	Andere Kunden- forderungen	Total
<b>Stand per 1. Januar</b>	<b>15</b>	<b>33</b>	<b>48</b>	<b>11</b>	<b>39</b>	<b>50</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–
Wertminderungen	17	68	85	3	13	16
Wertaufholungen	–2	–6	–8	–1	–5	–6
Abgänge/Umgliederungen	11	–31	–20	2	–14	–12
Währungsumrechnung	–	–	–	–	–	–
<b>Stand per 31. Dezember</b>	<b>41</b>	<b>64</b>	<b>105</b>	<b>15</b>	<b>33</b>	<b>48</b>

Das Kreditgeschäft im Finanzdienstleistungsgeschäft wird vorwiegend auf gesicherter Basis und auf dem schweizerischen Immobilienmarkt getätigt.

Aufgrund der per 1. Januar 2020 eingeführten Rechnungslegungsverordnung der FINMA (ReIV-FINMA) bildete die Migros Bank einmalig erfolgswirksam Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken in der Höhe von CHF 54 Mio., welche in den Wertminderungen berücksichtigt sind (siehe Beschreibung im Anhang 2 und 3). Im Weiteren mussten Einzelwertberichtigungen auf Firmenkrediten im Umfang von CHF 17 Mio. gebildet werden. Mit dieser Vorsichtsmassnahme wappnet sich die Migros Bank gegen allfällige Covid-bedingte Firmenkreditausfälle. Die übrigen Wertminderungen und Wertaufholungen liegen innerhalb einer langjährigen Schwankungsbreite.

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019
Verpfändete Hypotheken für Pfandbriefbank	8'486	8'391
Darlehen der Pfandbriefbank	5'825	5'716

## 19. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	906	890
Andere Forderungen	457	236
<b>Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen (brutto)</b>	<b>1'362</b>	<b>1'126</b>
Wertberichtigungen	–45	–37
<b>Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen</b>	<b>1'317</b>	<b>1'089</b>

Die anderen Forderungen enthalten Rückforderungen von Mehrwertsteuern, Verrechnungssteuerguthaben, Forderungen gegenüber Kreditkartenunternehmen und Kautionen.

**Veränderung der kumulierten Wertberichtigungen**

Mio. CHF	2020	2019
<b>Stand per 1. Januar</b>	<b>-37</b>	<b>-27</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	4	0
Wertminderungen	-20	-14
Wertaufholungen	7	3
Abgänge	1	1
Währungsumrechnung	0	0
<b>Stand per 31. Dezember</b>	<b>-45</b>	<b>-37</b>
Verpfändete Forderungen	-	-

Die erfolgswirksame Bildung und Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und anderen Forderungen werden in den anderen betrieblichen Aufwendungen (übriger Betriebsaufwand) erfasst und ausgewiesen.

**20. Vorräte**

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019
Rohmaterial, Hilfs- und Betriebsstoffe	480	483
Produkte in Arbeit	78	78
Fertigfabrikate	301	307
Handelsware	1'714	1'994
Pflichtlager	27	27
<b>Total Vorräte (brutto)</b>	<b>2'601</b>	<b>2'888</b>
Wertberichtigungen	-253	-261
<b>Total Vorräte</b>	<b>2'347</b>	<b>2'627</b>
Verpfändete Vorräte	-	-

Die Warenvorräte sind durch tiefere Bestände bei Handelsware hauptsächlich infolge von Unternehmensverkäufen gesunken. Die Wertberichtigungen unterliegen jährlichen Schwankungen, sind insgesamt aber leicht unter dem Vorjahresniveau.



## 21. Finanzanlagen

Mio. CHF	Derivative Finanzinstrumente des Handelsbe- standes	Wertschriften des Umlaufvermögens	Wertschriften des Anlagevermögens	Darlehen	Total
Anhang	24	22	23		
<b>Stand per 1. Januar 2020</b>	<b>12</b>	<b>320</b>	<b>876</b>	<b>204</b>	<b>1'412</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	–	2	–0	–0	1
Zugänge	–	48	41	400	488
Erfolgswirksame Wertänderungen	33	17	14	0	65
Umgliederungen	–	–	–	–	–
Abgänge	–40	–122	–142	–287	–592
Währungsumrechnung	–	0	–0	0	0
<b>Stand per 31. Dezember 2020</b>	<b>5</b>	<b>264</b>	<b>789</b>	<b>317</b>	<b>1'375</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>					
<b>Stand per 1. Januar 2020</b>			<b>–4</b>	<b>–7</b>	<b>–11</b>
Veränderung Konsolidierungskreis			–	–	–
Wertminderungen			–1	–19	–20
Wertaufholungen			0	–	0
Umgliederungen			–	–	–
Abgänge			–2	1	–0
Währungsumrechnung			–	–0	–0
<b>Stand per 31. Dezember 2020</b>			<b>–6</b>	<b>–25</b>	<b>–31</b>
<b>Bilanzwert</b>					
<b>1. Januar 2020</b>	<b>12</b>	<b>320</b>	<b>872</b>	<b>197</b>	<b>1'401</b>
<b>31. Dezember 2020</b>	<b>5</b>	<b>264</b>	<b>783</b>	<b>292</b>	<b>1'344</b>
<b>Zusätzliche Informationen zu Finanzanlagen</b>					
Verpfändete Finanzanlagen	–	–	–	–	–

Weitere Details zu den bilanzierten Werten der Finanzanlagen finden sich in den folgenden Anhängen 22 bis 24. Weitere Angaben zu den Erfolgsauswirkungen der Finanzanlagen sind in Anhang 7 Erfolg aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft und Anhang 13 Finanzertrag und -aufwand enthalten.

Mio. CHF	Derivative Finanzinstrumente des Handelsbe- standes	Wertschriften des Umlaufvermögens	Wertschriften des Anlagevermögens	Darlehen	Total
Anhang	24	22	23		
<b>Stand per 1. Januar 2019</b>	<b>15</b>	<b>290</b>	<b>897</b>	<b>190</b>	<b>1'392</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	-0	0	-0	1	1
Zugänge	-	16	21	168	205
Erfolgswirksame Wertänderungen	56	16	-0	-2	69
Umgliederungen	-	-	-	-	-
Abgänge	-59	-2	-42	-152	-255
Währungsumrechnung	-0	-0	-0	-0	-0
<b>Stand per 31. Dezember 2019</b>	<b>12</b>	<b>320</b>	<b>876</b>	<b>204</b>	<b>1'412</b>

**Kumulierte Wertberichtigungen**

<b>Stand per 1. Januar 2019</b>			<b>-4</b>	<b>-4</b>	<b>-8</b>
Veränderung Konsolidierungskreis			-	0	0
Wertminderungen			-1	-5	-6
Wertaufholungen			0	0	0
Umgliederungen			-	-	-
Abgänge			0	2	2
Währungsumrechnung			-	0	0
<b>Stand per 31. Dezember 2019</b>			<b>-4</b>	<b>-7</b>	<b>-11</b>

**Bilanzwert**

<b>1. Januar 2019</b>	<b>15</b>	<b>290</b>	<b>894</b>	<b>186</b>	<b>1'384</b>
<b>31. Dezember 2019</b>	<b>12</b>	<b>320</b>	<b>872</b>	<b>197</b>	<b>1'401</b>

**Zusätzliche Informationen  
zu Finanzanlagen**

Verpfändete Finanzanlagen	-	-	-	-	-
---------------------------	---	---	---	---	---

## 22. Wertschriften des Umlaufvermögens

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019
<b>Schuldtitle</b>		
Börsenkotiert	–	–
Nicht börsenkotiert	11	2
<b>Total Schuldtitle</b>	<b>11</b>	<b>2</b>
<b>Beteiligungstitel</b>		
Börsenkotiert	252	316
Nicht börsenkotiert	2	1
<b>Total Beteiligungstitel</b>	<b>254</b>	<b>318</b>
<b>Total Wertschriften des Umlaufvermögens</b>	<b>264</b>	<b>320</b>

Die Abnahme der börsenkotierten Beteiligungstitel steht hauptsächlich in Zusammenhang mit den operativen Bedürfnissen des Asset Managements und der Liquiditätssteuerung der Migros Bank.

## 23. Wertschriften des Anlagevermögens

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019
<b>Schuldtitle</b>		
Börsenkotiert	574	661
Nicht börsenkotiert	28	57
<b>Total Schuldtitle</b>	<b>601</b>	<b>717</b>
<b>Beteiligungstitel</b>		
Börsenkotiert	22	16
Nicht börsenkotiert	166	143
<b>Total Beteiligungstitel</b>	<b>188</b>	<b>159</b>
<b>Total Wertschriften des Anlagevermögens (brutto)</b>	<b>789</b>	<b>876</b>
Wertberichtigungen	–6	–4
<b>Total Wertschriften des Anlagevermögens</b>	<b>783</b>	<b>872</b>

Der Bestand an Schuldtitlen der Kategorie Wertschriften des Anlagevermögens hat sich durch die Nichtwiederanlage auslaufender Titel weiter reduziert.

## 24. Derivative Finanzinstrumente

Mio. CHF	31.12.2020			31.12.2019		
	Wiederbeschaffungswerte		Kontrakt- volumen	Wiederbeschaffungswerte		Kontrakt- volumen
	positiv	negativ		positiv	negativ	
<b>Bilanzierte derivative Finanzinstrumente</b>						
<b>Handelsbestand</b>						
Zinsinstrumente	–	–	–	–	–	–
Währungsinstrumente	5	9	1'467	12	7	1'374
Rohstoffabsicherungen	–	–	–	–	–	–
Beteiligungsinstrumente	–	–	–	–	–	–
<b>Total bilanzierte derivative Finanzinstrumente</b>	<b>5</b>	<b>9</b>	<b>1'467</b>	<b>12</b>	<b>7</b>	<b>1'374</b>
<b>Nicht bilanzierte derivative Finanzinstrumente</b>						
Für Cash Flow Hedge gehalten						
Zinsinstrumente	–	–	–	–	–	–
Währungsinstrumente	4	6	728	12	21	1'562
Rohstoffabsicherungen	0	–	11	0	–	2
Für Fair Value Hedge gehalten						
Zinsinstrumente	–	161	3'300	–	124	3'300
Im Zusammenhang mit Nahestehenden abgeschlossene derivative Finanzinstrumente						
Währungsinstrumente - Gegenpartei Nahestehende <sup>1</sup>	28	194	11'346	8	140	10'368
Währungsinstrumente - Gegenpartei Dritte <sup>1</sup>	194	28	11'346	140	8	10'368
<b>Total nicht bilanzierte derivative Finanzinstrumente</b>	<b>227</b>	<b>390</b>	<b>26'730</b>	<b>160</b>	<b>293</b>	<b>25'601</b>
<b>Total derivative Finanzinstrumente</b>	<b>231</b>	<b>398</b>	<b>28'197</b>	<b>172</b>	<b>300</b>	<b>26'975</b>

<sup>1</sup> Zwischen dem Migros-Genossenschafts-Bund und der Migros-Pensionskasse abgeschlossene Währungsabsicherungsverträge bei vollständiger Weitergabe des Risikos an eine Drittpartei.

Die von der Migros-Gruppe im Rahmen der Absicherungsstrategie gekauften derivativen Finanzinstrumente, welche die Kriterien von Hedge Accounting erfüllen, werden nicht bilanziert, sondern erst bei Endfälligkeit erfasst. Bilanziert werden lediglich Fair Value-Absicherungen sowie jene Absicherungsinstrumente, welche die Kriterien von Hedge Accounting nicht oder nicht mehr erfüllen.

Der Bestand an bilanzierten Fremdwährungsabsicherungen (Fair-Value-Absicherungen) hat durch die Zunahme der abzusichernden Bilanzpositionen in Fremdwährung volumenmässig leicht zugenommen.

In Zusammenhang mit Unternehmensakquisitionen besitzt die Migros-Gruppe Optionen zur Übernahme weiterer Anteile. Gleichzeitig werden den Gegenparteien Verkaufsrechte zugestanden. Die Preise dieser Kauf- und Verkaufsrechte entsprechen in der Regel dem Marktwert zum Ausübungzeitpunkt. Aus diesem Grund erfolgt kein Bilanzansatz.

## 25. Renditeliegenschaften

Mio. CHF	2020	2019
<b>Anschaffungswerte</b>		
<b>Stand per 1. Januar</b>	<b>394</b>	<b>526</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	6	-
Zugänge aus		
↳ Käufen	11	2
↳ Aktivierungen	-	0
Umgliederungen von/ zu selbstgenutzten Sachanlagen	107	-32
Abgänge	-8	-102
Währungsumrechnung	-0	-0
<b>Stand per 31. Dezember</b>	<b>510</b>	<b>394</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen</b>		
<b>Stand per 1. Januar</b>	<b>-151</b>	<b>-171</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	-1	-
Laufende Abschreibungen	-6	-8
Wertminderungen	-1	-
Wertaufholungen	-	-
Umgliederungen	-41	-7
Abgänge	7	35
Währungsumrechnung	0	0
<b>Stand per 31. Dezember</b>	<b>-194</b>	<b>-151</b>
<b>Bilanzwert</b>		
<b>1. Januar</b>	<b>243</b>	<b>355</b>
<b>31. Dezember</b>	<b>316</b>	<b>243</b>
<b>Zusätzliche Informationen zu Renditeliegenschaften</b>		
Unbebaute Grundstücke unter den Renditeliegenschaften ausgewiesen		
↳ Anschaffungswerte	96	96
↳ kumulierte Wertberichtigungen	-6	-6
Renditeliegenschaften in Finanzierungsleasing	-	-
Mieteinnahmen aus Renditeliegenschaften	-16	-18
Unterhalts- und Betriebsaufwendungen für Renditeliegenschaften, die in der Periode Mieteinnahmen generiert haben	7	8
Unterhalts- und Betriebsaufwendungen für Renditeliegenschaften, mit denen in der Periode keine Mieteinnahmen generiert wurden	1	4
Existenz und Höhe von Beschränkungen hinsichtlich der Veräusserbarkeit	4	4
Vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb, Bau und zur Instandhaltung von Renditeliegenschaften	2	2

## 26. Sachanlagen

Mio. CHF	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke & Bauten	Technische Anlagen & Maschinen	Übriges Sachanlagevermögen	Anlagen im Bau	Total
<b>Anschaffungswerte</b>						
<b>Stand per 1. Januar 2020</b>	<b>84</b>	<b>13'037</b>	<b>13'360</b>	<b>1'988</b>	<b>731</b>	<b>29'200</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–906	–392	–194	–3	–1'495
Zugänge						
↳ Käufe	1	285	439	97	528	1'349
↳ Aktivierungen	–	–	1	–	9	9
Umgliederungen						
↳ innerhalb Sachanlagen	–	59	281	17	–358	–
↳ von / zu Renditeliegenschaften	–	–107	7	1	–7	–107
Abgänge	–2	–260	–492	–106	–10	–871
Währungsumrechnung	–0	–2	–4	–0	0	–6
<b>Stand per 31. Dezember 2020</b>	<b>82</b>	<b>12'106</b>	<b>13'200</b>	<b>1'802</b>	<b>890</b>	<b>28'080</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen</b>						
<b>Stand per 1. Januar 2020</b>	<b>–6</b>	<b>–6'017</b>	<b>–9'182</b>	<b>–1'445</b>	<b>–3</b>	<b>–16'652</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	–	447	342	154	–	943
Laufende Abschreibungen	–	–381	–704	–124	–0	–1'209
Wertminderungen	–	–41	–12	–1	–44	–98
Wertaufholungen	–	–	6	0	–	7
Umgliederungen						
↳ innerhalb Sachanlagen	–	1	–1	0	0	–
↳ von / zu Renditeliegenschaften	–	41	0	–0	–	41
Abgänge	0	117	500	104	0	721
Währungsumrechnung	–	1	2	0	–0	4
<b>Stand per 31. Dezember 2020</b>	<b>–5</b>	<b>–5'831</b>	<b>–9'049</b>	<b>–1'311</b>	<b>–47</b>	<b>–16'243</b>
<b>Bilanzwert</b>						
<b>1. Januar 2020</b>	<b>79</b>	<b>7'020</b>	<b>4'178</b>	<b>543</b>	<b>728</b>	<b>12'547</b>
<b>31. Dezember 2020</b>	<b>77</b>	<b>6'274</b>	<b>4'151</b>	<b>492</b>	<b>843</b>	<b>11'837</b>
<b>Zusätzliche Informationen zu Sachanlagen</b>						
Sachanlagen in Finanzierungsleasing	–	129	1	0	0	130
Verpfändete Sachanlagen oder beschränktes Eigentum	–	206	–	–	–	206
Vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb, Bau und zur Instandhaltung von Sachanlagen	–	11	44	5	383	442
Erhaltene Rückerstattungen / Entschädigungen von Dritten	–	–	–	–	–	–

Die in 2020 vorgenommenen Wertminderungen entfallen vor allem auf das Segment Genossenschaftlicher Detailhandel in der Höhe von CHF 90 Mio., da die Ertragserwartungen nicht erfüllt wurden.

Im Jahr 2020 erhielt die Migros-Gruppe Zuwendungen der öffentlichen Hand für Sachanlagen in Höhe von CHF 3 Mio. (2019: CHF 2 Mio.), die direkt von den Anschaffungskosten in Abzug gebracht wurden.

Mio. CHF	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke & Bauten	Technische Anlagen & Maschinen	Übriges Sachanlagevermögen	Anlagen im Bau	Total
<b>Anschaffungswerte</b>						
<b>Stand per 1. Januar 2019</b>	<b>84</b>	<b>12'892</b>	<b>13'367</b>	<b>2'092</b>	<b>674</b>	<b>29'109</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–79	–139	–102	–0	–321
Zugänge						
↳ Käufe	–	460	513	117	311	1'400
↳ Aktivierungen	–	–	1	0	9	11
Umgliederungen						
↳ innerhalb Sachanlagen	–	88	135	26	–250	–
↳ von / zu Renditeliegenschaften	–	29	2	0	1	32
Abgänge	–	–337	–501	–138	–14	–990
Währungsumrechnung	–0	–17	–19	–6	–0	–42
<b>Stand per 31. Dezember 2019</b>	<b>84</b>	<b>13'037</b>	<b>13'360</b>	<b>1'988</b>	<b>731</b>	<b>29'200</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen</b>						
<b>Stand per 1. Januar 2019</b>	<b>–6</b>	<b>–5'890</b>	<b>–8'939</b>	<b>–1'491</b>	<b>–2</b>	<b>–16'328</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	–	19	80	68	–	167
Laufende Abschreibungen	–	–306	–742	–150	–0	–1'198
Wertminderungen	–	–59	–71	–9	–0	–139
Wertaufholungen	–	3	3	0	–	6
Umgliederungen						
↳ innerhalb Sachanlagen	–	–0	1	–0	–0	–
↳ von / zu Renditeliegenschaften	–	8	–0	0	–	7
Abgänge	–	201	476	133	0	810
Währungsumrechnung	–	7	11	4	–0	22
<b>Stand per 31. Dezember 2019</b>	<b>–6</b>	<b>–6'017</b>	<b>–9'182</b>	<b>–1'445</b>	<b>–3</b>	<b>–16'652</b>
<b>Bilanzwert</b>						
<b>1. Januar 2019</b>	<b>79</b>	<b>7'003</b>	<b>4'428</b>	<b>600</b>	<b>672</b>	<b>12'781</b>
<b>31. Dezember 2019</b>	<b>79</b>	<b>7'020</b>	<b>4'178</b>	<b>543</b>	<b>728</b>	<b>12'547</b>
<b>Zusätzliche Informationen zu Sachanlagen</b>						
Sachanlagen in Finanzierungsleasing	–	127	1	0	–	128
Verpfändete Sachanlagen oder beschränktes Eigentum	–	628	0	–	–	629
Vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb, Bau und zur Instandhaltung von Sachanlagen	–	10	17	1	276	304
Erhaltene Rückerstattungen / Entschädigungen von Dritten	–	–	–	–	–	–

Die in 2019 vorgenommenen Wertminderungen entfallen vor allem auf das Segment Genossenschaftlicher Detailhandel in der Höhe von CHF 125 Mio., da die Ertragsersparungen nicht erfüllt wurden.

Im Jahr 2019 erhielt die Migros-Gruppe Zuwendungen der öffentlichen Hand für Sachanlagen in Höhe von CHF 2 Mio. (2018: CHF 6 Mio.), die direkt von den Anschaffungskosten in Abzug gebracht wurden.

## 27. Immaterielle Anlagen

Mio. CHF	Goodwill	Software	Marken, Lizenzen, Patente, Verlagsrechte	Entwicklungs- kosten	Immaterielle Anlagen in Entwicklung	Total
<b>Anschaffungswerte</b>						
<b>Stand per 1. Januar 2020</b>	<b>862</b>	<b>367</b>	<b>797</b>	<b>315</b>	<b>12</b>	<b>2'353</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	64	-30	-1	-6	-	26
Zugänge						
↳ Käufe	-	93	2	3	15	113
↳ Aktivierungen	-	-	-	-	0	0
Umgliederungen	-	-2	2	5	-6	-
Abgänge	-	-8	-8	-0	-0	-17
Währungsumrechnung	-7	-0	-5	-0	-0	-13
<b>Stand per 31. Dezember 2020</b>	<b>918</b>	<b>420</b>	<b>786</b>	<b>316</b>	<b>21</b>	<b>2'462</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen</b>						
<b>Stand per 1. Januar 2020</b>	<b>-634</b>	<b>-226</b>	<b>-538</b>	<b>-260</b>	<b>-0</b>	<b>-1'658</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	112	45	49	4	-	210
Laufende Abschreibungen	-55	-39	-57	-20	-	-171
Wertminderungen	-0	-	-3	-	-	-3
Wertaufholungen	-	-	-	-	-	-
Umgliederungen	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	9	8	2	0	19
Währungsumrechnung	7	0	4	0	0	11
<b>Stand per 31. Dezember 2020</b>	<b>-570</b>	<b>-211</b>	<b>-536</b>	<b>-274</b>	<b>-0</b>	<b>-1'591</b>
<b>Bilanzwert</b>						
<b>1. Januar 2020</b>	<b>228</b>	<b>141</b>	<b>260</b>	<b>55</b>	<b>11</b>	<b>695</b>
<b>31. Dezember 2020</b>	<b>348</b>	<b>210</b>	<b>250</b>	<b>43</b>	<b>21</b>	<b>872</b>
<b>Zusätzliche Informationen zu immateriellen Anlagen</b>						
Verpfändetes oder beschränktes Eigentum	-	-	-	-	-	-
Verpflichtungen für den Erwerb von immateriellen Anlagen						0

Die in 2020 vorgenommenen Wertminderungen in der Höhe von CHF 3 Mio. entfallen auf das Segment Migros-Industrie.

Aktiviert Entwicklungskosten umfassen hauptsächlich die Kosten selbst entwickelter EDV-Lösungen (Applikationen, Customizing von Standardlösungen).

Die Veränderungen im Konsolidierungskreis sind auf Unternehmenserwerbe und -veräusserungen zurückzuführen. Details sind in Anhang 39 ersichtlich.

Bei den Zugängen aus Käufen handelt es sich weitgehend um Investitionen in Warenwirtschafts-, Logistik- und Telekommunikationssysteme sowie in Systeme für den Online-Handel.



Mio. CHF	Goodwill	Software	Marken, Lizenzen, Patente, Verlagsrechte	Entwicklungs- kosten	Immaterielle Anlagen in Entwicklung	Total
<b>Anschaffungswerte</b>						
<b>Stand per 1. Januar 2019</b>	<b>816</b>	<b>381</b>	<b>859</b>	<b>293</b>	<b>52</b>	<b>2'401</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	49	-20	-58	-	-	-29
Zugänge						
↳ Käufe	1	118	3	7	34	162
↳ Aktivierungen	-	-	-	-	0	0
Umgliederungen	-	-1	1	20	-20	-
Abgänge	-1	-109	-1	-4	-55	-169
Währungsumrechnung	-3	-2	-7	-0	-0	-12
<b>Stand per 31. Dezember 2019</b>	<b>862</b>	<b>367</b>	<b>797</b>	<b>315</b>	<b>12</b>	<b>2'353</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen</b>						
<b>Stand per 1. Januar 2019</b>	<b>-555</b>	<b>-310</b>	<b>-550</b>	<b>-241</b>	<b>-1</b>	<b>-1'657</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	-	15	60	-	-	75
Laufende Abschreibungen	-52	-36	-51	-23	-0	-162
Wertminderungen	-30	-	-1	-	-	-31
Wertaufholungen	-	-	-	-	-	-
Umgliederungen	-	-0	0	-	-	-
Abgänge	1	104	1	4	1	111
Währungsumrechnung	3	1	3	0	0	7
<b>Stand per 31. Dezember 2019</b>	<b>-634</b>	<b>-226</b>	<b>-538</b>	<b>-260</b>	<b>-0</b>	<b>-1'658</b>
<b>Bilanzwert</b>						
<b>1. Januar 2019</b>	<b>261</b>	<b>70</b>	<b>310</b>	<b>52</b>	<b>51</b>	<b>743</b>
<b>31. Dezember 2019</b>	<b>228</b>	<b>141</b>	<b>260</b>	<b>55</b>	<b>11</b>	<b>695</b>
<b>Zusätzliche Informationen zu immateriellen Anlagen</b>						
Verpfändetes oder beschränktes Eigentum	-	-	-	-	-	-
Verpflichtungen für den Erwerb von immateriellen Anlagen						0

## 28. Andere Vermögenswerte

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019
Vorauszahlungen	102	192
Liegenschaften aus Pfandverwertung <sup>1</sup>	0	3
Aufgelaufene Kapitalerträge (Marchzinsen)	15	16
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	175	156
<b>Total andere Vermögenswerte</b>	<b>293</b>	<b>366</b>

<sup>1</sup> Aus dem Segment Finanzdienstleistungen.

Der Rückgang bei den Vorauszahlungen ist zum einen auf das Reisegeschäft und zum anderen auf tiefere Vorauszahlungen im Zusammenhang mit Akquisitionen zurück zu führen.

## 29. Andere Finanzverbindlichkeiten

Mio. CHF	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing		169	166
Derivative Finanzinstrumente	24	8	7
Personal- und Personalanlagekonten		1'322	1'327
Übrige Finanzverbindlichkeiten		373	403
<b>Total andere Finanzverbindlichkeiten</b>		<b>1'871</b>	<b>1'903</b>

Die Personalanlagekonten geniessen einen Vorzugszins. Mitarbeitende der M-Gemeinschaft können Gelder auf den Personalanlagekonten zur Verfügung stellen, die bis zur Oberlimite von CHF 150'000, Pensionierte der M-Gemeinschaft bis zur Oberlimite von CHF 50'000, mit diesem Vorzugszins vergütet werden. Für Bezüge über CHF 25'000 gilt eine dreimonatige Kündigungsfrist.

### Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing

Mio. CHF	31.12.2020			31.12.2019		
	Nominal	Diskont <sup>1</sup>	Barwert <sup>2</sup>	Nominal	Diskont <sup>1</sup>	Barwert <sup>2</sup>
<b>Vertragslaufzeit</b>						
Bis zu einem Jahr	11	9	2	11	9	2
Länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahren	45	36	9	44	35	9
Länger als fünf Jahre	363	206	158	361	207	154
<b>Total Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing</b>	<b>420</b>	<b>251</b>	<b>169</b>	<b>416</b>	<b>251</b>	<b>166</b>

<sup>1</sup> Zukünftige Finanzierungskosten.

<sup>2</sup> Buchwert in der Bilanz.

## Zusätzliche Informationen zum Finanzierungsleasing

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019
Erfolgswirksam erfasste bedingte Leasingzahlungen	6	7
Erwartete zukünftige Mindestleasingzahlungen aus Untermietverhältnissen	–	–

Finanzierungs-Leasingverhältnisse betreffen hauptsächlich langfristige Mietverträge für Immobilien. Neben den Finanzierungs-Leasingverhältnissen bestehen bei der Migros-Gruppe auch Miet- respektive Leasingverhältnisse, welche nach ihrem wirtschaftlichen Gehalt als Operative Leasing- verhältnisse klassifiziert worden sind. Siehe dazu auch Anhang 36.

## 30. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'747	1'590
Andere Verbindlichkeiten	617	655
Passive Rechnungsabgrenzungen		
↳ Kursgelder der Klubschulen	44	55
↳ Mieten	10	9
↳ Zinsen	27	39
↳ Übrige Abgrenzungen	350	337
<b>Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten</b>	<b>2'795</b>	<b>2'685</b>

In den übrigen Abgrenzungen sind u.a. Verpflichtungen aus Kundenbindungsprogrammen wie M-Cumulus enthalten.

## 31. Rückstellungen

Mio. CHF	Gewährleistung	Restrukturierung	Belastende Verträge	Rechtsfälle	Versicherte Schadensfälle	Übrige	Total
<b>Stand per 1. Januar 2019</b>	<b>11</b>	<b>20</b>	<b>44</b>	<b>8</b>	<b>13</b>	<b>47</b>	<b>143</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–0	–0	–	–3	–3
Bildung	14	5	62	4	10	23	119
Verbrauch	–13	–14	–17	–1	–6	–15	–65
Auflösung	–	–5	–4	–2	–5	–8	–22
Barwertanpassung	–	–	0	–	–	0	0
Umgliederung	–	–	–	–	–	–	–
Währungsumrechnung	–	0	–0	–0	–0	–1	–1
<b>Stand per 31. Dezember 2019</b>	<b>11</b>	<b>7</b>	<b>86</b>	<b>10</b>	<b>13</b>	<b>44</b>	<b>170</b>
Davon kurzfristig	8	3	12	8	5	10	46
<b>Stand per 1. Januar 2020</b>	<b>11</b>	<b>7</b>	<b>86</b>	<b>10</b>	<b>13</b>	<b>44</b>	<b>170</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	–0	–	–10	–0	–	1	–9
Bildung	14	5	23	34	8	70	154
Verbrauch	–13	–4	–39	–3	–3	–16	–78
Auflösung	–0	–0	–3	–0	–4	–3	–11
Barwertanpassung	–	–	0	–	–	0	0
Umgliederung	–	–	–	–	–	–	–
Währungsumrechnung	–0	–	–0	–0	–	–0	–0
<b>Stand per 31. Dezember 2020</b>	<b>12</b>	<b>8</b>	<b>56</b>	<b>40</b>	<b>14</b>	<b>96</b>	<b>226</b>
Davon kurzfristig	9	2	19	13	5	19	67

Gesamthaft sind die Rückstellungen per 31. Dezember 2020 um CHF 55 Mio. über dem Vorjahresniveau.

Die Rückstellungen für Gewährleistung und Restrukturierung sind leicht über dem Vorjahr.

Die Rückstellungen aus belastenden Verträgen sind CHF 30 Mio. unter Vorjahr; sie betreffen zum grossen Teil angemietete Objekte.

Die versicherten Schadensfälle enthalten Verpflichtungen, für die eine Versicherung besteht (wie z.B. Haftpflichtansprüche und Transportschäden). Sie steigen gegenüber dem Vorjahr leicht an.

Die Rückstellungen für Rechtsfälle sind CHF 31 Mio. über dem Vorjahresniveau.

Die übrigen Rückstellungen sind unterschiedlichster Art und erhöhen sich um CHF 53 Mio.

## 32. Ausgegebene Schuldtitel

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019
Anlehensobligationen <sup>1</sup>	200	200
Pfandbriefdarlehen <sup>1</sup>	5'825	5'716
Kassenobligationen <sup>1</sup>	575	613
Privatplatzierungen	100	200
<b>Total ausgegebene Schuldtitel</b>	<b>6'699</b>	<b>6'730</b>
Davon nachrangig	–	–

<sup>1</sup> Aus dem Segment Finanzdienstleistungen.

Im Berichts- und Vorjahr sind keine Zahlungsverzüge oder Vertragsverletzungen bei den ausgegebenen Schuldtiteln aufgetreten. Zur Steuerung des Zinsänderungsrisikos ist die Refinanzierung mittels langfristiger Pfandbriefdarlehen im Berichtsjahr erhöht worden.

### Detailübersicht über die ausgegebenen Anlehensobligationen

Mio. CHF	Valorenummer	Ausgabejahr	Nominalzinssatz	Effektiver Zinssatz	Währung	Fälligkeit	Nennwert
Migros Bank	46'123'893	2019	0.25 %	0.20 %	CHF	10.12.2027	200
<b>Total Anlehensobligationen</b>							<b>200</b>

Im Berichtsjahr wurden keine neuen Anlehensobligationen ausgegeben.

## 33. Guthaben und Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer

Für die Mitarbeitenden der Migros-Gruppe bestehen verschiedene Vorsorgepläne. Der überwiegende Teil der Mitarbeitenden der Migros-Gruppe sind bei einer schweizerischen Vorsorgeeinrichtung nach dem Leistungsprimat versichert. Die in der Schweiz versicherten Mitarbeitenden sind im Rahmen des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) gegen die Risiken Alter, Tod und Invalidität bei verschiedenen rechtlich selbständigen Vorsorgeeinrichtungen versichert. Die grössten Vorsorgeeinrichtungen sind die Migros-Pensionskasse, die Stiftung VORSORGE in globo M sowie die Denner-Pensionskasse.

Diese Vorsorgeeinrichtungen sind rechtlich von der Migros-Gruppe getrennte Stiftungen, deren Leitungsorgane sich je zur Hälfte aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertreter zusammensetzen. Die Leitungsorgane bestimmen u.a. die Höhe der Vorsorgeleistungen sowie die Anlagestrategie für das Planvermögen basierend auf einer periodisch durchgeführten Asset-Liability Studie. Grundlage für die Asset-Liability-Studien bildet die nach den vorsorgerechtlichen Bestimmungen ermittelten Vorsorgeverpflichtungen, da diese für die Zahlungsströme der Vorsorgeeinrichtungen massgebend sind. Die Anlage des Planvermögens basiert zudem auf den von den Leitungsorganen im Rahmen der gesetzlichen Anlagevorschriften ausgearbeiteten Reglementen. Zuständig für deren Umsetzung sind die Anlageausschüsse der betreffenden Leitungsorgane. Mit der Durchführung der Vermögensanlage ist die Geschäftsführung der Vorsorgeeinrichtungen betraut.

Die Leistungen der Vorsorgepläne liegen deutlich über dem gesetzlich vorgeschriebenen Minimum. Verlässt ein Versicherter vor Erreichen des Pensionsalters die Migros-Gruppe bzw. den entsprechenden Vorsorgeplan, wird die auf vorsorgerechtlicher Basis erworbene Austrittsleistung an die neue Vorsorgeeinrichtung des Versicherten überwiesen. Diese Austrittsleistung umfasst neben den vom Versicherten in den Vorsorgeplan eingebrachten Geldern, die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge sowie einen gesetzlich vorgeschriebenen Zuschlag. Bei Erreichen des Pensionsalters können die Versicherten wählen, ob sie ihre Leistungen in Form einer Rente oder als Kapitalleistung beziehen wollen. Altersrenten sind gemäss den vorsorgerechtlichen Bestimmungen im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten eines Vorsorgeplans an die Teuerung anzupassen.

## Guthaben aus Leistungen an Arbeitnehmer

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019
Kurzfristig fällige Leistungen	47	34
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0	0
Arbeitgeberbeitragsreserve	1'104	817
Wirtschaftlicher Nutzen aus Vorsorgeeinrichtungen	–	–
<b>Total Guthaben aus Leistungen an Arbeitnehmer</b>	<b>1'151</b>	<b>850</b>

## Arbeitgeberbeitragsreserve

Mio. CHF	Vorsorgeeinrichtungen	Patronale Fonds / patronale Vorsorgeeinrichtungen	Total
<b>Nominalwert</b>			
<b>Stand per 1. Januar 2020</b>	<b>817</b>	<b>–</b>	<b>817</b>
Bildung Arbeitgeberbeitragsreserve	356	–	356
Verwendung Arbeitgeberbeitragsreserve	–69	–	–69
Zinsertrag	0	–	0
<b>Stand per 31. Dezember 2020</b>	<b>1'104</b>	<b>–</b>	<b>1'104</b>
<b>Eingeräumter Verwendungsverzicht</b>			
<b>Stand per 1. Januar 2020</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
Im Berichtsjahr eingeräumter Verwendungsverzicht	–	–	–
Im Berichtsjahr aufgehobener Verwendungsverzicht	–	–	–
<b>Stand per 31. Dezember 2020</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Total Arbeitgeberbeitragsreserve 31.12.2020</b>	<b>1'104</b>	<b>–</b>	<b>1'104</b>
<b>Nominalwert</b>			
<b>Stand per 1. Januar 2019</b>	<b>712</b>	<b>–</b>	<b>712</b>
Bildung Arbeitgeberbeitragsreserve	108	–	108
Verwendung Arbeitgeberbeitragsreserve	–4	–	–4
Zinsertrag	0	–	0
<b>Stand per 31. Dezember 2019</b>	<b>817</b>	<b>–</b>	<b>817</b>
<b>Eingeräumter Verwendungsverzicht</b>			
<b>Stand per 1. Januar 2019</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
Im Berichtsjahr eingeräumter Verwendungsverzicht	–	–	–
Im Berichtsjahr aufgehobener Verwendungsverzicht	–	–	–
<b>Stand per 31. Dezember 2019</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Total Arbeitgeberbeitragsreserve 31.12.2019</b>	<b>817</b>	<b>–</b>	<b>817</b>

Aus der Arbeitgeberbeitragsreserve, welche durch die im Voraus vom Arbeitgeber gezahlten Vorsorgebeiträge gebildet wurde, kann der Arbeitgeber in dem Masse einen wirtschaftlichen Nutzen in Form geminderter künftiger Beitragszahlungen ziehen, als dass der Arbeitgeber keinen bedingten Verwendungsverzicht eingeräumt hat.

## Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019
Kurzfristig fällige Leistungen	253	233
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	6	6
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	124	119
Andere langfristige Leistungen	392	408
Wirtschaftliche Verpflichtung aus Vorsorgeeinrichtungen	–	–
<b>Total Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer</b>	<b>776</b>	<b>767</b>

## Wirtschaftlicher Nutzen / Wirtschaftliche Verpflichtung aus Vorsorgeeinrichtungen

Mio. CHF	Über- / Unterdeckung 31.12.2020	Wirtschaftlicher Anteil der Migros-Gruppe		Erfolgswirksame Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgs- wirksam im Geschäftsjahr 2020	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge 2020	Vorsorgeaufwand der Periode	
		31.12.2020	31.12.2019			2020	2019
Patronale Fonds / Patronale Vorsorgeeinrichtungen	–	–	–	–	–	–	–
Vorsorgepläne ohne Über- / Unterdeckungen	–	–	–	–	–	–	454
Vorsorgepläne mit Überdeckung	851	–	–	–	481	481	24
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	–	–	–	–	–	–	–
Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven	–	–	–	–	16	16	16
<b>Total</b>	<b>851</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>498</b>	<b>498</b>	<b>493</b>

Drei Stiftungen weisen eine Überdeckung aus. Aus der Überdeckung steht dem Arbeitgeber kein künftiger wirtschaftlicher Nutzen zur Verfügung.

Mio. CHF	2020		2019	
	Schweiz	Ausland	Total	Total
<b>Arbeitgeberbeiträge</b>				
Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	410	19	429	488
Aus Arbeitgeberbeitragsreserven geleistete Arbeitgeberbeiträge	69	–	69	4
<b>Total Arbeitgeberbeiträge</b>	<b>478</b>	<b>19</b>	<b>497</b>	<b>492</b>
Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserve aus Vermögensentwicklung, Wertberichtigungen, usw.	0	–	0	0
<b>Arbeitgeberbeiträge und Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserve</b>	<b>479</b>	<b>19</b>	<b>497</b>	<b>492</b>
Veränderung wirtschaftlicher Anteil aufgrund Über- / Unterdeckungen	–	–	–	–
Veränderung Verpflichtung Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven	–	0	0	0
<b>Vorsorgeaufwand der Periode</b>	<b>479</b>	<b>19</b>	<b>498</b>	<b>493</b>

## 34. Genossenschaftskapital

Genossenschafts-Anteilscheine	Anteilschein 10.--	Anteilschein 20.--/30.--	Total Anteilscheine
<b>01.01.2019</b>	<b>2'215'278</b>	<b>107</b>	<b>2'215'385</b>
Veränderung Anteilscheine	21'591	-7	21'584
<b>31.12.2019</b>	<b>2'236'869</b>	<b>100</b>	<b>2'236'969</b>
Veränderung Anteilscheine	31'387	-2	31'385
<b>31.12.2020</b>	<b>2'268'256</b>	<b>98</b>	<b>2'268'354</b>

### Genossenschaftskapital in TCHF

<b>01.01.2019</b>	<b>22'153</b>	<b>2</b>	<b>22'155</b>
Veränderung Anteilscheine	216	-0	216
<b>31.12.2019</b>	<b>22'369</b>	<b>2</b>	<b>22'371</b>
Veränderung Anteilscheine	314	-0	314
<b>31.12.2020</b>	<b>22'683</b>	<b>2</b>	<b>22'685</b>

#### Genossenschaftskapital – Statutarische Bestimmungen

Anteilscheine: Jede Genossenschaft gibt Anteilscheine aus, die auf den Namen lauten.  
 Haftung: Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet ausschliesslich das Genossenschaftsvermögen. Jede persönliche Haftung der Genossenschafter ist ausgeschlossen.



# Übrige Erläuterungen

## 35. Fristigkeiten Bilanz

Die Bilanzstruktur der Migros-Gruppe erfolgt nach Liquidität. Die unten stehende Tabelle gibt eine Übersicht über die Fristigkeiten (kurz-, langfristig) der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten:

Mio. CHF	31.12.2020			31.12.2019		
	Umlaufvermögen	Anlagevermögen	Total	Umlaufvermögen	Anlagevermögen	Total
<b>AKTIVEN</b>						
Flüssige Mittel	10'774	–	10'774	7'614	–	7'614
Forderungen gegenüber Banken	21	–	21	193	–	193
Hypothekar- und andere Kundenforderungen	7'656	34'587	42'243	8'102	32'289	40'392
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	863	–	863	855	–	855
Andere Forderungen	455	0	455	234	0	234
Vorräte	2'347	–	2'347	2'627	–	2'627
Finanzanlagen	338	1'006	1'344	291	1'110	1'401
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen	–	85	85	–	88	88
Renditeliegenschaften	–	316	316	–	243	243
Sachanlagen	–	11'837	11'837	–	12'547	12'547
Immaterielle Anlagen	–	872	872	–	695	695
Guthaben aus Leistungen an Arbeitnehmer	47	1'104	1'151	34	817	850
Laufende Ertragssteuerguthaben	106	–	106	57	–	57
Latente Ertragssteuerguthaben	–	74	74	–	240	240
Andere Vermögenswerte	293	–	293	366	–	366
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>22'900</b>	<b>49'881</b>	<b>72'781</b>	<b>20'373</b>	<b>48'029</b>	<b>68'402</b>

Mio. CHF	31.12.2020			31.12.2019		
	Kurzfristige Verbindlichkeiten	Langfristige Verbindlichkeiten	Total	Kurzfristige Verbindlichkeiten	Langfristige Verbindlichkeiten	Total
<b>FREMDKAPITAL</b>						
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	1'384	5	1'389	569	6	575
Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten	37'211	–	37'211	35'394	10	35'403
Andere Finanzverbindlichkeiten	1'370	502	1'871	1'456	447	1'903
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'747	–	1'747	1'590	–	1'590
Andere Verbindlichkeiten	1'047	0	1'048	1'094	1	1'094
Rückstellungen	67	158	226	46	124	170
Ausgegebene Schuldtitel	1'241	5'458	6'699	738	5'991	6'730
Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer	258	518	776	238	528	767
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	115	–	115	74	–	74
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	–	1'212	1'212	–	1'314	1'314
<b>TOTAL FREMDKAPITAL</b>	<b>44'440</b>	<b>7'853</b>	<b>52'293</b>	<b>41'200</b>	<b>8'421</b>	<b>49'621</b>

## 36. Operatives Leasing

### Die Migros-Gruppe als Leasingnehmerin

Die Migros-Gruppe hatte zum Bilanzstichtag offene Verpflichtungen aus unkündbaren Operativen Leasingverhältnissen, die wie folgt fällig sind:

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019
<b>Vertragslaufzeit</b>		
Bis zu einem Jahr	709	745
Länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahre	2'380	2'471
Länger als fünf Jahre	2'298	2'542
<b>Total zukünftige Verpflichtungen aus Operativen Leasingverhältnissen</b>	<b>5'387</b>	<b>5'758</b>
Mindestleasingzahlungen	743	865
Bedingte Leasingzahlungen	10	12
Erträge aus Untermietverhältnissen	-58	-72
<b>Erfolgswirksam erfasste Nettozahlungen aus Leasing- und Untermietverhältnissen</b>	<b>696</b>	<b>805</b>
Erwartete zukünftige Zahlungen aus Untermietverhältnissen	176	208

Zahlungen aus Operativen Leasingverhältnissen betreffen hauptsächlich Mieten für Immobilien. Zahlungen aus Untermietverhältnissen entsprechen Leasingzahlungen, welche der Migros-Gruppe aus der Untervermietung aus Operativen Leasingverhältnissen zufließen.

### Die Migros-Gruppe als Leasinggeberin

Die Migros-Gruppe hatte zum Bilanzstichtag mit den Mietern folgende unkündbare Mindestleasingzahlungen vertraglich vereinbart:

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019
<b>Vertragslaufzeit</b>		
Bis zu einem Jahr	194	221
Länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahre	447	543
Länger als fünf Jahre	163	200
<b>Total zukünftige Forderungen aus Operativen Leasingverhältnissen</b>	<b>804</b>	<b>964</b>
Bedingt erhaltene Leasingzahlungen	9	11

Zukünftige Forderungen aus Operativen Leasingverhältnissen verkörpern Zahlungen, die der Migros-Gruppe zukünftig als Erträge aus der Vermietung von eigenen Liegenschaften an Dritte zufließen werden. Als bedingt erhaltene Leasingzahlungen wird der variable indexierte Teil der in der Periode realisierten Mieterträge ausgewiesen.

## 37. Ausserbilanzgeschäfte

Die Migros-Gruppe und ihre Tochtergesellschaften sind ständig mit rechtlichen Auseinandersetzungen, Forderungen und Klagen konfrontiert, die grundsätzlich aus der normalen Geschäftstätigkeit herrühren. Es wird nicht erwartet, dass sich in diesem Zusammenhang wesentliche Verpflichtungen ergeben, denen nicht bereits durch entsprechende Rückstellungen Rechnung getragen wird (siehe Anhang 31). Der Verwaltung sind seit dem letzten Bilanzstichtag keine neuen Tatsachen bekannt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung 2020 haben können.

Der grösste Teil der Eventualverbindlichkeiten stammt aus dem operativen Bankgeschäft der Migros Bank.

### Eventualverbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019
<b>Eventualverbindlichkeiten aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft</b>		
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	1	1
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	80	87
Nicht beanspruchte unwiderrufliche Kreditzusagen	1'019	698
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	64	58
<b>Total Eventualverbindlichkeiten aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft</b>	<b>1'164</b>	<b>843</b>
<b>Übrige Eventualverbindlichkeiten</b>		
Garantien	15	64
Bürgschaften	–	–
Übrige	32	41
<b>Total übrige Eventualverbindlichkeiten</b>	<b>47</b>	<b>105</b>

Die Eventualverbindlichkeiten aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft bestehen im Rahmen des normalen Kundengeschäftes und sind um CHF 322 Mio. über Vorjahr. Die übrigen Eventualverbindlichkeiten enthalten zum grossen Teil abgegebene Garantien der Hotelplan Gruppe aus dem Reisegeschäft, die gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunken sind.

### Eventualforderungen

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019
<b>Total Eventualforderungen</b>	<b>–</b>	<b>–</b>

Per 31. Dezember 2020 bestanden keine Eventualforderungen.

### Treuhandanlagen

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019
<b>Treuhandanlagen bei Drittbanken auf Rechnung des Kunden</b>	<b>0</b>	<b>13</b>

Treuhandanlagen sind Mittel, welche die Migros Bank im Auftrag von Kunden bei Drittbanken platziert. Weder haftet die Migros Bank für einen Ausfall der Drittbank, noch können Gläubiger auf die platzierten Vermögenswerte zugreifen.

## 38. Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

31.12.2020

Mio. CHF

	Assoziierte Gesellschaften	Gemeinschafts- unternehmen	Schlüssel- personen <sup>1</sup>	Pensions- kassen	Übrige nahe Stehende <sup>2</sup>	Total
<b>Bilanz</b>						
Flüssige Mittel	–	–	–	–	7	7
Hypothekar- und andere Kundenforderungen	27	–	12	–	–	39
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	1	–	–	–	3
Andere Forderungen	1	1	0	–	9	11
Finanzanlagen	3	2	–	–	47	52
Andere Aktiven	–	–	–	2	0	2
Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten	–6	–	–	–610	–0	–616
Andere Finanzverbindlichkeiten	–21	–	–	–348	–1	–370
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–2	–	–0	–1	–0	–3
Andere Verbindlichkeiten	–1	–	–	–9	–10	–20
Rückstellungen	–	–	–	–	–	–
<b>Erfolgsrechnung</b>						
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	19	0	0	3	0	23
Andere betriebliche Erträge	0	0	0	1	7	7
Erfolg aus Finanzdienstleistungen	0	–	0	–	–	1
Material- und Dienstleistungsaufwand	–0	–0	–2	–6	–0	–8
Andere betriebliche Aufwendungen	–2	–0	–0	–16	–19	–37
Finanzertrag	5	0	–	159	0	164
Finanzaufwand	–0	–	–	–619	–0	–619
<b>Ausserbilanzgeschäfte</b>						
Abgegebene Garantien	–	–	–	–	–	–
Unwiderrufliche Kreditzusagen	–	–	–	–	–	–
Eingegangene künftige Verpflichtungen für den Erwerb von						
↳ Vorräten	–	–	–	–	–	–
↳ Finanzanlagen	–	–	–	–	–	–
↳ langfristigen Vermögenswerten <sup>3</sup>	–	–	–	–	–	–
Eingegangene künftige Verpflichtungen für die Lieferung von						
↳ Vorräten	–	–	–	–	–	–
Zukünftige Verpflichtungen aus Operativen Leasingverhältnissen	–	–	–	–288	–9	–297
Zukünftige Forderungen aus Operativen Leasingverhältnissen	–	–	–	–	–	–

<sup>1</sup> Zu den Schlüsselpersonen zählen die Mitglieder der Verwaltung Migros-Genossenschafts-Bund, die Leiter der Genossenschaften und die Generaldirektion Migros-Genossenschafts-Bund. Die Leistungen zwischen der Migros-Gruppe und den Schlüsselpersonen erfolgen im Fall von externen Verwaltungsmitgliedern zu Marktkonditionen und im Fall von als Mitarbeiter angestellten Schlüsselpersonen zu normalen Mitarbeiterkonditionen.

<sup>2</sup> Zu den übrigen nahe Stehenden gehören insbesondere Stiftungen, wie Eurocentres und die Stiftungen «Im Grünen».

<sup>3</sup> Langfristige Vermögenswerte umfassen Renditeliegenschaften, Sachanlagen und immaterielle Anlagen.

Die anderen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Pensionskassen sind wie in den Vorjahren überschüssige Liquiditätspositionen der Pensionskassen, die diese dem Migros-Genossenschafts-Bund kurzfristig zur Verfügung gestellt haben.

Im Finanzaufwand und –ertrag sind die realisierten Erfolge aus den im Zusammenhang mit Pensionskassen abgeschlossenen Fremdwährungsderivaten enthalten. Diese Erfolge werden durch gegenläufige Drittgeschäfte glattgestellt (vgl. Nicht bilanzierte Derivate im Zusammenhang mit Nahestehenden, Anhang 24)

**31.12.2019**

Mio. CHF

	Assoziierte Gesellschaften	Gemeinschafts- unternehmen	Schlüssel- personen <sup>1</sup>	Pensions- kassen	Übrige nahe Stehende <sup>2</sup>	Total
<b>Bilanz</b>						
Flüssige Mittel	–	–	–	–	7	7
Hypothekar- und andere Kundenforderungen	27	–	12	–	–	39
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	1	–	–	0	3
Andere Forderungen	1	–	1	–	2	4
Finanzanlagen	10	1	–	–	40	51
Andere Aktiven	–	–	–	2	2	4
Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten	–1	–	–	–333	–0	–335
Andere Finanzverbindlichkeiten	–18	–	–	–280	–2	–300
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–2	–0	–0	–1	–	–3
Andere Verbindlichkeiten	–	–	–	–7	–7	–14
Rückstellungen	–	–	–	–	–	–
<b>Erfolgsrechnung</b>						
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	22	1	0	5	0	27
Andere betriebliche Erträge	0	0	–	0	8	8
Erfolg aus Finanzdienstleistungen	0	–	0	–	–	1
Material- und Dienstleistungsaufwand	–0	–1	–1	–6	–0	–8
Andere betriebliche Aufwendungen	–2	–	–0	–16	–18	–37
Finanzertrag	1	0	–	367	1	369
Finanzaufwand	–0	–	–	–206	–0	–206
<b>Ausserbilanzgeschäfte</b>						
Abgegebene Garantien	–	–	–	–	–	–
Unwiderrufliche Kreditzusagen	–	–	–	–	–	–
Eingegangene künftige Verpflichtungen für den Erwerb von						
↳ Vorräten	–	–	–	–	–	–
↳ Finanzanlagen	–	–	–	–	–	–
↳ langfristigen Vermögenswerten <sup>3</sup>	–	–	–	–	–	–
Eingegangene künftige Verpflichtungen für die Lieferung von						
↳ Vorräten	–	–	–	–	–	–
Zukünftige Verpflichtungen aus Operativen Leasingverhältnissen	–4	–	–	–333	–10	–347
Zukünftige Forderungen aus Operativen Leasingverhältnissen	–	–	–	–	–	–

<sup>1</sup> Zu den Schlüsselpersonen zählen die Mitglieder der Verwaltung Migros-Genossenschafts-Bund, die Leiter der Genossenschaften und die Generaldirektion Migros-Genossenschafts-Bund. Die Leistungen zwischen der Migros-Gruppe und den Schlüsselpersonen erfolgen im Fall von externen Verwaltungsmitgliedern zu Marktkonditionen und im Fall von als Mitarbeiter angestellten Schlüsselpersonen zu normalen Mitarbeiterkonditionen.

<sup>2</sup> Zu den übrigen nahe Stehenden gehören insbesondere Stiftungen, wie Eurocentres und die Stiftungen «Im Grünen».

<sup>3</sup> Langfristige Vermögenswerte umfassen Renditeliegenschaften, Sachanlagen und immaterielle Anlagen.

## Personalaufwand von Schlüsselpersonen

Mio. CHF	2020	2019
Löhne und Gehälter	14	14
Vorsorgeaufwand	2	2
Übrige langfristige Leistungen	0	0
Abgangsentschädigungen	0	–
<b>Total Personalaufwand von Schlüsselpersonen</b>	<b>16</b>	<b>16</b>

## 39. Erwerb und Veräusserungen von Tochtergesellschaften und Geschäftsbetrieben

### Erwerb von Tochtergesellschaften und Geschäftsbetrieben im Jahr 2020

<b>Fair Value<sup>1</sup></b> Mio. CHF	Anhang	Segment Genos- senschaftlicher Detailhandel	Segment Migros - Industrie	Segment Reisen	Total
Flüssige Mittel		19	0	31	50
Forderungen		15	0	14	29
Vorräte		7	–	–	7
Finanzanlagen		2	–	0	2
Sachanlagen und Renditeliegenschaften		69	–	0	69
Immaterielle Anlagen (ohne Goodwill)		30	26	19	75
Latente Ertragssteuerguthaben		–	–	0	0
Andere Aktiven		4	–	26	31
Finanzverbindlichkeiten		–63	–	–1	–65
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		–9	–	–22	–31
Rückstellungen		–0	–	–1	–1
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten		–13	–4	–5	–22
Andere Verbindlichkeiten		–25	–0	–41	–66
<b>Zugang Nettoaktiven</b>		<b>37</b>	<b>22</b>	<b>20</b>	<b>79</b>
Minderheitsanteile					8
Badwill					–2
Goodwill	27				175
<b>Kaufpreis</b>					<b>260</b>
Davon als Kapitaleinlage					–
Davon vor dem Erwerbszeitpunkt gehaltene Anteile					–10
Erworbene flüssige Mittel <sup>2</sup>					–50
Zukünftige Verpflichtungen					–
Ausgleich von zuvor existierenden Finanzierungen					4
<b>Netto Geldabfluss</b>					<b>204</b>

<sup>1</sup> Fair Value gemäss Purchase Accounting. Fair-Value-Analysen wurden für alle Bilanzkategorien gemacht; wo wesentlich wurde eine Bewertungskorrektur vorgenommen.

<sup>2</sup> Im Fall geleisteter Kapitaleinlagen gelten nur die flüssigen Mittel vor Kapitaleinlage als aus Gruppensicht erworben.

Im Segment **Genossenschaftlicher Detailhandel** erfolgte der Grossteil der Akquisitionen durch die Medbase-Gruppe. Per 1. Juli 2020 wurde die Mehrheitsbeteiligung (60 %) am zahnarztzentrum.ch in den Konsolidierungskreis der Migros-Gruppe einbezogen. Die Medbase AG erwarb weitere Gesellschaften (MBZR Apotheken AG, ZRMB Marketplace AG, beide Einbezug per 1. Januar 2020, Hirslanden Praxiszentrum am Bahnhof, Schaffhausen AG, Einbezug per 1. April 2020 und gleichzeitige Fusion mit der Medbase AG, Doktor Zentrum Baden AG, Einbezug per 1. Juli 2020 und gleichzeitige Fusion mit der Medbase AG sowie die Centre d'Imagerie Médicale de Cornavin SA (CIMC) mit Einbezug per 1. Oktober 2020). Die Hirslanden Praxiszentren in Bern und Düringen wurden per 1. Juni 2020 und die Praxis Amriswil per 1. Oktober 2020 via Asset Deal in die Medbase AG integriert. Des Weiteren erwarb die Medbase Apotheken AG die Pharmacie Parfumerie Reformhaus Brüggmoos GmbH und Zentrum Apotheke Volketswil AG mit Einbezug per 1. Januar 2020 sowie die Pharmacie-Parfumerie Hilfiker SA mit Einbezug per 1. Juli 2020 und fusionierte diese gleichzeitig zum jeweiligen Integrationsdatum.

Die Genossenschaft Migros Genf erwarb die restlichen Anteile an der Société Immobilière du Marché de gros de l'Alimentation (SIMGA), welche per 1. Januar 2020 neu vollkonsolidiert wird.

Die akquirierten Unternehmen steuerten seit ihrem Einbezug in den Konsolidierungskreis der Migros-Gruppe einen Umsatz von CHF 96 Mio. bei. Wären sämtliche Gesellschaften bereits per 1. Januar 2020 erworben worden, wäre der Umsatz der Migros-Gruppe um insgesamt CHF 150 Mio. höher gewesen.

Im Jahr 2020 erwarb die Migros-Gruppe im Segment **Migros-Industrie** die Swiss Coffee Innovation AG, welche per 1. Oktober 2020 in den Konsolidierungskreis der Migros-Gruppe einbezogen wurde. Die Gesellschaft ist operativ nicht aktiv und steuerte dementsprechend keinen Umsatz bei.

Im Segment **Reisen** erwarb die Hotelplan Gruppe die Rotstab Reisen AG sowie die restlichen Anteile an der Adventure Travel Experience Inc. Beide Unternehmen wurden per Beginn Geschäftsjahr 2020 in den Konsolidierungskreis der Migros-Gruppe einbezogen. Weiter wurde die per 12. November 2019 übernommene Vtours, welche im deutschsprachigen Raum mehrheitlich online Reisen anbietet, per Beginn Geschäftsjahr 2020 in die Migros-Gruppe integriert. Der Beitrag dieser übernommenen Gesellschaften zum Umsatz der Migros-Gruppe belief sich seit Erwerb auf CHF 149 Mio.

**Erwerb von Tochtergesellschaften und Geschäftsbetrieben im Jahr 2019**

<b>Fair Value<sup>1</sup></b> Mio. CHF	Anhang	Segment Genossenschaftlicher Detailhandel	Segment Handel	Segment Migros - Industrie	Segment Reisen	Total
Flüssige Mittel		8	-	1	-	8
Forderungen		21	-	3	-	24
Vorräte		10	4	2	-	15
Finanzanlagen		2	-	-	-	2
Sachanlagen und Renditeliegenschaften		28	0	5	-	34
Immaterielle Anlagen (ohne Goodwill)		28	7	0	1	36
Latente Ertragssteuerguthaben		-	-	-	-	-
Andere Aktiven		2	-	0	0	2
Finanzverbindlichkeiten		-7	-	-1	-	-8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-5	-	-2	-	-7
Rückstellungen		-0	-	-	-	-0
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten		-11	-	-0	-0	-11
Andere Verbindlichkeiten		-7	-	-1	-	-8
<b>Zugang Nettoaktiven</b>		<b>69</b>	<b>11</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>86</b>
Minderheitsanteile						-1
Badwill						-0
Goodwill	27					49
<b>Kaufpreis</b>						<b>134</b>
Davon als Kapitaleinlage						-
Davon vor dem Erwerbszeitpunkt gehaltene Anteile						-
Erworbene flüssige Mittel <sup>2</sup>						-8
Zukünftige Verpflichtungen						-1
Ausgleich von zuvor existierenden Finanzierungen						-1
<b>Netto Geldabfluss</b>						<b>125</b>

<sup>1</sup> Fair Value gemäss Purchase Accounting. Fair-Value-Analysen wurden für alle Bilanzkategorien gemacht; wo wesentlich wurde eine Bewertungskorrektur vorgenommen.

<sup>2</sup> Im Fall geleisteter Kapitaleinlagen gelten nur die flüssigen Mittel vor Kapitaleinlage als aus Gruppensicht erworben.

Im Jahr 2019 erwarb die Migros-Gruppe im Segment **Genossenschaftlicher Detailhandel** die Topwell-Apotheken AG, welche per 1. Juli 2019 in den Konsolidierungskreis der Migros-Gruppe einbezogen wurde. Zudem wurden weitere Gesellschaften aus den Bereichen Gesundheit (Radiologie Luzern AG, Einbezug per 1. Januar 2019, Praxis Strättligen AG und Hannu Luomajoki Consulting GmbH, beide Einbezug per 1. Juli 2019 und gleichzeitige Fusion mit der Medbase Berner Oberland AG bzw. Medbase AG) und Fitness (G & P Group GmbH, Einbezug per 1. Januar 2019 und gleichzeitige Verschmelzung in die ACISO Fitness & Health GmbH) erworben. Die akquirierten Unternehmen steuerten seit ihrem Einbezug in den Konsolidierungskreis der Migros einen Umsatz von CHF 75 Mio. bei. Wären sämtliche Gesellschaften bereits per 1. Januar 2019 erworben worden, wäre der Umsatz der Migros-Gruppe um insgesamt CHF 62 Mio. höher gewesen.

Im Segment **Handel** wurde die Marke sowie ein bedeutender Teil der Schweizer Boutiquen und drei Outlets der Schweizer Premium-Schuhmarke Navyboot durch Globus erworben und per 1. Januar 2019 in die Migros-Gruppe einbezogen. Sie steuerten seit dem Einbezug per 1. Januar 2019 einen Umsatz von CHF 8 Mio. bei.

Im Segment **Migros-Industrie** (vormals Industrie & Grosshandel) erweiterte die SoGood Holding B.V. in Holland mit den beiden Tochtergesellschaften SoFine Foods B.V. (operative Gesellschaft für vegetarische Produkte und Gerichte) und Sperwer Vastgoed B.V. (Immobilien-gesellschaft) den Konsolidierungskreis der Migros-Gruppe. Seit dem Einbezug in die Migros-Gruppe per 1. Januar 2019 steuerten sie einen Umsatz von CHF 18 Mio. bei.



Im Segment **Reisen** erwarb die Hotelplan Gruppe die ABC home d.o.o in Kroatien, welche per 1. Januar 2019 in den Konsolidierungskreis der Migros-Gruppe einbezogen und in HDD d.o.o. umbenannt wurde. Zusätzlich wurden die Geschäftsbereiche Flexiski in England sowie das Reisebüro Eggenberg in der Schweiz via Asset Deal übernommen. Der Beitrag dieser übernommenen Gesellschaften und Geschäftsbetriebe zum Umsatz der Migros-Gruppe belief sich seit Erwerb auf CHF 1 Mio.

Für folgende Transaktion lagen die Abschlussinformationen bis zur Freigabe des Migros-Gruppenabschlusses nicht vor, weshalb die erstmalige Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses nicht abgeschlossen werden konnte. Der vollständige Einbezug in die Migros-Gruppe wird erst im Jahr 2020 abgebildet:

- Übernahme des bisher mehrheitlich im deutschen Markt online tätigen Reiseveranstalters Vtours durch die Hotelplan Gruppe per 12. November 2019.
- Aufstockung des Beteiligungsanteils an der Société immobilière du Marché de gros de l'alimentation (SIMGA) von 42.8 % auf 97.6 % (bisher als Equity-Beteiligung bilanziert) per 20. Dezember 2019 durch die Genossenschaft Migros Genf.

## Veräusserungen von Tochtergesellschaften und Geschäftsbetrieben im Jahr 2020

Mio. CHF	Segment Genossenschaftlicher Detailhandel	Segment Handel	Segment Migros - Industrie	Total
Flüssige Mittel	41	1	7	49
Forderungen	28	2	28	58
Vorräte	149	2	17	167
Finanzanlagen	0	–	0	0
Sachanlagen	596	1	23	620
Immaterielle Anlagen	14	–	3	17
Latente Ertragsteuerguthaben	186	–	4	189
Andere Aktiven	23	0	11	34
Finanzverbindlichkeiten	–65	–2	–71	–138
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–16	–1	–17	–34
Rückstellungen	–10	–0	–0	–10
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	–	–0	–	–0
Andere Verbindlichkeiten	–49	–1	–12	–62
Währungsumrechnungsdifferenzen	–	–	–	–
<b>Abgang Nettoaktiven</b>	<b>896</b>	<b>0</b>	<b>–7</b>	<b>889</b>
Einbehaltener Anteil an Nettoaktiven assoziierter Gesellschaften / Minderheitsanteile				–
Erfolg aus Veräusserung von Tochtergesellschaften und Geschäftsbetrieben				1'260
<b>Verkaufspreis</b>				<b>2'148</b>
Davon Forderungsverzicht Verkäufer				–
Davon Forderungsverzicht Käufer				–
Abgegebene flüssige Mittel				–49
Aufgeschobene Verkaufspreiszahlungen				–7
Ausgleich von zuvor existierenden Finanzierungen				1
<b>Netto Geldzufluss / (Geldabfluss)</b>				<b>2'093</b>

Im Segment **Genossenschaftlicher Detailhandel** wurde ein Grossteil der Chickeria-Filialen via Asset Deal per 31. März 2020 veräussert. Weiter wurde per 31. Mai 2020 100 % des Aktienkapitals der Magazine zum Globus AG an ein Joint Venture der Signa-Gruppe und Central Group verkauft. Die Transaktion umfasste neben dem operativen Geschäft zusätzlich acht Liegenschaften an attraktiven Geschäftslagen in Schweizer Städten. Diese Liegenschaften wurden seit der Vermögensübertragung von der Liegenschaften-Betrieb AG (bisher im Segment «Übrige» ausgewiesen) an den

Migros-Genossenschafts-Bund (MGB) per 1. Januar 2020 im Segment «Genossenschaftlicher Detailhandel» geführt. Da diese Liegenschaften einen überwiegenden Teil an der Verkaufstransaktion ausmachen, wird der Abgangserfolg der Magazine zum Globus AG im Segment «Genossenschaftlicher Detailhandel» ausgewiesen. Zudem wurde das Einkaufszentrum Glatt inklusive eines Grossteils der Betriebsmitarbeitenden sowie den Mietverträgen per 1. Oktober 2020 an eine neue Eigentümerschaft übergeben. Da auch diese Immobilien seit der Vermögensübertragung an den MGB im Segment «Genossenschaftlicher Detailhandel» geführt wurden, erfolgt der Ausweis ebenfalls in diesem Segment. Der Umsatzbeitrag dieser Gesellschaften bis zum Veräusserungszeitpunkt beläuft sich auf CHF 215 Mio.

Im Jahr 2020 veräusserte die Migros-Gruppe im **Segment Handel** die Swisstherm AG per 31. Dezember 2020. Bis zum Abgangszeitpunkt trug die Swisstherm AG CHF 11 Mio. zum Umsatz der Migros-Gruppe bei.

Im Segment **Migros-Industrie** wurden die Oberschwäbische Geflügel GmbH sowie die Labeye SA per 30. Juni 2020 veräussert. Weiter wurde die Saviva AG, die schweizweit im Gastro- und Zustell-grosshandel tätig ist, per 31. Dezember 2020 verkauft. Der Umsatzbeitrag dieser Gesellschaften betrug bis zum Veräusserungszeitpunkt CHF 236 Mio.

Durch die Veräusserung der Tochtergesellschaften und Geschäftsbetriebe entstand ein Gewinn von insgesamt CHF 1.260 Mrd. Unter Berücksichtigung der Abgangseffekte bei den Muttergesellschaften beträgt der Gewinn CHF 1.202 Mrd. (vgl. Anhänge 8 und 12).

## Veräusserungen von Tochtergesellschaften und Geschäftsbetrieben im Jahr 2019

Mio. CHF	Segment Handel	Total
Flüssige Mittel	69	69
Forderungen	35	35
Vorräte	161	161
Finanzanlagen	0	0
Sachanlagen	187	187
Immaterielle Anlagen	38	38
Latente Ertragsteuerguthaben	89	89
Andere Aktiven	3	3
Finanzverbindlichkeiten	-26	-26
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-40	-40
Rückstellungen	-4	-4
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	-10	-10
Andere Verbindlichkeiten	-70	-70
Währungsumrechnungsdifferenzen	18	18
<b>Abgang Nettoaktiven</b>	<b>451</b>	<b>451</b>
Einbehaltener Anteil an Nettoaktiven assoziierter Gesellschaften / Minderheitsanteile		40
Erfolg aus Veräusserung von Tochtergesellschaften und Geschäftsbetrieben		-485
<b>Verkaufspreis</b>		<b>6</b>
Davon Forderungsverzicht Verkäufer		-
Davon Forderungsverzicht Käufer		-
Abgegebene flüssige Mittel		-69
Aufgeschobene Verkaufspreiszahlungen		-4
<b>Netto Geldzufluss / (Geldabfluss)</b>		<b>-67</b>

Im Jahr 2019 veräusserte die Migros-Gruppe im **Segment Handel** die m-way ag an die Swiss E-Mobility Group AG (SEMG) per 30. September 2019. Weiter wurde im Dezember 2019 die Mehrheitsbeteiligung an der Gries Deco Gruppe (GDC) im Rahmen eines Management Buyouts an den bisherigen Geschäftsführer und Minderheitsgesellschafter Christian Gries übergeben. Der Umsatzbeitrag dieser Gesellschaften bis zum Veräusserungszeitpunkt betrug CHF 469 Mio.

Durch die Veräusserung der Tochtergesellschaften entstand ein Verlust von insgesamt CHF 485 Mio. (vgl. Anhang 12).

## 40. Fremdwährungsumrechnungskurse

Bei der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften in Schweizer Franken (Darstellungswährung) gelangten die folgenden wichtigsten Umrechnungskurse zur Anwendung:

	Stichtagskurs per		Durchschnittskurs per	
	31.12.2020	31.12.2019	2020	2019
1 EUR	1.08	1.08	1.07	1.11
1 GBP	1.21	1.28	1.21	1.27
1 USD	0.88	0.97	0.93	0.99

## 41. Covid-19 – Auswirkungen im aktuellen Geschäftsjahr

Die rasche Verbreitung des Covid-19 Virus hat im Jahr 2020 zu einer erheblichen Anzahl von Infektionen geführt. Die von verschiedenen Regierungen ergriffenen Massnahmen zur Eindämmung des Virus haben die Wirtschaftstätigkeit beeinträchtigt. Wir haben eine Reihe von Massnahmen ergriffen, um die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie auf unsere Geschäftstätigkeit zu minimieren, wie Verhaltensregeln zur Sicherheit und Gesundheit für unsere Mitarbeitenden (z.B. physische Distanz im Betrieb und wo möglich Arbeit von zu Hause aus) und die Sicherung der Versorgung mit Rohmaterialien, die für unsere Produktionsprozesse unerlässlich sind.

Wir haben bei der Bewertung der Bilanzpositionen die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie entsprechend gewürdigt. Wir werden staatliche Anordnungen weiterhin befolgen und parallel dazu alles tun, um unsere Tätigkeit auf bestmögliche Weise fortzusetzen, ohne die Gesundheit unserer Mitarbeitenden und anderer Interessensgruppen zu gefährden.

Für einen Teil der Mitarbeitenden in den Segmenten Genossenschaftlicher Detailhandel (Gastronomie, Fitness und Fachmärkte), Reisen (Hotelplan-Gruppe) und Migros-Industrie wurde Kurzarbeit eingeführt. Im Personalaufwand sind Kurzarbeitsentschädigungen von CHF 71 Mio. enthalten. Den Angestellten in den Segmenten Genossenschaftlicher Detailhandel und Migros-Industrie wurde der Lohn jeweils ohne Kürzungen ausbezahlt. Für die Bezahlung von Arbeitnehmerbeiträgen an die Personalvorsorgeeinrichtungen wurden keine Arbeitgeberbeitragsreserven verwendet. Eingegangene Mietkonzessionen als Mieter bzw. Vermieter gleichen sich insgesamt etwa aus und sind betragsmässig unwesentlich.

Die Migros-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2020 keine Covid-19 Kredite beansprucht.

## 42. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Freigabe der Veröffentlichung des Abschlusses durch die Verwaltung des Migros-Genossenschafts-Bundes fanden, bis auf die anhaltende Covid-19 Situation mit derzeit noch ungewissen Auswirkungen auf die Jahresrechnung 2021, keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag statt.

## 43. Konsolidierungskreis

Segment / Unternehmen	Sitz	Erfassung <sup>1</sup>	Schweiz / Ausland	Währung	Grundkapital in 1000	Beteiligung in % <sup>2</sup>
<b>Genossenschaftlicher Detailhandel</b>						
Genossenschaft Migros Aare	Moosseedorf	V	Schweiz	CHF	5'318.7	M
BOOTCAMP.CH AG	Moosseedorf	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Casa Interio AG	Moosseedorf	V	Schweiz	CHF	1'000.0	100.0
cha chà AG	Moosseedorf	V	Schweiz	CHF	1'000.0	100.0
Culinart Gastro AG	Moosseedorf	V	Schweiz	CHF	4'000.0	100.0
FlowerPower Fitness und Wellness AG	Moosseedorf	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Golf Limpachtal Betriebs- und Verwaltungs-AG	Buchegg	V	Schweiz	CHF	1'000.0	100.0
Public Golf Bucheggberg AG	Buchegg	V	Schweiz	CHF	4'004.0	54.4
MA Ventures AG	Moosseedorf	V	Schweiz	CHF	1'000.0	100.0
Naturparkkäserei Diemtigtal AG	Diemtigen	EK	Schweiz	CHF	400.0	23.0
Shopping-Center Brünnen AG	Bern	V	Schweiz	CHF	918.0	100.0
Shoppyländ, Shoppy AG	Moosseedorf	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Time-Out AG	Moosseedorf	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
VOI AG	Moosseedorf	V	Schweiz	CHF	1'000.0	100.0
Genossenschaft Migros Basel	Basel	V	Schweiz	CHF	1'702.9	M
Migros Deutschland GmbH	DE-Lörrach	V	Ausland	EUR	100.0	100.0
Semiba AG	Münchenstein	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Mifu GmbH	Basel	V	Schweiz	CHF	120.0	100.0
Société coopérative Migros Genève	Carouge	V	Schweiz	CHF	1'341.6	M
Bagros SA	FR-Strasbourg	EK	Ausland	EUR	13'051.4	46.0
Bamica SA	Carouge	V	Schweiz	CHF	300.0	100.0
b-Sharpe SA	Genf	EK	Schweiz	CHF	100.0	30.0
Centre Balxert SA	Vernier	V	Schweiz	CHF	500.0	100.0
GRANDS PRES DEVELOPPEMENT (GPD) SA <sup>3</sup>	Collonge-Bellerive	EK	Schweiz	CHF	100.0	50.0
Smood AG	Genf	EK	Schweiz	CHF	100.0	35.0
Société Immobilière du Marché de gros de l'Alimentation	Carouge	V	Schweiz	CHF	2'625.0	100.0
SAMEF, Société anonyme Migros en France	Carouge	V	Schweiz	CHF	8'985.0	100.0
Migros France SAS	FR-Gaillard	V	Ausland	EUR	3'500.0	100.0
M-Loisirs	FR-Neydens	V	Ausland	EUR	750.0	100.0
NEYDDEVELOPPEMENT SASU	FR-Neydens	V	Ausland	EUR	1.0	100.0
SCI des Voirons	FR-Cranves-Sales	V	Ausland	EUR	990.9	100.0
S.R.M. (Société des restaurants Migros S.à.r.l.)	FR-Etrembières	V	Ausland	EUR	600.0	100.0
SCI M-Etrembières	FR-Gaillard	V	Ausland	EUR	1.0	100.0
SCI M-Thoiry	FR-Gaillard	V	Ausland	EUR	1.0	100.0
SCI Neydloisirs	FR-Neydens	V	Ausland	EUR	1.0	100.0
SC Néovitam	FR-Paris	EK	Ausland	EUR	1.0	20.0
Genossenschaft Migros Luzern	Dierikon	V	Schweiz	CHF	2'027.1	M
ONE Training Center AG	Sursee	V	Schweiz	CHF	420.0	100.0
Parkwirtin «Einfache Gesellschaft»	Luzern	V	Schweiz	CHF	585.1	84.6
Société coopérative Migros Neuchâtel-Fribourg	La Tène	V	Schweiz	CHF	1'266.4	M
Agy Est SA	Granges-Paccot	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
AVRY CENTRE SA	Avry	V	Schweiz	CHF	2'000.0	100.0
Marin Centre SA	La Tène	V	Schweiz	CHF	17'300.0	100.0
Strega SA	La Tène	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Au Léopold SA	La Tène	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Genossenschaft Migros Ostschweiz	Gossau SG	V	Schweiz	CHF	4'238.6	M
Parking Wattwil AG	Wattwil	V	Schweiz	CHF	3'550.0	65.5
Randenburger-Immobilien AG	Schaffhausen	V	Schweiz	CHF	400.0	99.9
Società Cooperativa fra produttori e consumatori Migros-Ticino	Sant'Antonino	V	Schweiz	CHF	1'022.3	M

Segment / Unternehmen	Sitz	Erfassung <sup>1</sup>	Schweiz / Ausland	Währung	Grundkapital in 1000	Beteiligung in % <sup>2</sup>
ACTIV FITNESS TICINO SA	Sant'Antonino	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Mitico Ticino SA	Sant'Antonino	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Société coopérative Migros Valais	Martigny	V	Schweiz	CHF	828.6	M
Société coopérative Migros Vaud	Ecublens	V	Schweiz	CHF	1'585.8	M
Kornhof Särl	Ecublens	V	Schweiz	CHF	2'000.0	100.0
Migros Logistique Lémanique SA	Ecublens	V	Schweiz	CHF	1'200.0	100.0
Parking des Remparts SA	La Tour-de-Peilz	EK	Schweiz	CHF	3'600.0	33.3
Parking Pully Centre SA	Pully	EK	Schweiz	CHF	4'409.0	28.0
Genossenschaft Migros Zürich	Zürich	V	Schweiz	CHF	3'352.4	M
ACTIV FITNESS AG	Stäfa	V	Schweiz	CHF	650.0	100.0
Ospena Group AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	2'500.0	100.0
GMZ Deutschland Holding GmbH	DE-München	V	Ausland	EUR	20'000.0	100.0
ACISO Fitness & Health GmbH	DE-München	V	Ausland	EUR	1'000.0	100.0
tegut... gute Lebensmittel GmbH & Co. KG	DE-Fulda	V	Ausland	EUR	1'000.0	100.0
tegut... Holding GmbH	DE-München	V	Ausland	EUR	20'000.0	100.0
tegut... Immobilien GmbH	DE-Fulda	V	Ausland	EUR	1'636.2	100.0
tegut... Logistik GmbH & Co. KG	DE-Fulda	V	Ausland	EUR	1'005.5	100.0
tegut... Logistikkimmobilien GmbH	DE-Fulda	V	Ausland	EUR	25.0	100.0
tegut... Vertriebs GmbH & Co. KG	DE-Fulda	V	Ausland	EUR	100.0	100.0
tegut... Verwaltungs GmbH	DE-München	V	Ausland	EUR	100.0	100.0
Herzberger Bäckerei GmbH	DE-Fulda	V	Ausland	EUR	153.4	100.0
Migros Fachmarkt AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	10'000.0	100.0
Migros Vita AG	Gossau SG	V	Schweiz	CHF	33'600.0	100.0
Medbase AG	Winterthur	V	Schweiz	CHF	2'670.1	100.0
Bluespace Ventures AG	Winterthur	V	Schweiz	CHF	1'500.0	60.0
Centre d'Imagerie Médicale de Cornavin SA	Genf	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
fit im job AG	Winterthur	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Groupe Médical Synergie SA	Lausanne	V	Schweiz	CHF	102.0	38.9
IMRAD AG	Lausanne	EK	Schweiz	CHF	100.0	25.0
MBZR Apotheken AG	Frauenfeld	V	Schweiz	CHF	100.0	50.1
Medbase Berner Oberland AG	Winterthur	V	Schweiz	CHF	800.0	60.0
Medbase Romandie SA	Lancy	V	Schweiz	CHF	980.0	64.0
Medbase Zentralschweiz AG	Winterthur	V	Schweiz	CHF	1'800.0	60.0
Medbase Apotheken AG	Winterthur	V	Schweiz	CHF	268.5	100.0
Müller Reformhaus Vital Shop AG	Volketswil	EK	Schweiz	CHF	833.0	40.0
Operationszentrum Burgdorf AG	Burgdorf	V	Schweiz	CHF	970.0	100.0
Radiologie Luzern AG	Luzern	V	Schweiz	CHF	240.0	100.0
Radiologie Win AG	Winterthur	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Unilabs St. Gallen AG	St. Gallen	EK	Schweiz	CHF	100.0	51.0
ZRMB Marketplace AG	Frauenfeld	V	Schweiz	CHF	100.0	50.1
zahnarztzentrum.ch Holding AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	384.0	60.0
zahnarztzentrum.ch Beteiligungs AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	342.9	60.0
zahnarztzentrum.ch AG	St. Gallen	V	Schweiz	CHF	800.0	60.0
Migros-Genossenschafts-Bund im Besitz der regionalen Migros-Genossenschaften	Zürich	V	Schweiz	CHF	15'000.0	100.0
Atlante S.r.l.	IT-Casalecchio di Reno	EK	Ausland	EUR	1'000.0	20.0
Glatt Center Management AG	Wallisellen	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
MIACAR AG in Liquidation	Zürich	V	Schweiz	CHF	3'500.0	100.0
Migros Beteiligungen AG	Rüschlikon	V	Schweiz	CHF	1'000.0	100.0
Löwenbräu-Kunst AG	Zürich	EK	Schweiz	CHF	27'000.0	33.3

Segment / Unternehmen	Sitz	Erfassung <sup>1</sup>	Schweiz / Ausland	Währung	Grundkapital in 1000	Beteiligung in % <sup>2</sup>
Migros (Hong Kong) Ltd.	HK-Kowloon	V	Ausland	HKD	100.0	100.0
Migros Consulting Services (Shenzhen) Co. Ltd.	CN-Shenzhen	V	Ausland	CNY	626.0	100.0
Migros Digital Solutions AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Migros India Private Limited	IN-Gurugram	V	Ausland	INR	20'000.0	100.0
Migros Liegenschaften GmbH	DE-Lörrach	V	Ausland	EUR	5'120.0	100.0
Migros Online AG	Ecublens	V	Schweiz	CHF	4'500.0	100.0
Migros-Verteilbetrieb Neuendorf AG	Neuendorf	V	Schweiz	CHF	4'500.0	100.0
Migros Verteilzentrum Suhr AG	Suhr	V	Schweiz	CHF	35'000.0	100.0
MiSENSO AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	1'000.0	100.0
Bike World AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	60.0	100.0
Snäx AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	3'000.0	100.0
Sportxx AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
SSP-Informatik AG in Liquidation	Zürich	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0

**Handel**

Denner AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	15'000.0	100.0
EG Dritte Kraft AG	Zug	V	Schweiz	CHF	600.0	100.0
Ex Libris AG	Dietikon	V	Schweiz	CHF	3'000.0	100.0
digitec AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	100.0	70.0
Digitec Galaxus AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	240.0	70.0
Galaxus Deutschland GmbH	DE-Hamburg	V	Ausland	EUR	25.0	70.0
Digitec Galaxus d.o.o. Beograd-Stari Grad	SRB-Belgrad-Stari Grad	V	Ausland	RSD	0.1	70.0
Interio AG in Liquidation	Dietikon	V	Schweiz	CHF	1'000.0	100.0
Migrol AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	52'000.0	100.0
migrolino AG	Suhr	V	Schweiz	CHF	6'000.0	100.0
cevastore GmbH	Suhr	V	Schweiz	CHF	50.0	100.0
primetrust AG	Suhr	V	Schweiz	CHF	500.0	100.0

**Migros-Industrie**

Aproz Sources Minérales SA	Nendaz	V	Schweiz	CHF	850.0	97.5
Bischofszell Nahrungsmittel AG	Bischofszell	V	Schweiz	CHF	6'000.0	100.0
gastina GmbH	AT-Frastanz	V	Ausland	EUR	2'236.3	100.0
Sushi Mania SA	Vuadens	V	Schweiz	CHF	300.0	51.0
Chocolat Frey AG	Buchs AG	V	Schweiz	CHF	4'000.0	100.0
Chocolat Frey Canada Ltd	CA-Vancouver	V	Ausland	CAD	8'748.9	100.0
Oak Leaf Confections Co	CA-Halifax	V	Ausland	CAD	356.1	100.0
Chocolat Frey USA Ltd	US-Delaware	V	Ausland	USD	10'988.8	100.0
Chocolat Frey US Real Estate LLC	US-Buffalo	V	Ausland	USD	-	100.0
SweetWorks Confections LLC	US-Delaware	V	Ausland	USD	-	100.0
Swiss Industries GmbH	Birsfelden	V	Schweiz	CHF	20.0	100.0
Delica AG	Birsfelden	V	Schweiz	CHF	1'000.0	100.0
Café Royal Pro SAS	FR-Paris	EK	Ausland	EUR	2'000.0	47.3
Swiss Coffee Innovation AG	Olten	V	Schweiz	CHF	120.0	100.0
Total Capsule Solutions AG	Stabio	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Delica Spain S.L.	ES-Barcelona	V	Ausland	EUR	100.0	100.0
ecoserre AG in Liquidation	Nendaz	V	Schweiz	CHF	1'000.0	100.0
Estavayer Lait SA	Estavayer-le-Lac	V	Schweiz	CHF	3'500.0	100.0
Financière du Solimont SAS	FR-Hochfelden	V	Ausland	EUR	600.8	100.0
Idhéal SAS	FR-Hochfelden	V	Ausland	EUR	6'500.0	100.0

Segment / Unternehmen	Sitz	Erfassung <sup>1</sup>	Schweiz / Ausland	Währung	Grundkapital in 1000	Beteiligung in % <sup>2</sup>
Schwyzter Milchhuus AG	Ingenbohl	V	Schweiz	CHF	4'500.0	100.0
Schwyzter Milchhuus Deutschland GmbH	DE-München	V	Ausland	EUR	25.0	100.0
SoGood Holding B.V.	NL-Landgraaf	V	Ausland	EUR	329.5	94.8
SoFine Foods B.V.	NL-Landgraaf	V	Ausland	EUR	18.0	94.8
Sperwer Vastgoed B.V.	NL-Landgraaf	V	Ausland	EUR	10.0	94.8
Jowa AG inkl. Produktionsstätten	Volketswil	V	Schweiz	CHF	10'000.0	100.0
Hug Bäckerei AG	Luzern	V	Schweiz	CHF	1'000.0	70.0
Mibelle AG	Buchs AG	V	Schweiz	CHF	2'000.0	100.0
Gowoonsesang Cosmetics Co., Ltd.	KR-Seoul	V	Ausland	KRW	2'552'299.5	75.0
Gowoonsesang Shanghai Co., Ltd.	CN-Shanghai	V	Ausland	CNY	13'462.6	75.0
Illusie Trading AG in Liquidation	Buchs AG	EK	Schweiz	CHF	800.0	50.0
Mibelle Ltd.	UK-Bradford	V	Ausland	GBP	1'000.1	100.0
QBC Group Holdings Ltd.	GB-Wokingham	V	Ausland	GBP	0.2	100.0
QBC Holdings Ltd.	GB-Wokingham	V	Ausland	GBP	1.0	100.0
The Quantum Beauty Company Ltd.	GB-Wokingham	V	Ausland	GBP	0.3	100.0
Absolute Beauty Solutions Ltd.	GB-Wokingham	V	Ausland	GBP	0.2	100.0
Ondal France S.à.r.l	FR-Sarreguemines	V	Ausland	EUR	1'000.0	100.0
Micarna SA inkl. Micarna AG, Zweigniederlassung Bazenheim	Courtepin	V	Schweiz	CHF	10'000.0	100.0
Centravo Holding AG	Zürich	EK	Schweiz	CHF	2'040.0	29.2
Favorit Geflügel AG	Lyss	V	Schweiz	CHF	500.0	100.0
KM Seafood GmbH	DE-Schirgiswald-Kirschau	V	Ausland	EUR	25.0	100.0
Mérat & Cie. AG	Bern	V	Schweiz	CHF	50.0	100.0
Tipesca SA	Monteceneri	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Rudolf Schär AG	Thal	V	Schweiz	CHF	960.0	100.0
Schlachtbetrieb St. Gallen AG	Gossau SG	EK	Schweiz	CHF	9'000.0	46.2
TMF Extraktionswerk AG	Kirchberg SG	EK	Schweiz	CHF	1'200.0	15.0
Midor AG	Meilen	V	Schweiz	CHF	2'000.0	100.0
Mifa AG Frenkendorf	Frenkendorf	V	Schweiz	CHF	2'000.0	100.0
Mifroma SA	Ursy	V	Schweiz	CHF	3'000.0	100.0
Dörig Käsehandel AG	Urnäsch	V	Schweiz	CHF	200.0	100.0
Mifroma France SA	FR-Chalamont	V	Ausland	EUR	1'105.0	100.0
M-Industrie AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	10'000.0	100.0
M-Industry China LLC	CN-Shanghai	V	Ausland	CNY	895.6	100.0
M-Industrie Deutschland GmbH	DE-Bensheim	V	Ausland	EUR	225.0	100.0
M Industrie France SAS	FR-Paris	V	Ausland	EUR	1'900.0	100.0
M-Industry International Ltd.	UK-Bradford	V	Ausland	GBP	100.0	100.0
M Industry Japan K.K.	JP-Tokyo	V	Ausland	YEN	74'000.0	100.0
M-Industry Netherlands B.V.	NL-Rotterdam	V	Ausland	EUR	100.0	100.0
M Industry USA Inc.	US-Delaware	V	Ausland	USD	700.0	100.0
Riseria Taverne SA	Torricella-Taverne	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
L+S Holding AG	Appenzell	V	Schweiz	CHF	800.0	100.0
Lüchinger + Schmid AG, Eier & Eiprodukte	Kloten	V	Schweiz	CHF	5'600.0	100.0
Farmco AG	Köniz	V	Schweiz	CHF	1'036.0	70.1
SCG Swiss Consumer Goods GmbH	DE-Bensheim	V	Ausland	EUR	25.0	100.0

**Finanzdienstleistungen**

Migros Bank AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	700'000.0	100.0
CSL Immobilien AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	158.7	70.0
CSL Invest AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	200.0	70.0
Swisslease AG	Wallisellen	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0

Segment / Unternehmen	Sitz	Erfassung <sup>1</sup>	Schweiz / Ausland	Währung	Grundkapital in 1000	Beteiligung in % <sup>2</sup>
<b>Reisen</b>						
Hotelplan Management AG	Opfikon	V	Schweiz	CHF	10'000.0	100.0
inkl. Tochtergesellschaften:						
Adventure Travel Experience Inc.	US-New Castle	V	Ausland	USD	0.0	100.0
BF International Services kft.	HU-Budapest	V	Ausland	HUF	3'000.0	100.0
BF International Travel AG	Opfikon	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
bta first travel ag	Steinhausen	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Belvoy Holding AG	Opfikon	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Finass Reisen AG	Wetzikon (ZH)	V	Schweiz	CHF	200.0	100.0
Explore Aviation Ltd.	GB-Farnborough	V	Ausland	GBP	2.0	100.0
Explore Worldwide Ltd.	GB-Farnborough	V	Ausland	GBP	100.0	100.0
Explore Worldwide Adventures Ltd.	CA-Vancouver	V	Ausland	CAD	0.0	100.0
HHD AG	Opfikon	V	Schweiz	CHF	4'500.0	100.0
HHD B.V.	NL-Rijswijk	V	Ausland	EUR	70.0	100.0
HHD d.o.o.	HR-Jurdani (Rijeka)	V	Ausland	HRK	20.0	100.0
HHD GesmbH	AT-Innsbruck	V	Ausland	EUR	80.0	100.0
HHD GmbH	DE-Freiburg i.B.	V	Ausland	EUR	25.6	100.0
HHD Ltd.	GB-London	V	Ausland	GBP	50.0	100.0
HHD NV	BE-Diegem	V	Ausland	EUR	126.0	100.0
HHD Rentals S.L.	ES-Barcelona	V	Ausland	EUR	70.0	100.0
HHD Sarl	FR-Paris	V	Ausland	EUR	130.8	100.0
HHD Service AB	SE-Stockholm	V	Ausland	SEK	100.0	100.0
HHD Service GmbH	DE-Norden- Norddeich	V	Ausland	EUR	25.0	100.0
HHD Sp. z.o.o.	PL-Warschau	V	Ausland	PLN	200.5	100.0
HHD S.r.l.	IT-Milano	V	Ausland	EUR	30.0	100.0
HHD s.r.o.	CZ-Prag	V	Ausland	CZK	4'000.0	100.0
IHOM Sp z oo	PL-Warschau	V	Ausland	PLN	1'000.5	96.8
Inghams Canada Ltd.	CA-Banff	V	Ausland	CAD	0.1	100.0
Inntravel Ltd.	GB-York	V	Ausland	GBP	224.6	100.0
Inter Chalet Ferienhaus AG	Opfikon	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Inter Chalet j.d.o.o.	HR-Rijeka	V	Ausland	HRK	0.0	100.0
Interhome GmbH	DE-Düren	V	Ausland	EUR	31.0	100.0
Interhome Oy	FI-Espoo	NK	Ausland	EUR	16.8	20.0
Itinerary Ltd.	GB-York	V	Ausland	GBP	40.0	100.0
LLC HHD	RU-Moskau	V	Ausland	RUB	10.0	80.0
Horizonte Club España sl	ES-Barcelona	V	Ausland	EUR	274.0	100.0
Horizontes Club Holidays Ltd.	GR-Athen	V	Ausland	EUR	17.6	100.0
Hotelplan CC Services GmbH	DE-Inzlingen	V	Ausland	EUR	307.6	100.0
Hotelplan (Transport) Ltd.	GB-Farnborough	V	Ausland	GBP	2.0	100.0
Hotelplan (UK Group) Ltd.	GB-Farnborough	V	Ausland	GBP	1'100.0	100.0
Hotelplan Intern. Reiseorganisation GmbH	AT-Innsbruck	V	Ausland	EUR	36.3	100.0
Hotelplan Ltd.	GB-Farnborough	V	Ausland	GBP	1'000.0	100.0
Hotelplan Travel s.r.l.	IT-Torino	V	Ausland	EUR	10.0	100.0
Mount Lavinia Hotels & Resorts Ltd. <sup>3</sup>	MV-Male	EK	Ausland	MVR	87'380.0	50.0
MTCH AG	Opfikon	V	Schweiz	CHF	2'400.0	100.0
Náttúra-Yurtel ehf.	ISL-Garöabaer	V	Ausland	ISK	500.0	100.0
Rotstab Reisen AG	Liestal	V	Schweiz	CHF	50.0	100.0
Tour Operator 2018 Ltd.	GB-Ely	V	Ausland	GBP	125.0	100.0



Segment / Unternehmen	Sitz	Erfassung <sup>1</sup>	Schweiz / Ausland	Währung	Grundkapital in 1000	Beteiligung in % <sup>2</sup>
TW AG	Spiez	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Vtours GmbH	DE-Aschaffenburg	V	Ausland	EUR	40.0	100.0
Vtours International AG	Opfikon	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Vtours International GmbH	DE-Büdingen	V	Ausland	EUR	25.0	100.0

**Übrige**

Ferrovia Monte Generoso SA	Mendrisio	NK	Schweiz	CHF	3'500.0	100.0
Mitreva AG	Zürich	NK	Schweiz	CHF	200.0	100.0

<sup>1</sup> Erfassung: V = Voll konsolidiert / EK = Equity-konsolidiert / NK = Nicht konsolidiert

<sup>2</sup> Beteiligung: M = Muttergesellschaft

<sup>3</sup> Gemeinschaftsunternehmen

# Bericht der Revisionsstelle

## **Bericht der Revisionsstelle an die Verwaltung des Migros-Genossenschafts-Bundes Zürich**

### **Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung**

#### **Prüfungsurteil**

Wir haben die Konzernrechnung der Migros-Gruppe (der Konzern) zum 31. Dezember 2020 – bestehend aus der Erfolgsrechnung der Migros-Gruppe für das am 31. Dezember 2020 endende Jahr, der Bilanz der Migros-Gruppe zum 31. Dezember 2020, dem Eigenkapitalnachweis und der Geldflussrechnung der Migros-Gruppe für das dann endende Jahr sowie den Anhang zur Jahresrechnung der Migros-Gruppe, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 30 bis 113) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

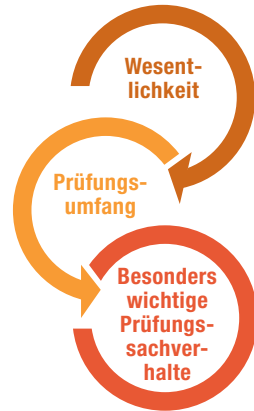
#### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

## Unser Prüfungsansatz

### Überblick



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung CHF 130 Millionen

Wir haben bei 14 Konzerngesellschaften in der Schweiz Prüfungen («full scope audits») durchgeführt. Die auf diese Weise geprüften Gesellschaften tragen zu 66.6 % zum Umsatzerlös des Konzerns bei. Zusätzlich wurden bei einer weiteren Konzerngesellschaft in der Schweiz festgelegte Prüfungshandlungen durchgeführt.

Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgende Themen identifiziert:

Werthaltigkeit der immateriellen Anlagen

Werthaltigkeit der Sachanlagen

Werthaltigkeit der Hypothekar- und anderen Kundenforderungen der Migros Bank AG

### Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

<b>Gesamtwesentlichkeit der Konzernrechnung</b>	CHF 130 Millionen
<b>Herleitung</b>	0.45 % von Total Ertrag
<b>Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit</b>	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Ertrag der Migros-Gruppe, da es sich bei der Migros-Gruppe um keine primär kapitalmarktorientierte Unternehmensgruppe handelt. Die Eigentümer der Migros, die Genossenschafter, stellen kein Risikokapital zur Verfügung und es besteht für Migros kein Zwang, Gewinnausschüttungen an diese zu erbringen. Zudem stellt der Ertrag eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Wir haben mit dem Auditausschuss vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 5 Millionen mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

### Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Die Prüfungsstrategie für die Konzernprüfung wurde unter der Berücksichtigung der Arbeiten des Konzernabschlussprüfers und der Teilbereichsprüfer festgelegt. Die Prüfung der Konsolidierung, die Darstellung des Konzernabschlusses sowie die Prüfung der immateriellen Anlagen auf Gruppenstufe wie Goodwill sowie der immateriellen Anlagen aus Akquisitionen wurden durch den Konzernabschlussprüfer vorgenommen. Als Konzernabschlussprüfer haben wir eine ausreichende Einbindung in die Arbeiten der Teilbereichsprüfer sichergestellt, um zu beurteilen, ob daraus ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Teilbereiche als Grundlage für das Konzernprüfungsurteil erlangt wurden. Unsere Einbindung umfasste die Kommunikation von auf der Konzernstufe identifizierten Risiken, die Vorgabe der anzuwendenden Wesentlichkeitsgrenzen, die Durchsicht der Berichterstattungen, die Durchführung von Telefonkonferenzen mit den Teilbereichsprüfern während der Zwischen- und der Schlussprüfung.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

### Werthaltigkeit der immateriellen Anlagen

#### Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die immateriellen Anlagen beziffern sich auf CHF 872 Millionen in der Bilanz. Nebst Software besteht die Position v.a. aus bezahltem Goodwill (CHF 348 Millionen) sowie Marken, Lizenzen, Patenten und Vertragsrechten (CHF 250 Millionen) aus Akquisitionen von Geschäftsbereichen durch die Migros-Gruppe. Bei Anzeichen von Wertbeeinträchtigungen werden sie auf ihre Werthaltigkeit getestet.

Wir haben die Bewertung der immateriellen Anlagen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt behandelt, weil aufgrund der Natur dieser Aktiven ein beträchtlicher Ermessensspielraum bei der Beurteilung des Vorliegens von Anzeichen von Wertbeeinträchtigungen und bei der Herleitung der für Wertbeeinträchtigungstests relevanten Nutzwerte vorhanden ist.

Wir identifizierten dabei folgende Schlüsselfaktoren, die zu einer unsachgemässen Bewertung der immateriellen Anlagen führen könnten:

- Erwartete Geldflüsse, abgeleitet aus den internen Budgets und Finanzplänen bei der Ermittlung des Nutzwertes.
- Diskontierungssatz der entsprechenden Geschäftsbereiche.

Wir verweisen auf Seiten 64 und 65 (Schätzungsunsicherheiten und Managementbeurteilungen) und Seiten 88 und 89 (Anhang der Konzernrechnung).

#### Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben folgende Arbeiten ausgeführt:

- Die gruppeninternen Prozesse und Kontrollen zur Feststellung von Anzeichen von Wertbeeinträchtigungen und bei der Durchführung der Wertbeeinträchtigungstests wurden evaluiert.
- Die Annahmen zur Ermittlung des Nutzwertes auf Basis der genehmigten Budgets und Finanzpläne/Strategiepläne der betroffenen Geschäftsbereiche wurden mit Wirtschafts- und Brancheninformationen und mit der Entwicklung der vergangenen Geschäftsjahre verglichen. Zudem haben wir die Auswirkungen der Annahmen zu den Werttreibern im jeweils verwendeten Bewertungsmodell mittels Sensitivitätsanalyse beurteilt.
- Die Herleitung der verwendeten Diskontierungssätze wurde unter Berücksichtigung branchen- und länderspezifischer Gegebenheiten im Vergleich mit externen Daten unter Beizug von Bewertungsspezialisten beurteilt.
- Die mathematische Richtigkeit der Berechnung in den verwendeten Bewertungsmodellen wurde geprüft.
- Die korrekte Verbuchung und der Ausweis der mit der Wertbeeinträchtigung verbundenen Kosten in der Konzernrechnung wurden geprüft.

Insgesamt erachten wir die vom Management verwendeten Grundlagen und Annahmen für die Überprüfung der Werthaltigkeit der immateriellen Anlagen im Rahmen unserer eigenen Analysen als vertretbar.

## Werthaltigkeit der Sachanlagen

### Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertberichtigungen bilanziert. Mit einem bilanzierten Wert von CHF 11.8 Milliarden stellen sie einen signifikanten Teil der Bilanzsumme dar.

Im Berichtsjahr wurden Wertbeeinträchtigungen bei Sachanlagen in Höhe von CHF 98 Millionen verbucht.

Wir erachten die Werthaltigkeit der Sachanlagen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt, weil die Beurteilung von Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung und von künftigen erzielbaren Werten der Anlagen ein hohes Mass an Ermessen seitens der Geschäftsleitung erfordert. Dies betrifft speziell jene Geschäftsbereiche der Gruppe, welche als Start-up oder Turn-around-Einheiten einem hohen Ausmass an Unsicherheit der künftigen Entwicklung ausgesetzt sind.

Wir identifizierten dabei folgende Schlüsselfaktoren, die zu einer unsachgemässen Bewertung der Sachanlagen führen könnten:

- Erwartete Geldflüsse, abgeleitet aus den internen Budgets und Finanzplänen bei der Ermittlung des Nutzwertes.
- Diskontierungssatz der entsprechenden Geschäftsbereiche.
- Datenbasis und Herleitung von Netto-Marktwerten und die dabei verwendeten Annahmen.

Wir verweisen auf Seiten 64 und 65 (Schätzungsunsicherheiten und Managementbeurteilungen) und Seiten 86 und 87 (Anhang der Konzernrechnung).

### Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben folgende Arbeiten ausgeführt:

- Die gruppeninternen Prozesse und Kontrollen zur Feststellung von Anzeichen von Wertbeeinträchtigungen und bei der Durchführung der Wertbeeinträchtigungstests wurden evaluiert.
- Die Annahmen zur Ermittlung des Nutzwertes auf Basis der genehmigten Budgets und Finanzpläne/Strategiepläne der betroffenen Geschäftsbereiche wurden mit Wirtschafts- und Brancheninformationen und mit der Entwicklung der vergangenen Geschäftsjahre verglichen. Zudem haben wir die Auswirkungen der Annahmen zu den Werttreibern im Bewertungsmodell mittels Sensitivitätsanalyse beurteilt.
- Die Herleitung der verwendeten Diskontierungssätze unter Berücksichtigung branchen- und länderspezifischer Gegebenheiten wurde im Vergleich mit externen Daten unter Beizug von Bewertungsspezialisten beurteilt.
- Die mathematische Richtigkeit der Berechnung in den verwendeten Bewertungsmodellen wurde geprüft.
- Die Herleitung und Berechnung der Marktbewertung wurde bei Objekten, bei welchen diese Bewertungsbasis verwendet wurde, geprüft.
- Die korrekte Verbuchung und der Ausweis der mit der Wertbeeinträchtigung verbundenen Kosten (Wertberichtigungen sowie Rückstellungen für belastende langjährige Mietverträge mit Dritten) in der Konzernrechnung wurden geprüft.

Insgesamt erachten wir die vom Management verwendeten Grundlagen und Annahmen für die Überprüfung der Werthaltigkeit der Sachanlagen im Rahmen unserer eigenen Analysen als vertretbar.

## Werthaltigkeit der Hypothekar- und anderen Kundenforderungen der Migros Bank AG

### Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Migros Bank AG betreibt als Kerngeschäft die Kreditvergabe an Privat- und Firmenkunden. In der Bilanz sind Hypothekar- und andere Kundenforderungen von CHF 42.2 Milliarden ausgewiesen.

Die Migros-Bank vergibt Kredite vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis für Wohn- und Geschäftsliegenschaften sowie auf ungedeckter Basis für Finanzierungen für kommerzielle Zwecke. Im Weiteren vergibt die Bank Konsumkredite an Privatpersonen.

Neben dem signifikanten Anteil von 58 % der Position an der Bilanzsumme erachten wir aus folgenden Gründen die Bewertung dieser Bilanzposition als besonders wichtigen Sachverhalt. Veränderungen in den Marktverhältnissen, insbesondere im Immobilienmarkt, sowie die wirtschaftliche Lage können die Werthaltigkeit des Kreditportfolios oder einzelner Kredite beeinflussen. Daneben gibt es zahlreiche Faktoren, welche die Rückzahlung von Krediten durch einzelne Kreditnehmer gefährden können.

Wir verweisen auf Seiten 58 bis 60 (Kreditrisiken) und Seiten 78 und 79 (Anhang der Konzernrechnung).

### Unser Prüfungsvorgehen

Unser Prüfverfahren beinhaltet primär die Prüfung der Wirksamkeit der von der Bank eingesetzten Prozesse und Kontrollen. Die Einhaltung der Vorgaben und Prozesse sowie die Wirksamkeit dieser Kontrollen haben wir anhand von risikoorientierten Stichproben geprüft. Im Weiteren führten wir aussagebezogene Prüfungshandlungen durch.

Wir haben folgende Prüfungen ausgeführt:

- Prüfen ausgewählter Schlüsselkontrollen der Bank bezüglich der Kreditbewilligung, der Kreditabwicklung und der Kreditüberwachung.
- Stichprobenweise Prüfung der Kreditpositionen (inkl. Überprüfung der Bewertung der Sicherheiten) mit Anzeichen eines Wertberichtigungsbedarfs («Impairment Triggers») und von Krediten mit bestehenden Wertberichtigungen.
- Stichprobenweise Überprüfung der vorgenommenen Beurteilung zur Werthaltigkeit von Krediten (Bonitätsprüfung).

Insgesamt erachten wir die vom Management verwendeten Grundlagen und Annahmen für die Überprüfung der Werthaltigkeit der Hypothekar- und anderen Kundenforderungen im Rahmen unserer eigenen Analysen als vertretbar.

## Verantwortlichkeiten der Verwaltung für die Konzernrechnung

Die Verwaltung ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die die Verwaltung als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist die Verwaltung dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die Verwaltung beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

## Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen in der Konzernrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch die Verwaltung sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der Konzernrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.

- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit der Verwaltung bzw. deren zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

### **Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltung ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

**Sandra Boehm Uglow**  
Revisionsexpertin  
Leitende Revisorin

**Aysegül Eyiz Zala**  
Revisionsexpertin

Zürich, 18. März 2021

